

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Anderegg Urs, Gees Thomas
Modulverantwortung	Anderegg Urs

Kurzbeschreibung des Moduls

Die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen verändern sich rasch. Im interdisziplinären Modul GPS erlernen und diskutieren die Studierenden in interaktiven Vorlesungen und wechselnden Diskussionsgruppen die Interdependenzen zwischen Gesellschaft, Staat und Politik in Gegenwart und Zukunft. Sie setzen sich mit gesellschaftlichen Megatrends - nationale und internationale - auseinander und diskutieren auf der Grundlage von wissenschaftlichen Fachartikeln Anforderungen an Gesellschaft und Politik für unternehmerisches Handeln. Die Studierenden erkennen so, dass betriebswirtschaftliches Handeln in einem gesellschaftlichen und politischen Kontext stattfindet. Weiter wird die Rolle des Staates bei der Schaffung des Public Value und der Regulierung von Unternehmen aufgezeigt sowie die Transformation des öffentlichen Sektors thematisiert.

Die Lehrveranstaltung ist aufgeteilt in eine theoretisch orientierte Vorlesungs- und eine Gruppenphase (Kolloquium), während derer die Studierenden aus verschiedenen Themen individuelle Schwerpunkte setzen können und sich dabei kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen. Basierend auf den vermittelten theoretischen Konzepten und Inhalten skizzieren die Studierenden business- sowie fürs Public Management relevante Thesen, die sich aus einer langfristigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und/oder politischen Entwicklung ableiten lassen. Diese erarbeiteten Thesen erörtern die Studierenden schliesslich in einer schriftlichen Einzelarbeit und nutzen dabei Grundlagen aus dem Modul Academic Skills. Der Praxistransfer wird durch fünf zusätzliche Begegnungen mit namhaften Repräsentanten aus Staat, Politik und Wirtschaft in Form von Abendveranstaltungen vertieft.

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

Kompetenz

Fach- und Handlungskompetenzen

Die Studierenden

- kennen grundlegende Konzepte und Analysen zum gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandel, Megatrends.
- Sie erkennen, wie sich bestimmte gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungen auf der betriebswirtschaftlichen Ebene und das Public Management auswirken und kennen Konzepte und Handlungsoptionen wie Betriebe und Verwaltung auf diese Veränderungen reagieren können.

Problem Solving / Design Thinking

Die Studierenden

- setzen sich mit gesellschaftlichen Prozessen auf nationaler und internationaler Ebene auseinander und diskutieren Modelle und Erklärungsansätze als Basis für eine erfolgreiche und verantwortungsbewusste Tätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung.
- setzen wissenschaftliche Methodenkompetenzen praxis- und aktualitätsorientiert um und erkennen dadurch, dass wissenschaftlich formale Methoden und methodisches stringentes Denken zentrale Inhalte ihres Studiums sind.
- können komplexe wissenschaftliche Texte kritisch reflektieren und inhaltlich kommunizieren.

Kollaboration

Die Studierenden

- können gesellschaftlichen Handlungsbedarf und Handlungsfreiräume situationsgerecht und in sozialer Verantwortung wahrnehmen und entsprechend adäquat handeln.
- können diskursiv kommunizieren und eigene Standpunkte argumentativ darlegen.
- können kollaborativ auf der Basis von MS-Teams kleine Projekte realisieren und sind bereit voneinander zu lernen.

Selbstmanagement

Die Studierenden

- können sich im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen Umfeld kritisch reflektieren, begründete Meinungen bilden und gesellschaftsverantwortlich agieren.
- Sie können durch Einbezug des gesellschaftlichen und politischen Umfelds beruflich kompetenter entscheiden.
- zeigen Bereitschaft, Fähigkeiten zu eigenständigem und -verantwortetem Lernen zu entwickeln und erkennen deren Nutzen.

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- verstehen die interdisziplinären Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Politik
 - können die Einflüsse gesellschaftlicher Entwicklung (z.B. demografische Entwicklung) analysieren und anwenden
 - können Modelle, Theorien und Konzepte aus dem Kontext der Unternehmung und des Public Managements für die Praxis adaptieren und deren Grenzen reflektieren
 - können den Staat als Akteur verstehen, der Normen setzt, welche im gesellschaftlichen Diskurs deliberativ gesetzt werden.
 - sind bereit andere Meinungen, Perspektiven und Werte zu reflektieren und zu respektieren.
-

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

Inhalt

Staat

Staatsidee / -entwicklung: Hobbes, Locke, Auf- und Niedergang des Nationalstaates, Internationalisierung, Souveränitätskonzepte, Kollektives Handeln / Marktversagen: Individualismus und Kollektivismus, Grenzen der Marktwirtschaft, Public Value, Soziales Dilemma (Tragedy of the Commons), Aufgaben des Staates & Staatshaushalt. Welchen Staat wollen wir?: Liberalismus, Soziale Marktwirtschaft, Nachwächterstaat, Gewährleistungsstaat

Trend 1: Transformation des Staates: Nationalstaat oder Europäisierung / Reduktion oder Superstaat /
 Trend 2: Öffnung des Staates, der kollaborative Staat, PPP, Service-Orientierung / Bürgerorientierung
 Trend 3: Digitalisierung des Staates, Smart City, E-Government, Open Data

Gesellschaft

Digitalisierung und Kondratieff-Zyklen (inkl. Industrie 4.0): Technologie als Treiber (Basisinnovationen) der big waves mit Auswirkung auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
 Demografischer Wandel: Alterung der Gesellschaft, Silver Economy, Bevölkerungswachstum, Sozialsysteme, Familien und Haushalte, Retention Management
 Wertewandel: Konsumgesellschaft, Postmaterialismus, Individualismus, Säkularisierung, Nachhaltigkeit, Genderfragen

Politik

Policy Cycle, Ablauf des politischen Entscheidungsprozesses, Formelle und informelle Entscheidungsmechanismen, Gesetzgebung und Gesetzesvollzug, Transparenz, Direkte Demokratie (als Standortfaktor), Demokratiebarometer, Meinungsbildung, Partizipation, Innovation, Abstimmungsverhalten, Populismus, e-collecting, Referenden und Initiativen
 Ökonomischer Einfluss auf Politik, Parteien, Verbände, Theorie der ökonomischen Demokratie, Wahlen (smartvote). Politische Kommunikation, Medienöffentlichkeit, Lobbying und Public Affairs.

Kolloquien

Staat: Smartcity, Zivilgesellschaftliches Engagement, Grenzen des Nationalstaates, Auslagerung und Privatisierung, Innovative Geschäftsmodelle zw. Staat & Wirtschaft

Gesellschaft: Homo Sociologicus, Digitalisierung und Gesellschaft, Globalisierung 2.0, Demographie, Wertewandel, Unternehmerische Verantwortung

Politik: Werte des politischen Systems, Energie- und Klimapolitik, Schweiz-EU

Lehr- und Lernmethode

- 6 x 4 Std. Vorlesung
- 5 x 2 Std. Kolloquium (inkl. Paper-Lektüre, Diskussionsvorbereitung und Referate der Studierenden)
- 3 x 2 Std. Praxisbegegnungen (Referate und Podiumsdiskussionen)
- Online-Anteil: Coaching und teilw. Vorlesungen
- Begleitendes Selbststudium (Vorbereitungspaper für Kolloquien, Referate, Paper-Konzept): 50 Std.
- Selbststudium: 88 Std. (ca. 50 %)

Fachliteratur

Pflichtlektüre:

Wird auf Moodle zur Verfügung gestellt, Roos, T. G (2018): Megatrends und Herausforderungen für die Schweiz, hg. von Swisssfuture.

Weiterführende Literatur:

- Vatter, A. (2024): Das politische System der Schweiz, 5. Auflage Nomos
- Linder, Wolf (2025): Schweizerische Demokratie: Institutionen - Prozesse - Perspektiven, 5. Auflage, Verlag Haupt

Verwendete Literatur, v.a. wenn modulübergreifend einsetzbar:

- Stember, J. / Eixelsberger, W / Habbel, F-R. et al. (2019): Handbuch E-Government - Technikinduzierte Verwaltungsentwicklung

Workload

6 ECTS-Credits: 180 Stunden

Kontaktstudium

6 x 4 Stunden Vorlesung

5 x 2 Stunden Kolloquium

3 x 2 Stunden Praxisbegegnungen (Gastreferate)

BGPS - Gesellschaft, Politik und Staat - BWBg004

Präsenzpflicht

- 5 Kolloquien (Pflichtwahl in den KW 16-23)
- 3 Praxisbegegnungen/Gastreferat (Di, 16:15-17:50) zwischen KW 16 und KW 22 (definitive Daten folgen zu Semesterbeginn)
- alle 5 online-Fragestunden (Di, 16:15 bis 17:00, zwischen KW 09 und KW 13) (Definitive Daten folgen zu Semesterbeginn)

Kompetenznachweis

Mündliche Einzelprüfung. Dauer: 15 Min (Präsentation und Verteidigung eines vorher in Einzelarbeit vorbereiteten schriftlichen Thesen-Papers)
Gewichtung: 100 %
Termin: KW 25

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

keine

Wiederholungsmodalitäten

Eine ungenügende mündliche Präsentation kann am 2. Prüfungstermin wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

Wahlpflichtpflichtgruppe "Wirtschaft, Gesellschaft, Public Management": insbesondere Real World Economics/ European Society and Politics/ Soziale Innovationen

Vertiefung: Digital Government

Teilzeit: Volkswirtschaft, Sustainable Business, Human Ressource Management, Business Skills, Academic Skills.

Vollzeit: Human Ressource Management, Business Skills, Academic Skills. Wahlpflichtpflichtgruppe "Wirtschaft, Gesellschaft, Staat" Insbesondere das Modul "Real Word Economics".

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

BHRM - Human Resource Management - BWBg005

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Sapegina Anastasia, Sauer David, Schnyder Franziska Maria
Modulverantwortung	Sapegina Anastasia
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul Human Resource Management vermittelt Grundlagenwissen zum Umgang mit Mitarbeitenden in einer modernen Arbeitswelt. Dabei verbindet es die in diesem Zusammenhang relevanten Aspekte aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, dem Personalmanagement und dem Arbeitsrecht.
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden - kennen die in den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalmanagement und Arbeitsrecht behandelten Themen und Sachverhalte - können das Zusammenspiel von Konzepten und Instrumenten aus der Arbeits- und Organisationspsychologie, dem Personalmanagement und dem Arbeitsrecht erklären - geben Fachbegrifflichkeiten aus den drei Themengebieten präzise wieder und können sie situationsgerecht einsetzen Problemsolving / Design Thinking: Die Studierenden - erkennen die Mitarbeitenden im Unternehmen als wettbewerbsrelevante Ressource und die strategische Wichtigkeit von personalbezogenen Aktivitäten als sich daraus ergebende Konsequenz - können ihr theoretisches Wissen zur Lösung von konkreten Praxissituationen einsetzen - beschaffen sich selbständig zusätzliche Informationen, um ihr Wissen zu erweitern Kollaboration: Die Studierenden - gehen durch Nachfragen bei Dozent:innen und/oder Kolleg:innen den Dingen auf den Grund - können in der Gruppe Lösungsvorschläge konstruktiv diskutieren und anschliessend präsentieren Selbstmanagement: Die Studierenden - planen ihren Wissensaufbau selbständig - entwickeln das persönliche Urteils-, Analyse- und Entscheidungsvermögen - sind in der Lage ihre entwickelten Gedanken in einer angemessenen Zeit zu präsentieren Umgang mit Komplexität: - Die Studierenden können themenübergreifend Argumentationen entwickeln und präsentieren; - können mit hybriden Lernsettings umgehen und digitale Tools sinnvoll als Lernunterstützung nutzen
Inhalt	Modulaufbau 1 x 5 Lektionen Arbeitspsychologie 1 x 4 Lektionen Personalmanagement 1 x 4 Lektionen Arbeitsrecht Die Lektionen bauen aufeinander auf und werden über das Semester verteilt unterrichtet. Die Reihenfolge kann dem Semesterplan entnommen werden.

BHRM - Human Resource Management - BWBg005

Lehr- und Lernmethode	Inkl. Aufteilung Präsenzunterricht, Coachings, Selbststudium
	• Kontaktstudium mit Impulsreferaten durch Dozent:innen und ggf. Gastreferent:innen. Digitale Termine sind möglich und werden zu Beginn des Semesters kommuniziert. • Übungen und Kurzpräsentationen im Rahmen der Vorlesung
Fachliteratur	• Scholz, Christian (2014): Personalmanagement, München: Vahle • Stock-Homburg & Groß (2019): Personalmanagement. Theorien - Konzepte - Instrumente. Berlin: Springer. • Kauffeld, Simone (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Hrsg. S. Kauffeld, Berlin: Springer • Zu jeder Lektion werden ggf. ergänzende Literaturhinweise eingestellt. Im Bereich Arbeitsrecht geschieht dies zu jeder Lektion mit aktueller Rechtsprechung.
Workload	180 Stunden
Kontaktstudium	28 Lektionen
Präsenzpflicht	keine
Kompetenznachweis	Der Kompetenznachweis prüft Wissen und die Anwendung von Wissen in Form einer 60-minütigen elektronischen Prüfung am Semesterende (während der offiziellen Prüfungswochen). • Die Prüfung dauert 60 Minuten, erfolgt am Ende des Semesters und zählt zu 100 %. • Die Prüfung erfolgt schriftlich (elektronisch) und wird benotet.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	• Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) • Taschenrechner der TI-30-Modelle • Obligationenrecht (OR) Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.
Wiederholungsmodalitäten	Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum zweiten Prüfungstermin wiederholt werden.
Weiterführende, vertiefende Module	EHPR SHR 1-4
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern

BMAR - Marketing - BWBg006

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Ammann Clemens, von Däniken Tina
Modulverantwortung	von Däniken Tina
Kurzbeschreibung des Moduls	Der Kurs vermittelt einen fundierten Überblick über zentrale Konzepte, Denkweisen und Werkzeuge des modernen Marketings. Im Zentrum stehen Fragen wie: Wie entstehen erfolgreiche Produkte? Was macht eine gute Preisstrategie aus? Wie wird eine starke Marke aufgebaut? Und wie gelingt die Kommunikation über verschiedene Kanäle hinweg? Behandelt werden sowohl klassische Elemente des Marketingmix als auch aktuelle Themen wie E Commerce, Social Media, Nachhaltigkeit, künstliche Intelligenz oder Business to Business Marketing. Gastvorträge von Expertinnen und Experten aus der Praxis ermöglichen zudem einen direkten Bezug zur realen Unternehmenswelt. Die Veranstaltung legt die Grundlage für ein vertieftes Verständnis von marktorientiertem Denken und Handeln und schafft damit eine wichtige Basis für weiterführende Kurse und spätere praktische Anwendungen im Berufsalltag.
Eingangskompetenz	BWL-Grundlagen gemäss Berufsmaturitätskenntnissen
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden - kennen den Stellenwert des Marketing im (gesamt)unternehmerischen Kontext - kennen und verstehen die wichtigsten Begriffe und Konzepte des Marketing - verfügen über das notwendige Wissen, um fundierte Marketingentscheidungen in verschiedenen Kontexten zu treffen - sind mit den Marktteilnehmenden und deren Bedürfnissen vertraut und wissen, wie man diese bedient Methodenkompetenzen: - Kenntnis und Anwendung spezifischer Werkzeuge zur Durchführung einer Marketinganalyse - Verständnis für die Anwendung entscheidungsrelevanter Marketing-Instrumente - Kenntnis und Anwendung dieser Methoden in unterschiedlichen Marketingkontexten Sozial- und Selbstkompetenzen: - Reflektion über marketingbezogene Aktivitäten und deren Auswirkungen auf Unternehmen und die Konsumierenden - Erkennen und Einbringen Ihrer individuellen Stärken zur Entwicklung von Lösungen als aktives Mitglied eines Teams

BMAR - Marketing - BWBg006

Inhalt

Marketingstrategie

- Zentrale Aspekte einer erfolgreichen Marketingstrategie
- Analyse der strategischen Ausgangssituation
- Formulierung, Bewertung und Auswahl von Marketingstrategien
- Nutzung von Marketinginformationen zur Gewinnung von Kundenkenntnissen

Marketing-Mix

- Produktentscheidungen & Innovationsmanagement
- Markenmanagement
- Preisentscheidungen
- Vertriebsentscheidungen
- Kommunikationsentscheidungen & Kundenansprache

Marketing in verschiedenen Kontexten

- Business-to-Business-Marketing
- Sustainable Marketing und Ethik im Marketing
- Marketingtrends

Inhalte eines Marketingkonzepts

Lehr- und Lernmethode

- Lehrvortrag (online Input)
- Übungen / Gruppenarbeiten
- Gastvorträge
- Selbststudium

Fachliteratur

Empfohlene Literatur:

- Homburg, Christian: Marketingmanagement - Strategie, Instrumente, Umsetzung, Unternehmensführung - 7. Auflage
- Kühn, Richard: Marketing. Analyse und Strategie, 16. Auflage

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

wöchentlich 4 Lektionen (2 Lektionen Präsenz vor Ort - 2 Lektionen online)

Präsenzpflicht

Grundsätzlich keine - ausser bei Gastreferaten wird die Anwesenheit erwartet.

Aktuell geplante Gastreferate in KW 10, KW 17, KW 19, KW 20, KW 21

BMAR - Marketing - BWBg006

Kompetenznachweis	Am Ende des Semesters während den offiziellen Prüfungswochen, schriftlicher (online) Test, 90 Minuten, 100 %
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Taschenrechner Modell TI-30 - Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <i>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Camus App.</i>
Weiterführende, vertiefende Module	Marketing Vertiefungsmodule Marketing Wahlpflichtmodule
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

BQM2 - Quantitative Methoden 2 - BWBg008

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Einsele Farshideh, Krebs Michel, Kurpisz Adam Andrzej, Kwuida Léonard, Pruschak Gernot
Modulverantwortung	Krebs Michel
Kurzbeschreibung des Moduls	In diesem Kurs wird mit deskriptiver Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung die Grundlage für die Konfirmatorische Statistik erarbeitet. Im ersten Teil werden Daten gesammelt, beschrieben und auf Zusammenhänge untersucht. Im zweiten Teil geht es um Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Entwicklung von einfachen stochastischen Modellen.
Eingangskompetenz	BQM1
Kompetenz	Fachkompetenzen: - Kenntnisse in deskriptiver Statistik und elementarer Wahrscheinlichkeitsrechnung. Methodenkompetenzen: - Anwendung der Fachkompetenzen um ökonomische Fragenstellungen zu beantworten. Sozialkompetenzen: - Resultate statistischer Berechnungen einem nichttechnischen Publikum präsentieren zu können. Selbstkompetenzen: - Anwendung technischer Hilfsmittel wie die Statistik-Software R
Inhalt	Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung
Lehr- und Lernmethode	Asynchrone, aufgezeichnete Vorlesungen mit Übungsstunden vor Ort (Flipped Classroom).
Fachliteratur	Vorgeschriebene Literatur: - Statistics for Business, Decision Making and Analysis. 2nd Edition. Robert Stine and Dean Foster. ISBN-10: 0321836510, ISBN-13: 9780321836519
Workload	90 Stunden
Kontaktstudium	28 Lektionen

BQM2 - Quantitative Methoden 2 - BWBg008

Präsenzpflicht

Anwesenheit in der ersten Semesterwoche dringend empfohlen.

Zwischentests bedingen eine Anwesenheit an der BFH. Regelungen dafür werden in der ersten Woche bekanntgegeben.

Durchführung Zwischentests: KW11, KW16, KW19, KW23

Kompetenznachweis

Elektronische Prüfung von 90 Minuten am Ende des Semesters (KW26/27), Gewichtung 2/3.

Während des Semesters finden vier Zwischentests statt. Der Mittelwert der besten drei Ergebnisse dieser Tests fließt mit einer Gewichtung von 1/3 in die Schlussnote ein.

Werden aus entschuldigenden Gründen weniger als 3 Zwischentests geschrieben, so erhöht sich die Gewichtung der Schlussprüfung pro fehlenden Test um 1/9. Die Gewichtung des Mittelwerts der Zwischentests reduziert sich entsprechend um 1/9 pro fehlenden Test.

Eigener Laptop zwingend erforderlich.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Closed book
Zusammenfassung im Umfang von 14 A4-Blättern
Taschenrechner TI-30 - keine weiteren elektronischen Hilfsmittel
Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.

Wiederholungsmodalitäten

Die Wiederholung der Kurztests ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich, die Wiederholung der schriftlichen elektronischen Prüfung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls.

Weiterführende, vertiefende Module

BFMA

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Deglmann Florian, Fankhauser Daniel, Gossner Stephan, Gutsche Robert, Längin Thomas
Modulverantwortung	Gutsche Robert
Kurzbeschreibung des Moduls	Eine fundierte Unternehmenssteuerung und finanzielle Entscheidungsfindung setzen ein vertieftes Verständnis der externen und internen Rechnungslegung voraus. Dieses Modul vermittelt die zentralen Prinzipien der Erstellung und Interpretation von Abschlüssen nach OR, IFRS und Swiss GAAP FER. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, finanzielle Informationen systematisch zu erstellen, zu analysieren und die dahinterliegenden Konzepte zu verstehen. Damit werden essenzielle Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Finanzen, Controlling und finanzieller Unternehmensführung aufgebaut.
Eingangskompetenz	Grundlegendes Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und unternehmerisches Verständnis und Sicherheit im Umgang mit Zahlen sind hilfreich für den erfolgreichen Besuch des Moduls.

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

Kompetenz

Lernziele des Moduls

- Die Studierenden verstehen die Prinzipien und Ziele der Rechnungslegung nach OR, IFRS und Swiss GAAP FER.
- Sie kennen Struktur, Inhalte und Zweck zentraler Abschlüsse wie Bilanz, Erfolgsrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung.
- Sie erkennen Unterschiede in der Bewertung von Vermögenswerten, Schulden und Eigenkapital nach verschiedenen Standards.
- Sie unterscheiden und interpretieren das Umsatzkostenverfahren und das Gesamtkostenverfahren.
- Sie analysieren die finanzielle Lage eines Unternehmens mithilfe von Kennzahlen wie ROE, ROA, Liquidität und Verschuldung.
- Sie bewerten die Effizienz und Profitabilität operativer Prozesse anhand interner Rechnungslegungsdaten.
- Sie führen Break-even-Analysen, Deckungsbeitragsrechnungen und Preisschwellenanalysen durch.
- Sie beurteilen die Auswirkungen von Kostenstruktur und Abweichungen auf die Steuerung betrieblicher Einheiten.
- Sie wenden Buchungs- und Bewertungslogiken korrekt auf Geschäftsvorfälle an, inkl. Abgrenzungen und Abschreibungen.
- Sie strukturieren Kostenarten, verrechnen Gemeinkosten und führen innerbetriebliche Leistungsverrechnungen durch.
- Sie wenden verschiedene Kalkulationsverfahren korrekt an (Zuschlags-, Divisions- und Äquivalenzziffernkalkulation).
- Sie analysieren und quantifizieren den Einfluss von Investitions-, Finanzierungs- und Ergebnisgrößen auf den Shareholder Value.
- Sie präsentieren Ergebnisse der Finanzanalyse strukturiert und unter Verwendung geeigneter Kennzahlen.
- Sie erklären Unterschiede zwischen Handelsbilanz, Steuerbilanz und Konzernabschluss.
- Sie argumentieren fundiert auf Basis von Kosteninformationen bei Preis-, Make-or-Buy- und Steuerungsentscheidungen.
- Sie erkennen die gesellschaftsrechtliche Funktion des OR-Abschlusses und seine Bedeutung für die Ausschüttungspolitik.
- Sie beurteilen bilanzpolitische Ermessensspielräume und deren Einfluss auf die Aussagekraft finanzieller Berichte.
- Sie setzen sich mit steuerlichen Abweichungen zur handelsrechtlichen Bilanzierung auseinander.

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

Inhalt

Inhalte des Moduls

1. Einführung in die Unternehmensrechnung

- Externe vs. interne Unternehmensrechnung
- Funktionen und Zielsetzungen der Rechnungslegung
- Überblick: OR, IFRS, Swiss GAAP FER, steuerliche Richtlinien
- Grundelemente: Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung
- Integrierte Berichterstattung und ESG

2. Prinzipien der Rechnungslegung

- IFRS & FER Framework vs. GoB/GoR im OR
- IFRS, OR, FER: Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Aufbau zentraler Abschlüsse
- Einführung in die doppelte Buchhaltung

3. Bewertung von Vermögenswerten

- Bewertungsansätze nach IFRS, FER und OR
- Bewertung von Vorräten, Forderungen, immateriellen Werten
- Fair Value, Anschaffungswert, Buchwert

4. Erfolgsrechnung und Abgrenzung

- Periodenabgrenzung und zeitliche Zuordnung
- ARA, PRA, RAPs: Anwendung und Buchung
- Abschreibungsmethoden und Wirkungen

5. Umsatzkosten- vs. Gesamtkostenverfahren

- Darstellungsformen der Erfolgsrechnung
- Herstellungskosten nach OR und IFRS / FER
- Auswirkungen auf Unternehmenserfolg und -steuerung

6. Schulden, Eigenkapital und Gewinnverwendung

- Abgrenzung und Bilanzierung von Fremd- und Eigenkapital
- Bewertung nach OR und IFRS / FER
- Gewinnverwendung nach OR: Reserven, Dividenden, Ausschüttung

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

7. Geldflussrechnung, Liquidität und Solvenz

- Direkter und indirekter Aufbau der Kapitalflussrechnung
- Cashflow-Arten: operativ, Investition, Finanzierung
- Liquiditätsanalyse und Zahlungsfähigkeit

8. Profitability and Shareholder Value

- Kennzahlenberechnung: ROE, ROA, ROS
- EVA (Economic Value Added)
- Verbindung zu Kapitalmarktlogik und ESG

9. Analyse und Steuerung der Profitabilität

- Analyse: Umsatz, Margen, Kostenblöcke
- Steuerung mittels Performance-Kennzahlen
- Erfolgsquellen erkennen und managen

10. Kostenartenrechnung

- Einzel-/Gemeinkosten, fixe/variable Kosten
- Kalkulatorische Kosten inkl. Kapitalkosten (z.B. WACC)
- Basis für Kostenverteilung und Steuerung

11. Kostenverteilung und Leistungsverrechnung

- Gemeinkostenverteilung auf Kostenstellen
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (z.B. Stufenleiterverfahren)
- Verrechnungspreise und Kostenstruktur

12. Kalkulationsverfahren

- Zuschlagskalkulation
- Divisionskalkulation
- Äquivalenzziffernkalkulation
- Anwendung zur Preisfindung und Angebotskalkulation

13. Deckungsbeitragsrechnung und kurzfristige Entscheidungen

- Teilkostenrechnung als Entscheidungsgrundlage

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

- Deckungsbeitrag, Break-even, Preisuntergrenzen
- Einsatz in Vertrieb, Produktpolitik und Engpasssituationen

14. Flexible Kostenplanung und Abweichungsanalyse

- Grundlagen der Plankostenrechnung
- Fixe vs. variable Kosten
- Beschäftigungs- und Verbrauchsabweichungen
- Ableitung operativer Steuerungsmassnahmen

Verwendete Tools:

- **Excel:** Für Kalkulationen, Abweichungsanalysen, Deckungsbeitrags- und Break-even-Rechnungen, Vergleichsrechnungen OR/IFRS/Steuerbilanz
- **Sofern verfügbar:** Bloomberg Terminal/LSEG Workspace (ehemals Refinitiv Eikon): Für Finanzkennzahlen, Marktvergleiche, ESG-Daten und EVA-Analysen, Bilanzanalysen, Peer-Vergleiche und Kapitalflussanalysen
- **Jahresabschlüsse** und Fallstudien realer Unternehmen: Für praxisnahe Analysen und Interpretation von Abschlüssen

Lehr- und Lernmethode

Das Modul kombiniert **klassische Vorlesungselemente mit interaktiven und praxisorientierten Lernformaten**. Fachliche Inhalte werden anhand realer Unternehmensdaten und Fallbeispiele vermittelt und durch Übungen, Diskussionen und Gruppenarbeiten vertieft. Die Studierenden bearbeiten eigenständig Aufgaben zur Bilanzanalyse, Kostenrechnung und Entscheidungsfindung, ergänzt durch **digitale Tools** wie Excel, Bloomberg / LSEG Workspace (sofern verfügbar).

Fachliteratur

Pflichtliteratur

- **Vorlesungsunterlagen und Präentationen** (Slides) gemäss Moodle-Kurs
- **Materialien und Arbeitsaufträge** auf Moodle (inkl. Übungs- und Fallbeispiele)
- **Sekundärliteratur** gemäss den im Moodle-Kurs veröffentlichten Angaben (z. B. ausgewählte Kapitel aus Fachbüchern, Artikel und Studien)

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

4 Lektionen x 14 Semesterwochen = 56 Lektionen

Präsenzpflicht

keine

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung elektronisch, Dauer 90 Minuten, zählt 100 %, während den offiziellen Prüfungswochen.

BREW - Rechnungswesen - BWBg009

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

keine, ausser:

- Taschenrechner: beliebiges TI-30-Modell; und
- Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis.

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächsten Prüfungstermin des Moduls möglich

Weiterführende, vertiefende Module

Die im Modul behandelten Inhalte bilden eine fachliche Grundlage für weiterführende Lehrveranstaltungen in den Bereichen Unternehmensrechnung, Finanzen und Steuern. Sie tragen aber auch zur Entwicklung analytischer, konzeptioneller und entscheidungsorientierter Kompetenzen bei, die für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen wesentlich sind.

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

BSMA - Strategisches Management - BWBg010

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Braun Aron, Dey Pascal, Noppeney Claus
Modulverantwortung	Noppeney Claus
Kurzbeschreibung des Moduls	In diesem Modul lernen Studierende die grundlegenden Konzepte und Methoden des Strategischen Managements kennen. Sie lernen, wie Unternehmen versuchen, ein sich ständig änderndes Umfeld zu verstehen und sich darauf einzustellen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und geeignete Massnahmen zu ergreifen, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Der Kurs bietet Einblicke in verschiedene Theorien und Methoden zur Analyse des externen Umfelds und der internen Eigenschaften eines Unternehmens, zur Entwicklung und Implementierung einer neuen Strategie, zur entsprechenden Anpassung der Organisationsstruktur und -kultur, und zur Führung des Unternehmens durch kritische Phasen des Wandels. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Anwendung der vorgestellten Theorie im Kontext ausgewählter Übungen und Fallstudien in verschiedenen Branchen einzuüben.
Eingangskompetenz	BEMA - Einführung in das Management
Kompetenz	Fachkompetenz - Die Studierenden - kennen und verstehen die Hauptthemen und Begriffe des strategischen Managements - können sowohl den Unterschied als auch die Beziehung zwischen den verschiedenen in diesem Modul eingeführten Begriffen und Konzepten erklären - können ausgewählte Methoden und Konzepte des strategischen Managements anwenden, um praktische Geschäftsfälle zu analysieren und strategische Fragen zu diskutieren - lernen, bei der Analyse eines bestimmten Unternehmens geeignete strategischen Fragen zu stellen - entwickeln ein Gespür für die Komplexität und Mehrdeutigkeiten, die strategischen Fragen in der Praxis innewohnen Reflexion und kritisches Denken - Die Studierenden - sind in der Lage, praktische Situationen zu analysieren, theoretisches Wissen auf konkrete Fälle anzuwenden und theoretisches Wissen kritisch zu hinterfragen.
Inhalt	Grundthemen des strategischen Managements in den Bereichen Strategieanalyse, Strategieentwicklung und Strategieumsetzung.
Lehr- und Lernmethode	Die Studierenden eignen sich die zentralen Inhalte des Themenfelds auf der Grundlage eines internationalen Standardlehrbuchs sowie Videocasts zunächst selbstständig an. Im Rahmen des Unterrichts werden die von den Studierenden vorbereiteten Inhalte anhand zielorientierter Übungen, Fallstudien und Diskussionen vertieft und eingeübt. Dazu ist es notwendig, dass sich die Studierenden entsprechend auf die Präsenzveranstaltungen vorbereiten. Methodisch werden unterschiedliche Formate variantenreich kombiniert. Neben Fallstudien können daher im Präsenzstudium beispielsweise auch interaktive Tools, Filme oder auch kleinere explorative Forschungsaufträge verwendet werden. Die aktive Vorbereitung der Studierenden und das studentische Engagement während der Präsenzveranstaltungen ermöglichen das Gelingen der Veranstaltung.

BSMA - Strategisches Management - BWBg010

Fachliteratur	Johnson, G., Whittington, R., Scholes, K., Angwin, D. & Regnér, P. (2021): Strategisches Management, 12. aktualisierte Auflage. Pearson.
	Sinnvollerweise habe die Studierenden ab der 1. Woche des Semesters einen persönlichen Zugang zum Lehrbuch.
Workload	90 Stunden
Kontaktstudium	Wöchentlicher Kontaktunterricht.
	Wichtige Inhalte der einzelnen Lektionen werden vorab per Videocasts auf Moodle bereitgestellt. Die Studierenden sind angehalten, die Inhalte vor der jeweiligen Lektion anzuschauen.
	Der Unterricht wird dann genutzt, um die Inhalte aus den Videocasts zu vertiefen und auch weitergehende Instrumente oder Fragen aufzugreifen.
	Die erste Woche des Semesters wird dazu verwendet, um die Struktur, die Inhalte, Lernziele und Prüfungsmodalitäten des Moduls zu erklären. In der letzten Woche erhalten die Studierenden weitere Informationen bezüglich der Abschlussprüfung.
Präsenzpflicht	Einführungsveranstaltung in der 1. Semesterwoche
	Die Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den anderen Unterrichtstagen wird empfohlen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung (Einzelnachweis, 100 %) in elektronischer Form ("bring your own device"), am Ende des Semesters in der Prüfungsperiode.
	Dauer: 90 Minuten.
	Die Dozenten informieren die Studierenden in der letzten Woche (Semesterwoche 14) über weitere Einzelheiten.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) - Taschenrechner Modell TI-30
	<i>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den schriftlichen Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App</i>
Wiederholungsmodalitäten	Wiederholung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich
Weiterführende, vertiefende Module	EBIE - Innovation & Entrepreneurship, SIE1 - Customer Side of Innovation, SIE2- Refining Business Models, SP07 - Business Gaming
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Berger Sebastian, Zihlmann Christian
Modulverantwortung	Berger Sebastian
Kurzbeschreibung des Moduls	Der Kurs Volkswirtschaftslehre bietet einen breiten Zugang zur Analyse volkswirtschaftlicher Phänomene und Fragestellungen. Hierbei spielen die Elemente Theorie- und Methodenvielfalt eine wichtige Rolle, ebenso sowie die Interdisziplinarität. Die Studierenden erhalten einen Blick für traditionelle wie auch alternative ökonomische Denkschulen, welche helfen, moderne wirtschaftliche Herausforderungen (u.a. Umgang mit Klima- und anderen Umweltkrisen, Herausforderungen der Care-Economy und Gleichberechtigung, Umgang mit planetaren Grenzen und zirkuläre Wirtschaft, Effekte von Machtkonzentration) zu meistern und die eigene ökonomische Urteilskraft zu schärfen. Das Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen zu erhalten.
Eingangskompetenz	Berufsmaturität oder äquivalente Kenntnisse

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

Kompetenz

Fach- und Handlungskompetenzen

Die Studierenden

- können klassische volkswirtschaftliche Fragestellungen (z.B. Arbeitslosigkeit, Ungleichheit, Wachstum, internationale Arbeitsteilung) aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln analysieren und vergleichen,
- kennen zentrale alternative ökonomische Denkschulen (u.a. Postkeynesianismus, Marxistische Ökonomie, Institutionenökonomik, Feministische Ökonomik, Ökologische Ökonomik, Verhaltensökonomik) und können deren Grundannahmen und Perspektiven skizzieren,
- verstehen die Rolle von Macht, Institutionen, Geschichte und sozialen Normen in wirtschaftlichen Prozessen,
- kennen die Grundzüge der ökologischen Ökonomik und können zentrale Konzepte wie ökologische Belastungsgrenzen, soziale Mindeststandards und das Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Handeln, gesellschaftlicher Teilhabe und ökologischer Tragfähigkeit auf reale Fragestellungen anwenden,
- können einschätzen, wie Menschenbilder wirtschaftliche Theorien und Handlungsanleitungen massgeblich beeinflussen,
- können wirtschaftspolitische Konzepte unter Berücksichtigung von Effizienz, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung kritisch reflektieren auch jenseits des marktzentrierten Paradigmas.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- reflektieren die Rolle von Modellen, Annahmen und Ideologien in der ökonomischen Theoriebildung,
- können unterschiedliche wissenschaftstheoretische Zugänge in der VWL erkennen und einordnen,
- analysieren reale wirtschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven und entwickeln begründete, plural reflektierte Einschätzungen

Sozialkompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich konstruktiv mit unterschiedlichen ökonomischen Denkweisen auseinander,
- lernen, verschiedene Positionen wertschätzend zu diskutieren, auch wenn diese den eigenen Überzeugungen widersprechen,
- fördern in Diskussionen ein Klima der Offenheit, Reflexion und gemeinsamen Erkenntnissuche,
- analysieren kontroverse wirtschaftspolitische Fragen und entwickeln konsensfähige oder divergierende Standpunkte,
- geben konstruktives Feedback zu Gruppenarbeiten und Präsentationen und lernen, unterschiedliche methodische Zugänge zu respektieren und zu integrieren,
- entwickeln die Fähigkeit, mit Dissens produktiv umzugehen und diesen für das gemeinsame Lernen zu nutzen.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die eigenen ökonomischen Intuitionen,
- lernen, mit widersprüchlichen Informationen und Unsicherheiten umzugehen und eigene Positionen differenziert zu hinterfragen,
- schärfen ihr persönliches Urteilsvermögen in Bezug auf das Spannungsfeld zwischen Effizienz, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- verstehen wirtschaftliche Phänomene als Teil eines dynamischen, vernetzten Systems,
- erkennen wechselseitige Abhängigkeiten zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen,
- lernen, mit Mehrdeutigkeit und Zielkonflikten produktiv umzugehen,
- entwickeln ein ganzheitliches, reflektiertes Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen.

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

Inhalt

1. Einführung - Was ist VWL?
2. Angebot und Nachfrage: Vollkommener Wettbewerb, Zölle, Steuern
3. Angebot und Nachfrage: Markt- und Staatsversagen
4. Industrieökonomik
5. Wirtschaftliche Aktivität und Wohlstand messen: BIP und Alternativen
6. Geld, Kredit und Schuld
7. Internationaler Handel
8. Versicherungsökonomik und Soziale Sicherungssysteme
9. Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
10. Komplexitätsökonomik und Wirtschaftspolitik
11. Umweltökonomik: Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen
12. Feministische Ökonomik: Grundlagen von Care-Ökonomie (inkl. Exkurs Marx und Machtanalyse)
13. Verhaltensökonomik: Das Menschenbild in ökonomischen Denkschulen

Lehr- und Lernmethode

Präsenzveranstaltung. Lernmethoden: Unterricht zur Wissensvermittlung; Entdeckendes Lernen mit Experimenten, Fallbeispielen und Live Cases in der Klasse; Diskussionen zu aktuellen Themen; Selbststudium; Übungen und Aufgaben, Handlungsorientierte Methoden.

Fachliteratur

Pflichtlektüre: Unterrichtsmaterialien (Slides, punktuelle Lektüre wie Buchkapitel, Zeitungsartikel, usw). Materialien werden auf Moodle bereitgestellt.

Workload

6 ECTS = 180 Stunden

Kontaktstudium

14 Wochen à 4 Lektionen = 56 Lektionen

Präsenzpflcht

Es gilt keine Präsenzpflcht. Der Unterricht ist aber als Präsenzunterricht ausgelegt: Die Teilnahme am Unterricht ist durch die vorgesehenen didaktische Methoden für das Verständnis zentral.

Kompetenznachweis

Elektronische, schriftliche Prüfung (Gewichtung: 100 %)

- Typ: Einzelarbeit
- Dauer: 90 Minuten
- Zeitpunkt: Zum Semesterende in den offiziellen Prüfungswochen
- Closed-book (siehe Hilfsmittel)

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Erlaubte Hilfsmittel:

- gedrucktes Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis

- Taschenrechner Modell TI-30

- Gedruckte Zusammenfassung: 1 A4-Blatt doppelseitig oder 2 A4-Blätter einseitig beschrieben. (Bemerkung: Allfällige Inhaltsverzeichnisse oder Titelblätter zählen zu der erlaubten Blätterzahl dazu. Zusammenfassungen dürfen nur mit den üblichen Lesehilfen wie Kontaktlinsen und Lesebrillen benützt werden (keine Lupen, o. ä.)).

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich

BVWL - Volkswirtschaftslehre - BWBg012

Weiterführende, vertiefende Module

Real World Economics
Social Innovation

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

WACC - Accounting - BWWg001

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Bächli Sandro, Longaron Daniel
Modulverantwortung	Sandro Bächli, Daniel Longaron
Kurzbeschreibung des Moduls	Die Finanzen sind das Blut der Unternehmung». Praxisbezogen wird aufgezeigt, welches die wesentlichen Bestandteile des Jahresabschlusses einer Unternehmung sind. Danach werden Grundprinzipien des Accountings und ausgewählte Kennzahlen zur Messung und Steuerung eines Unternehmens vermittelt. Darauf aufbauend geht es darum die Deckungsbeitragsrechnung als wichtiges Instrument der Entscheidungsfindung anzuwenden. Zur Bewertung von Investitionen (Unternehmensprojekte) wird die dynamische Investitionsrechnung erörtert und anhand einfacher Beispiele angewendet.
Eingangskompetenz	Grundlagen des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens gemäss Stufe Berufsmaturität. Ausserfachliche Kompetenzen: analytische Skills, Umgang mit Komplexitäten und Selbstmanagement.
Kompetenz	Fachkompetenzen Die Studierenden: - Erstellen einfache Bilanzen und Erfolgsrechnungen von Aktiengesellschaften nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts - Erstellen und beurteilen Geldflussrechnungen. - Beurteilen mittels ausgewählter Kennzahlen die finanzielle Lage von Unternehmen anhand von Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen - Berechnen Deckungsbeiträge und nutzen diese als Entscheidungsgrundlage in kurzfristigen Entscheidungsrechnungen (Make or Buy-Entscheide, Sortimentsoptimierung) - Berechnen Nutzwerte. - Verstehen das Konzept "Zeitwert des Geldes" und können Barwerte (PVs) und Zukunftswerte (FVs) von Geldflüssen berechnen. - Sind fähig den Nettobarwert (NPV) und den Internen Ertragssatz (IRR) einer Investition zu berechnen und zu interpretieren. Ausserfachliche Kompetenzen Die Studierenden: - Erweitern ihre analytischen Skills - Erlernen durch das Denken in Zusammenhängen den Umgang mit Komplexität - Üben sich im Rahmen des angeleiteten und des nicht angeleiteten Selbststudiums in Selbstmanagement

WACC - Accounting - BWWg001

Inhalt	Das Modul thematisiert das finanzielle und betriebliche Rechnungswesen als Grundlage für Unternehmensentscheide. Im Teil Accounting werden folgende Themen behandelt: - Das Rechnungswesen im Unternehmensüberblick - Grundlagen des Rechnungswesens, Rechnungslegungsvorschriften - Buchungstechnik, Kontenrahmen- und -plan, Aufbau und Gliederung von Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang - Rechnungsabgrenzungen, Abschreibungsverfahren, stille Reserven - Jahresabschluss: Bewertung und Analyse, wichtige Kennzahlen - Grundlagen und Erstellung einer Geldflussrechnung - Kurzfristige Optimierungen mit Sortimentsgestaltung und Make or Buy - Deckungsbeitragsrechnung und Nutzwert als Basis für betriebliche Entscheide Im Teil Capital Budgeting werden folgende Themen behandelt: - Zeitwert des Geldes (PV und FV) - Investitionsrechnung (NPV-, IRR-, Payback-Methode) - Berechnung der Kapitalkosten mittels CAPM
Lehr- und Lernmethode	Inputreferate durch Dozenten, durch Dozenten betreutes Üben an Fallbeispielen, Einzel- und Gruppenarbeiten, angeleitetes und autonomes Selbststudium
Fachliteratur	Pflichtlektüre: Die von den Dozenten auf Moodle und Teams zur Verfügung gestellten Materialien wie Scripte, Präsentationen, Fallbeispiele, usw. Weiterführende Literatur: es wird auf diverse Literatur hingewiesen, die zu Beginn jedes Semesters aufgrund der Publikationen aktualisiert wird.
Workload	180 Stunden
Präsenzpflicht	-
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung (Moodleprüfung), 90 Minuten (80 Minuten Prüfung + 10 Minuten wegen dem "Learnstick"), 100%, Einzelbewertung mit Noten, am Ende des Semesters in den offiziellen Prüfungswochen
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Laptop (Sie müssen den eigenen Laptop zur Prüfung mitbringen) - BFH-Taschenrechner (TI-30 Modelle sind erlaubt) - Excel (im Learnstick: leer, d.h. ohne Inhalt) - leo.org - Eine Formelsammlung wird an der Prüfung abgegeben - Eigene gedruckte Zusammenfassung - Anzahl A4 Blätter: 2 (4 Blätter einseitig / 2 Blätter doppelseitig) Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf der Campus App
Wiederholungsmodalitäten	Gemäss Prüfungsreglement
Studiengang, Semester	BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

WDDA - Data Management & Data Analysis - BWG013

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Haller Stephan, Krebs Michel, Kwuida Léonard, Matter Ulrich
Modulverantwortung	Stephan Haller, Michel Krebs
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul enthält 2 inhaltliche Schwerpunkte: Datenbanken/-management (DB) und Datenanalyse (DA). Schwerpunkt DB: Aufbau Relationaler Datenbanksysteme, Entwurf von Datenmodellen, Implementierung von Datenbanken. Grundlegende SQL-Konzepte und praktische Realisierung eines konkreten RDBMS. Moderne DB-Konzepte: NoSQL- und Graph-DB. Schwerpunkt DA: Grundlegenden Schritte eines Datenanalyseprojekts durchführen, Daten in R bearbeiten, simulationsbasierte Inferenzstatistik anwenden und kritisch hinterfragen, klassische und moderne Vorhersagemethoden anwenden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels datengetriebener Vorhersagemodelle beantworten.
Eingangskompetenz	Mathematikkenntnisse der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen» Für die Aufarbeitung der Grundlagen ist eine Teilnahme am Vorbereitungskurs «Wirtschaftsmathematik» sehr empfehlenswert, falls die BM schon mindestens 3 Jahre alt ist oder Lücken in der Grundlagenmathematik bestehen. Programmierenkenntnisse aus dem 1. Semester BSc Digi (WSEN)
Kompetenz	Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W: Im Modul vermittelte Metakompetenzen und Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W, Gliederung gemäss Dokument zum Kompetenzmodell. Explizit Digital Skills erwähnen. Fachkompetenz: Problemsolving/Design Thinking (verwandt: Methodenkompetenz)
Inhalt	Schwerpunkt DB: Aufbau Relationaler Datenbanksysteme, Entwurf von Datenmodellen, Implementierung von Datenbanken. Grundlegende SQL-Konzepte und praktische Realisierung eines konkreten RDBMS. Moderne DB-Konzepte: NoSQL- und Graph-DB. Schwerpunkt DA: Grundlegenden Schritte eines Datenanalyseprojekts durchführen, Daten in R bearbeiten, simulationsbasierte Inferenzstatistik anwenden und kritisch hinterfragen, klassische und moderne Vorhersagemethoden anwenden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels datengetriebener Vorhersagemodelle beantworten.

WDDA - Data Management & Data Analysis - BWWg013

Lehr- und Lernmethode	Schwerpunkt DA: - Vorlesung inkl. praktischer Übungen, Selbststudium gem. angegebenen Quellen Schwerpunkt DA: - Grundlegenden Schritte eines Datenanalyseprojekts durchführen, Daten in R bearbeiten, simulationsbasierte Inferenzstatistik anwenden und kritisch hinterfragen, klassische und moderne Vorhersagemethoden anwenden, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels datengetriebener Vorhersagemodelle beantworten
Fachliteratur	Pflichtlektüre DB: Studer: Relationale Datenbanken (https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-662-58976-2) Ergänzende Lektüre DA: Moderne Datenanalyse mit R, Sebastian Saurer, Springer, ISBN: 978-3-658-21587-3 (https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-21587-3)
Workload	180h
Kontaktstudium	14*4Lektionen=56 Lektionen
Präsenzpflicht	keine
Kompetenznachweis	Projektarbeit (2-3er-Gruppen) zählt 40%, Klausur zählt 60% zur Gesamtnote. Durch die Projektarbeit wird bewiesen, dass der behandelte Stoff in einer praxisnahen Aufgabenstellung umgesetzt werden kann. Durch die Klausur wird auf umfassendere Kompetenzen geprüft. Abgabe Projektarbeit: vor Ende des Vorlesungszeitraums; Klausur (elektronisch) während den offiziellen Prüfungswochen, 90 Minuten Sollte sich der Verdacht einstellen, dass die Lösung zu viele Methoden aus ChatGPT (oder ähnlichen Systemen) enthält, so behalten wir uns die Möglichkeit einer zusätzlichen mündlichen Präsentation vor. In diesem Fall ersetzt die mündliche Präsentation die Note der schriftlichen Projektarbeit.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Privater Laptop mit passender Software - Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) - Open Book - Bestimmte Internetseiten erlaubt, technische Details werden in der Vorlesung bekannt gegeben - BFH-Taschenrechner Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle.
Wiederholungsmodalitäten	Ungenügende Teilkompetenznachweise werden bei der nächsten Modulbelegung wiederholt. Genügende Teilkompetenznachweise aus früheren Semestern wird übernommen.

WDDA - Data Management & Data Analysis - BWWg013

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

WKOM - Kommunikation - BWWg003

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Stöckli Christine
Modulverantwortung	Mathias Marti, Christine Stöckli
Kurzbeschreibung des Moduls	Die Studierenden erhöhen ihre Kompetenz, sich in der deutschen Sprache mündlich sicher, flexibel, kundenorientiert und auf überdurchschnittlichem Niveau auszudrücken. Die Vermittlung der Grundlagen der menschlichen Kommunikation (komm.-psychologische Modelle) sowie die Fokussierung auf spezifische Aspekte des mündlichen (vs. schriftlichen) Ausdrucks im geschäftlichen Umfeld (Reden vor Publikum, Gesprächsführung, Anforderungen an die Geschäftssprache) sind die theoretischen Schwerpunkte des Moduls. Durch regelmässige Übungssequenzen werden diese Inhalte praktisch umgesetzt.
Eingangskompetenz	Berufsmaturität, es werden keine sprachlichen Eingangstests gemacht.

WKOM - Kommunikation - BWG003

Kompetenz

Fachkompetenz: Die Studierenden

- können im geschäftlichen Umfeld die erlernten Kommunikationskompetenzen anwenden.
- unterscheiden zwischen schriftlichem und mündlichem Sprachkanal.
- benutzen die non-verbale und verbale Sprache adäquat.

Problemsolving/Design Thinking: Die Studierenden

- wenden versiert die Grundmodelle der Kommunikation an, um die eigene Kommunikation zu reflektieren (Metakommunikation)
- kennen die Instrumente, um ihr Redeverhalten auf die (geforderte) Wirkung hin zu überprüfen
- bauen ihre digitalen Fertigkeiten durch online Aktivitäten im Selbststudium aus
- lernen Texte, die für den Sprechakt geeignet sind, zu verfassen, indem sie 1. Aussagen pointiert formulieren und 2. die Elemente, die eine gute Geschichte ausmachen (Storytelling), einsetzen
- entwerfen kreative Konzepte und finden heraus, wie sie adressatengerecht zu präsentieren sind.

Kollaboration: Die Studierenden

- leiten ab, dass die Kommunikation in sozialen Kontexten (Gruppenfindung, Teamarbeit, Gesprächsführung) zentral ist und stets reflektiert werden muss und
- beherrschen dieser Basis folgend die dazu nötigen Techniken und Verhaltensleitlinien.

Selbstmanagement: Die Studierenden

- entwickeln durch die Reflexion über die eigene Kommunikation mehr Selbstbewusstsein
- experimentieren mit ihrer Kommunikationsfähigkeit durch das Exponieren vor einer grossen Gruppe
- evaluieren und verbessern ihre eigene mündliche und schriftliche Sprachkompetenz.

Umgang mit Komplexität: Die Studierenden

- entwickeln die Fähigkeit, mit digitalen Mitteln und Präsenzunterricht ihre Präsentationsskills zu evaluieren und einzuschätzen.

WKOM - Kommunikation - BWWg003

Inhalt

Modulaufbau

- 2 Lektionen pro Woche

Fachinhalte, die vermittelt werden:

- Rhetorik
- Kommunikationsmodelle
- Kommunikationspsychologie
- Kommunikationswandel

Methoden, die vermittelt werden:

- Theoretischer Rahmen (Schulz von Thun, Watzlawick)
- Praxisfälle (Filmbeiträge zur Analyse)
- Selbststudium: Online-Sessions
- Gruppen-Coaching-Einheiten für die Reden - mit Anregungen zur Optimierung der Auftrittskompetenz durch die Moduleitung

Praxisfälle

- Praxisbeispiele, Videosequenzen
- Redenbeispiele auf Youtube

Lehr- und Lernmethode

Kontaktlektionen

- Einführung in die theoretischen Grundlagen, Präsentationstechnik, Rhetorik, Kommunikationspsychologische Modelle, Medienwandel
 - Action-Learning und damit verbundene Selbstreflexion
 - Praxisfälle
 - Beobachtungs- und Anwendungsübungen
 - Gruppendiskussionen
 - Coachings
 - Selbststudium Videosequenzen
-

WKOM - Kommunikation - BWG003

Fachliteratur	Pflichtliteratur Schulz von Thun, Ruppel, Stratmann: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie fuer Fuehrungskraefte (11. Auflage, 2010), ISBN-Nr. 978-3-499-61531-3 Weiterführende Literatur Watzlawick, Beavin, Jackson: Menschliche Kommunikation; Formen, Stoerungen, Paradoxien (11. unveraenderte Auflage, 2007), ISBN-Nr. 978-3-456-84463-3 Schulz von Thun, Miteinander reden 1&2, Stoerungen und Klaerungen, Psychologie der Kommunikation (Sonderausgabe), ISBN-Nr. 3-499-60922-3
Workload	90 Stunden
Kontaktstudium	45 Minuten / 28 Lektionen
Präsenzpflcht	Während der Präsentation der Reden in KW 19, 21, 23
Kompetenznachweis	1. Überzeugungsrede (freies Thema) von 3,5 Minuten, mündlich (50%): Während des Semesters, Präsenzpflcht (s.oben), Einzelwertung Kriterien: Gemäss Bewertungsraster, das in den Unterrichtslektionen präsentiert, besprochen und angewendet wird (Transferwissen von Theorie zu Praxis) 2. Videobeitrag von 3 Minuten, elektronisch (50%), Einzelwertung: Abgabe am Ende des Semesters. Inhalt: Zum Thema der Überzeugungsrede wird ein online Beitrag konzipiert und via Teams abgegeben: z.B. Gebrauchsanleitung (Tutorial), Erlebnisbericht, Werbeclip, Rap, Poetry Slam, Praxisfall, dokumentarischer Beitrag, Satire, philosophischer Diskurs u.ä. Kriterien: Gemäss Bewertungsraster, das in den Unterrichtslektionen präsentiert, besprochen und angewendet wird. Es gibt keinen schriftlichen Kompetenznachweis. Beide Teilnachweise müssen mit "genügend" bewertet sein (mit einer 4), um das Modul zu bestehen.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	-
Wiederholungsmodalitäten	Der Videobeitrag muss bei ungenügender Leistung einmalig überarbeitet werden und innert 20 Tagen nach dem Abgabetermin zweiteingereicht werden. Die Rede muss bei ungenügender Leistung im nachfolgenden Semester im Modul WKOM nachgeholt werden.
Weiterführende, vertiefende Module	- BTH: Präsentationstechnik und kommunikative Fähigkeiten für die mündliche Präsentation - Vertiefung Marketing
Studiengang, Semester	BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern

WREQ - Requirements Engineering - BWWg009

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Grundstudium
Dozierende	Creus Daniel, Schneider Reto
Modulverantwortung	Schneider Reto, Creus Daniel
Kurzbeschreibung des Moduls	Requirements Engineering (RE) ist ein Kernmodul der (Wirtschafts-)Informatik. Requirements Engineering ist eine Kernkompetenz für alle Business-Analysten und Consultants und trägt als Schnittstelle zwischen Fachbereich und Informatik zum Erfolg eines Projekts bei. Die systematische Anwendung von Methoden und Werkzeugen ist für die Analyse der Anforderungen massgebend, andererseits ist eine hohe Sozialkompetenz im Umgang mit verschiedenen Beteiligten essenziell. Mit dem Modul erhalten die Studierenden Methoden und Werkzeuge, damit sie in der Lage sind, selbstständig als Requirements Engineers/Business Analyst in einem Projekt mitzuarbeiten.
Eingangskompetenz	Fachkompetenzen • Grundlagen der Wirtschaftsinformatik • Grundlagen der Software-Entwicklung (insbesondere: systemische Konzepte, Schnittstelle, Modul, Kontext) Soziale Kompetenzen • Kollaborationsfähigkeit Methodische Kompetenzen • Systematische wissenschaftliche Arbeit • Iterative, inkrementelle Vorgehensweise Selbstkompetenzen • Fairness (Umgang, Kritik, Konflikte) • Selbstmanagement

WREQ - Requirements Engineering - BWWg009

Kompetenz

Fachkompetenz

- Problem Solving / Design Thinking
- Umgang mit analytischen Problemen aus qualitativer Sicht
- Einsatz von Modellierungsnotationen
- Fähigkeit, eine Anforderungsspezifikation zu erstellen
- Nutzung von Technologien der Künstlichen Intelligenz zur Unterstützung des Requirements Engineering
- Unterstützung bei der Konzeption von Anwendungen der künstlichen Intelligenz

Methodische Kompetenzen

- Systematische und systemische Analyse
- Umgang mit Komplexität
- Strukturierte Dokumentation
- Zielgerichteter Einsatz von KI

Soziale Kompetenzen

- Kollaborationsfähigkeit
- Umgang in Konfliktsituationen
- Vermittlungsfähigkeit (Business vs. IT)

Selbstkompetenzen

- Selbstreflexion
- Kritische Haltung zu Informationsquellen und (KI)-Tools

Inhalt

Im Requirements-Engineering lernen Sie die grundlegenden Vorgehensansätze der klassischen Welt kennen und vertiefen die Tätigkeiten des Dokumentierens, Verwaltens und des Prüfens von Anforderungen.

Zusätzlich werden Sie Inputs zum Design Thinking, zu Einsatz und Nutzung von KI sowie zu verschiedenen Modellierungen erhalten. Ebenfalls erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Welt des agilen Requirements-Engineerings und hierzu einen Input aus der Praxis.

Lehr- und Lernmethode

Das Selbststudium beträgt ca. 40%, das Präsenzstudium ca. 60%, wobei das Selbststudium durch E-Learning unterstützt ist.

Im Sinn von Blended Learning finden sowohl Vorlesungen mit Übungen und Vorträgen als auch Coaching, E-Learning und schriftliche Arbeiten statt.

Fachliteratur

Pflichtliteratur

- CPRE Foundation Level Handbuch (LINK)
- Rupp, C. et alii, UML 2 glasklar, 4. Auflage, Hanser Verlag, 2018 [ISBN 978-3-446-43057-0]

Empfohlene Literatur zur Vertiefung

- Ebert, C., Systematisches Requirements Engineering, 6. Auflage, dpunkt.verlag, 2018 [ISBN 978-3-86490-562-9]
- Bergsmann, J., Requirements Engineering für die agile Softwareentwicklung, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2018 [ISBN 978-3-86490-485-1]

Offizielles Mittel für IREB-Zertifizierung

- Pohl, K., Rupp, C., Basiswissen Requirements Engineering, 4. Auflage, dpunkt.verlag, 2015 [ISBN 978-3-86490-283-3]

WREQ - Requirements Engineering - BWWg009

Workload	180 Stunden (= 6 ECTS) Wöchentlich während des Semesters, 14 Blöcke zu je 4 Stunden
Kontaktstudium	Das Selbststudium beträgt ca. 40%, das Präsenzstudium ca. 60%, wobei das Selbststudium durch E-Learning unterstützt ist.
Präsenzpflcht	Keine
Kompetenznachweis	2 individuelle Kompetenznachweise: • schriftliche Prüfung: Theorie über Requirements Engineering, Multiple-Choice-Fragen. Am Ende des Semesters in den offiziellen Prüfungswochen, 60 Minuten Dauer. Prüfung online (Moodle), keine Hilfsmittel. • Schriftliche Semesterarbeit (selbstständiges Schreiben einer Anforderungsspezifikation inklusive Kurzpräsentation in den letzten 2 Unterrichtswochen • Gewichtung der Kompetenznachweise: 40% schriftliche Prüfung, 60% Anforderungsspezifikation
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	Wörterbuch Muttersprache BFH-Taschenrechner Für Details zu den Hilfsmitteln siehe die aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf der Campus-App
Wiederholungsmodalitäten	Wiederholung der nicht bestandenen schriftlichen Prüfung(en) oder neue Fassung der ungenügenden schriftlichen Semesterarbeit
Weiterführende, vertiefende Module	Module der Vertiefungsrichtung «Business Analysis»
Studiengang, Semester	BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 2 FS, VZ, Bern

BWIN - Wirtschaftsinformatik - BWBh004

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Hofstetter Matthias, Jegerlehner Mila Andrea, Jeyam Dharneeka, Küffer Nicole
Modulverantwortung	Hofstetter Matthias
Kurzbeschreibung des Moduls	In diesem Modul werden in einem Unternehmen (durchgehendes Fallbeispiel) Eckpfeiler einer ICT-Strategie erarbeitet, Prozesse aufgezeichnet und das zugehörige Datenmodell festgehalten. Anschliessend werden die Prozess- und Datenmodelle optimiert. Hierzu werden aktuelle Möglichkeiten zur digitalen Transformation aufgezeigt und bezüglich ihrer Eignung abgeschätzt. Für die Neuorganisation werden Anforderungen erhoben und eine zweckmässige IT-Aufbauorganisation entworfen.
Eingangskompetenz	Stoff des Grundstudiums
Kompetenz	Fachkompetenzen: - EPK und BPMN-Symbole verstehen - UML- Klassendiagramm verstehen - Zwischen Zeichen, Daten, Information und Wissen unterscheiden können - Typen von Datenbanken kennen - Funktionsweise von Information Retrieval verstehen - Anwendungsgebiete zu Data Warehouse, Fuzzy-Systemen, Case-Based Reasoning kennen - Den Begriff Big Data verstehen - Den Aufbau einer Serviceorientierten Unternehmensorganisation verstehen - Unterschiedliche IT-Prozessarten nach COBIT verstehen - Erkennen, wie das Erarbeiten und Gestalten eines Prozesses unter Einbezug der Anspruchsgruppen Wert generiert - Optimierungsmöglichkeiten zu Prozessen finden - Eignung von Workflow-Software und Groupware abschätzen können - Daten erfassen und modellieren können - sich der ethischen Dimension bei Datenschutz, Privacy, Eigentum/Besitz bewusst sein - klassisches Requirements Engineering umsetzen können Kollaboration: Die Studierenden... - erstellen gemeinsam eine Gruppenarbeit - bringen ihre persönlichen Ressourcen in die Gruppe ein Selbstmanagement: Die Studierenden... - können sich selbst organisieren - haben ein realistisches Zeitmanagement - können ihre Arbeitsprozesse hinterfragen und optimieren Umgang mit Komplexität: Die Studierenden... - lernen Komplexität zu reduzieren - lernen Wichtiges auf den Punkt zu bringen - lernen komplexe Vorgänge aus der Praxis abstrahieren zu können - merken, wo Dinge nicht klar sind - lernen Vorgänge fertig zu durchdenken Digital Skills: Die Studierenden... - können mit verschiedenen Tools Prozessmodelle zeichnen - haben nach Anleitung ein Workflow Management-System implementiert - können einfache relationale Datenmodelle erstellen - können mit Access eine einfache DB erstellen - sind in der Lage Daten für Power BI bereitzustellen

BWIN - Wirtschaftsinformatik - BWBh004

Inhalt

Fachinhalte

- EPK
- BPMN
- Optimierungsmöglichkeiten bei Prozessen
- Workflow-Software
- Groupware
- Zeichen, Daten, Information, Wissen
- Typen von Datenbanken
- Daten modellieren
- Relationale Datenbanken
- Information Retrieval
- Data Warehouse, Fuzzy-Systeme, CBR
- Big Data
- IT-Strategie
- ITIL
- COBIT
- Projektphasen nach Hermes
- Klassisches Requirements Engineering
- Agiles Entwickeln
- Diverse Begriffe im Zusammenhang mit der digitalen Transformation

Methoden

- EPK
- BPMN
- UML Datenmodelle
- HERMES
- Klassisches Requirements Engineering

Praxisfälle

- Gastreferate aus der Praxis
- Durchgängiges Fallbeispiel
- Infos aus Dienstleistungen des Instituts Digital Enabling
- Arbeitserfahrung von beteiligten Dozierenden

Forschungsbezug

- Einbezug von abgeschlossenen oder aktuellen Forschungsprojekten des Instituts Digital Enabling

Lehr- und Lernmethode

Präsenzstudium und Lehrgespräch (Einführung in die theoretischen Grundlagen)

- Übungen im Plenum
- Coachings
- Theorie und Übungen beziehen sich auf ein durchgängiges Fallbeispiel
- Die Studierenden erarbeiten in Gruppen eine individuelle Lösung zu den im Kontext des Fallbeispiels gestellten Aufgaben.

Fachliteratur

Pflichtlektüre

- keine
- Der gesamte Stoff ist in den Kursunterlagen und Foliensätzen zusammengefasst

Workload

6 ECTS / 180 Stunden

Kontaktstudium

Wöchentlich 4 Lektionen

Präsenzpflcht

nein

BWIN - Wirtschaftsinformatik - BWBh004

Kompetenznachweis

Den Unterricht begleitende **Gruppenarbeit** mit möglicher Einzelbewertung, Teilarbeiten sind wöchentlich während dem Semester in den KW 10 bis 23 abzugeben.
Gewicht 50 %

Moodle-Test, 60 Min., **Gewicht 50 %**, findet in den offiziellen Prüfungswochen statt.

Gruppenarbeit: Erarbeitung erfolgt in der Gruppe, die einzelnen Teile der Arbeit werden jedoch individuell bewertet.

Beurteilungskriterien:

- Bezug auf das Fallbeispiel
- Stringenz und methodische Korrektheit
- Kreativität, Plausibilität
- Formale Kriterien

Eine individuelle Beurteilung der Gruppenmitglieder ist möglich.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Closed book, Prüfung mit BFH-Lernstick
- gedrucktes Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis
- Taschenrechner Modell TI-30

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Bei Nicht-Bestehen werden bestandene Teilkompetenznachweise angerechnet.

Die schriftliche Prüfung kann beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls wiederholt werden, die Gruppenarbeit bei der nächsten Moduldurchführung.

Weiterführende, vertiefende Module

EBDS - Basic Digital Skills

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Lukas, Wehrli Andrea
Modulverantwortung	Wehrli Andrea
	Durchgeführt von:
	1. Semesterhälfte: Prof. Andrea Wehrli, lic. iur. et lic. em letras 2. Semesterhälfte: Prof. Lukas Fankhauser, Fürsprecher
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul Wirtschaftsrecht (BWIR) verschafft eine intensive Auseinandersetzung mit den für Wirtschaftsstudent*innen unabdingbaren Rechtsgebieten. Nebst den Grundlagen zum Vertragsrecht, Persönlichkeitsschutz und Grundrechten spielen Fragen namentlich zur Haftung von Personen und Unternehmen und des Wirtschaftsstrafrechts eine imminente Rolle. Auf eine erfahrbare, vertiefte praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Gesellschafts- und Handelsrecht und dessen anverwandten Rechtsgebieten wird grossen Wert gelegt.
Eingangskompetenz	Die Vorkenntnisse der Student*innen im Bereich Recht sind aufgrund ihres curricularen Hintergrundes unterschiedlich. Bezug auf vorangegangene rechtliche Inhalte des Moduls: Human Resource Management (BHRM) - Fachkompetenzen: Die Student*innen kennen den Stellenwert des Rechts im Kontext betriebswirtschaftlicher Grundlagen - Problemsolving/Design Thinking (verwandt Methodenkompetenz): Die Student*innen haben erste Erfahrung mit Problemlösungen sowie in der Durchführung einer Situationsanalyse. - Sozialkompetenzen: Die Student*innen bringen Grundlagen zur Teamfähigkeit mit. - Selbstmanagement: Die Student*innen kennen die Grundlagen von Zeitmanagement. - Umgang mit Komplexität: Die Student*innen bringen Grundlagen zur Bearbeitung bereichsübergreifender und interdisziplinären Themen mit.

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Student*innen:

- kennen die im Modul Wirtschaftsrecht behandelten Themen und Sachverhalte.
- kennen und verstehen die wesentlichen Strukturen der schweizerischen Rechtsordnung.
- sind mit dem Aufbau und der Gliederung des Schweizer Staatswesens vertraut und kennen die Funktionsweise, das Zusammenspiel und die Kompetenzen der staatlichen Institutionen.
- können den Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens beschreiben und die verschiedenen Erlassformen unterscheiden.
- erkennen und unterscheiden die verschiedenen Rechtsquellen.
- kennen die Funktion der Grundrechte auch im persönlichen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext.
- sind mit der Systematik der BV, des ZGB, des PartG, OR, DSG, HRegV und des StGB vertraut.
- kennen die Grundzüge der in der BV geregelten Bereiche (Allgemeine Bestimmungen, Grundrechte, Bürgerrechte und Sozialziele, Bund, Kantone und Gemeinden, Volk und Stände, Bundesbehörden, Revision der Bundesverfassung) sowie die im ZGB und PartG geregelten Rechtsgebiete und die Funktionsweise des Strafrechts.
- erkennen grundlegende Inhalte und Wirkungen des Vertragsrechts und der einzelnen Vertragsverhältnisse.
- kennen und verstehen das Zustandekommen, Wirken und Erlöschen von Obligationen.
- kennen und verstehen Wesen der Verträge und deren Entstehung sowie die Anfechtungsgründe (Willensmängel).
- kennen und verstehen die Abgrenzung vertragliche/ausservertragliche Haftung und deren gesetzliche Grundlagen.
- kennen auch weitere Regeln aus dem allgemeinen Teil des Obligationenrechts (OR AT).
- sind mit dem besonderen Teil des Obligationenrechts (OR BT) vertraut.
- erkennen grundlegende Inhalte und Wirkungen der einzelnen Vertragsverhältnisse im Rahmen des Gesellschaftsrechts
- können die einzelnen Unternehmensformen unterscheiden.
- kennen die Wirkungen des Handelsregistereintrages und können über den Firmenschutz und die Buchungspflicht Auskunft geben.
- kennen relevante Haftungsgrundlagen im Gesellschaftsrecht.
- wissen (für ihre Berufspraxis), welche rechtlichen Fragestellungen sie abschliessend selbst beurteilen können und wo sie dazu professionelle Hilfe beiziehen müssen.
- kennen die Funktion und die wichtigsten Aspekte des Wirtschaftsstrafrechts

Problemsolving/Design Thinking: Die Student*innen

- wenden juristische Vorgehensweisen korrekt an.
- können Normen der richtigen Normstufe zuordnen.
- sind in der Lage, öffentliches und privates Recht mit ihren Teilbereichen zu gliedern und Rechtstatbestände den einzelnen Bereichen zuordnen.
- kennen in Grundzügen die unterschiedlichen Kompetenzen von Bund, Kantonen und Gemeinden.
- können die Teilgebiete des ZGB unterscheiden.
- können die Grundsätze des Strafrechts erklären.
- können mit Hilfe der BV, des ZGB, des PartG und des StGB einfachere juristische Fragestellungen bearbeiten und Lösungsansätze erarbeiten.
- verstehen Gesetzestexte und können Sachverhalte unter die gesetzlichen Bestimmungen subsumieren.
- können konkrete Beispiele aus der Praxis selbstständig analysieren und lösen.
- können mit Hilfe des Obligationenrechts auch anspruchsvollere juristische Fragestellungen aus dem allgemeinen und besonderen Teil des Obligationenrechts bearbeiten und Lösungsansätze präsentieren.
- verstehen die Methodik und Konzepte des Obligationenrechts und können durch Anwendung der allgemeinen Regeln auch neue, unbekannte Sachverhalte in den Grundzügen rechtlich einordnen und erschliessen.
- verstehen juristische Fachbegriffe und können diese auch selbst anwenden.
- sind nach fundierter theoretischer Auseinandersetzung mit den einzelnen Unternehmensformen fähig, für konkrete Situationen den richtigen Unternehmungstypus wählen.
- können sich selbstständig zusätzliche Informationen beschaffen, um ihr Wissen zu erweitern.
- können konkrete Probleme aus der Praxis selbstständig analysieren und lösen.
- können zu Fragen der Gefahrtragung, Gewährleistung, Verzug und ihren Rechtsfolgen beantworten.
- können anspruchsvollere Sachverhalte aus im Zusammenhang mit dem Vertragsrecht selbstständig erarbeiten und lösen.
- können sich kompetent mit juristischen Texten auseinandersetzen, Probleme in der Praxis analysieren und sachgerechte Lösungen mit wissenschaftlicher Methodik erarbeiten und präsentieren.
- erkennen Gesetzbücher als wichtiges Arbeitsinstrument des Rechts und wissen, wie damit arbeiten.

Kollaboration: Die Student*innen

- können in Auseinandersetzungen, wie sie im wirtschaftlichen Umfeld alltäglich sind, sachbezogen

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

- diskutieren.
- können ihren Standpunkt mit rechtlichen Argumenten untermauern.
- können rechtliche Argumentationen schriftlich und mündlich stringent formulieren und dem Gegenüber verständlich präsentieren.
- können juristische Fragestellungen im Team bearbeiten und Lösungsansätze in der Diskussion von verschiedenen Seiten angehen und prüfen.
- können in Gruppen die verschiedenen Standpunkte diskutieren und argumentativ stützen.
- kennen die Funktionen und Vorteile des diskursiven Vorgehens beim Erarbeiten juristischer Fragestellungen und deren Lösungen.

Selbstmanagement: Die Student*innen

- können ihr Verständnis juristischer Themen kritisch reflektieren.
- wissen, welche rechtlichen Fragestellungen sie abschliessend selbst beurteilen können und wo sie dazu professionelle Hilfe beiziehen müssen.
- bereiten sich eigenverantwortlich auf die Kontaktstunden und Prüfungen vor.
- können ihre Lernstrategien reflektieren und suchen nach der für die juristische Materie geeignete Vorgehensweise.
- können Verstandenes von Unklarem abgrenzen.
- sowie Fragen so formulieren, dass sie zur Klärung beitragen.
- können ihr Verständnis juristischer Themen kritisch reflektieren.

Umgang mit Komplexität: Die Student*innen

- begreifen rechtliche Normen als Regelungen oft widersprüchlicher Interessen verschiedener an einem Rechtsverhältnis beteiligter Personen.
- sind sich bewusst, dass unterschiedliche Standpunkte vertretbar sind und dass es selten eindeutige Lösungen für rechtliche Fragestellungen gibt.
- erkennen die rechtlichen Herausforderungen im Umfeld des Unternehmens.
- sind sich bewusst, dass unterschiedliche Standpunkte vertretbar sind und dass es selten eindeutige Lösungen für rechtliche Fragestellungen gibt.

Digital Skills: Die Student*innen

- wenden ihre digitalen Fertigkeiten zielorientiert und effizient an.
 - verbessern ihre Digital Skills nachhaltig durch eine kompetenzorientierte und -erweiternde praktische Anwendung im Modul.
-

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

Inhalt

Die Vorkenntnisse der Student*innen im Bereich Recht sind aufgrund ihres curricularen Hintergrundes unterschiedlich. Das Modul Wirtschaftsrecht (BWIR) verschafft einen Überblick über für Wirtschaftsstudent*innen essenzielle Rechtsgebiete: Ausgehend vom Zweck und der gesellschaftlichen Funktion des Rechts wird ein Überblick über die Organisation des Bundesstaates gegeben; dabei wird ein Schwerpunkt bei den Grundrechten und der Kompetenzaufteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden gesetzt. Im Zivilrecht werden die Grundlagen des Persönlichkeitsschutzes und des Datenschutzes behandelt. Das Modul vermittelt auch vertiefte Grundkenntnisse über das allgemeine Vertragsrecht (OR AT) sowie über ausgewählte Vertragstypen des OR BT. Auf Grund der aktiven Auseinandersetzung mit der Vertrags-theorie und aufbauend auf Visualisierungen und handlungsorientierten Beispielen werden ausgewählte Vertragstypen (Verträge auf Eigentumsübertragung, Gebrauchsüberlassung und Arbeitsleistung) aus der Praxis analysiert und basierend auf der Anspruchsmethode das Verständnis der Student*innen für das rechtliche Umfeld im privaten und Berufsumfeld gefördert. Einen weiteren Gegenstand des Moduls bildet das Strafrecht mit Fokus Wirtschaftsstrafrecht. Als Herzstück des Moduls Wirtschaftsrecht (BWIR) steht die Vermittlung der Grundlagen sowie eine vertiefte praxis-orientierte Auseinandersetzung mit dem Gesellschafts- und Handelsrecht. Das Gesellschafts- und Handelsrecht gehört zum rechtlichen Rüstzeug jeder Betriebswirtschaftler*in. Dabei stellt das Aktienrecht - aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund seiner zwingenden Rechtsnormen - das Kernstück des Gesellschafts- und Handelsrechts dar. Die bereits mit Aktienrechtsrevision in Kraft getretenen neuen Bestimmungen zu Geschlechterrichtwerten und zur Rohstofftransparenz gehören ebenfalls zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Recht und bilden gleichzeitig Verknüpfungspunkte zu anderen Modulen wie namentlich Diversity Management, Wirtschaftsethik, Sustainable Business, Politische Prozesse.

Die Bearbeitung der Theorie, die systematische Lösung von Vertiefungsaufgaben sowie die Gruppenaufträge fördern das Verständnis der Student*innen für das rechtliche Umfeld der Unternehmung und deren Stakeholder. Dies bildet die Grundlage für die intensive Auseinandersetzung mit den praxisrelevanten Herausforderungen im Wirtschaftsrecht, welche für Betriebswirtschaftler*innen in ihrer Berufspraxis unabdingbar sind.

Das sehr dynamische rechtliche Umfeld rund um das Unternehmensrecht führt immer wieder zu Rechtsanpassungen. Die Auseinandersetzung mit diesem Aspekt aus der Rechtspraxis ist nicht nur aus materieller Sicht für zukünftige Betriebswirtschaftler*innen unumgänglich, sondern stellt auch exemplarisch eine der Herausforderungen der Arbeit mit Recht dar.

Lehr- und Lernmethode

Die Dozent*innen führen den Stoff mit individuellen Exkursen aus und nehmen Bezug auf Aktualitäten, ggf. werden externe Gastreferent*innen aus der Praxis beigezogen. Die Inputs, Übungen und die studentischen Gruppenpräsentationen erfolgen situativ im Präsenzunterricht, online syn-chron & asynchron mittels Videos, Podcasts und weiteren digitalen Mitteln sowie in Form von Flipped Classroom.

- Kontaktstudium mit Impulsreferaten.
- Übungen mit fallbezogenem Lernen.
- Die Studierenden bereiten im Selbststudium anhand von Literatur und Falllösungen die Inhalte der Lektionen vor bzw nach.
- In den Präsenzlektionen werden die vorbereiteten Falllösungen besprochen und vertiefend Stoff vermittelt.
- Begleitetes und selbstständiges Selbststudium
- Gruppen- und ggf. Einzelarbeiten
- Coachings zur Unterstützung der Gruppenpräsen-tation (Kompetenznachweis 1) bedarfsorientiert (online)
- Dynamischer und situativer digitaler Tooleinsatz (namentlich Moodle und MS-Teams mit den sich stetig weiterentwickelnden Apps., Podcasts, Videos, Kahoot wie auch die klassischen Powerpoint, Whiteboards, Flipcharts usw.
- Der Modulteil von Lukas Fankhauser wird in der Form von Flipped Classroom gestaltet. Die Inputs und die wesentlichen Übungen erfolgen als Aufnahmen. Die Präsenzzeit steht den Studierenden nach Bedarf für weiterführende Übungen, Diskussionen, Aktualitäten, Coachings etc. zur Verfügung.
- Der Modulteil von Andrea Wehrli wird multimethodisch gestaltet.

Fachliteratur

- Pflichtlektüre: BV, OR, ZGB, StGB, SchKG, DSG, HRegV und weitere Gesetzeserlasse (für den Kontaktunterricht genügen digitale Versionen)
- weiterführende Literatur auf die Aktualität der Publikation wird angepasst.
- Zu jedem Teilbereich werden ggf. ergänzende Literaturhinweise mit aktueller Rechtsprechung eingestellt.

Workload

180 Stunden

BWIR - Wirtschaftsrecht - BWBh003

Kontaktstudium	50 Lektionen
Präsenzpflicht	An den Special Events: KW20: Montag, 11. Mai 2026 von 16:15 bis 17:50 Uhr (gilt für alle Durchführungen) + KW23: Unterrichtszeit der jeweiligen Durchführung
Kompetenznachweis	Der Kompetenznachweis entspricht dem didaktischen Methodenmix des Moduls und setzt sich aus diesen Teilkompetenznachweisen zusammen : • Gruppenpräsentation (Gruppenbewertung - vgl. Bemerkung) und Standortbestimmung (Einzelbewertung) während des Semesters KW22 + KW23 (zählen zu 50 %) • Schriftliche Prüfung (Papierform), 60 Min., (Einzelbewertung) am Semesterende während den offiziellen Prüfungswochen (zählt zu 50 %) Für eine genügende Modulnote müssen die Kompetenznachweise beider Teile genügend sein.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Open Book - Taschenrechner Modell TI-30 - Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <i>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App</i>
Wiederholungsmodalitäten	Gemäss Studienreglement
Weiterführende, vertiefende Module	Module der Vertiefung Wirtschafts- und Digitalrecht, Bachelorarbeit
Bemerkung	*Bei der kollektiven Bewertung der Gruppenarbeit geht es darum, gemeinsam im Sinne einer « Einfachen Gesellschaft » eine Idee zu entwickeln und ein Produkt abzuliefern. Dabei erfahren die Studierenden die Implikationen und Auswirkungen der allgemein im Vertrags-, Sachen- Familien- und Erbrecht vorkommenden rechtlichen Begrifflichkeiten wie «Solidarität», «solidarische Haftung». Insbesondere erleben sie durch eigenes Handeln die einschneidende Haftung von einzelnen Gesellschafter:innen, wie sie allgemein für alle Personengesellschaften im Gesellschaftsrecht gelten. (Vgl. namentlich Art. 145 OR i.V.m. Art. 533 OR) Der gemeinsame Prozess sowie das gemeinsame Ergebnis stehen hier im Vordergrund. Damit werden durch «<i>learning by doing</i>» praxisorientiert theoretische Konzepte umgesetzt und die international auch von der OECD für Hochschulebene anerkannten « 21st Century Skills: Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking » der Studierenden gefördert. Rotherham, A. J. & Willingham, D. (2009). 21st Century Skills the Challenges ahead. Educational Leadership, 67(1), 16-21.
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

WPRO - Prozessmanagement - BWWh002

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Wambsganss Thiemo, Wettstein Léane Marie Klara
Modulverantwortung	Prof. Dr. Thiemo Wambsganss, Léane Wettstein
Kurzbeschreibung des Moduls	Die Grundlagen der Prozessorientierung von Unternehmen werden erläutert und diskutiert. Vorgehensweisen zur Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen werden eingeführt. In einer Semesterarbeit werden diese Vorgehensweisen in einem Unternehmen praktisch angewandt.
Eingangskompetenz	Fachkompetenzen: Kompetenzen der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen»
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden können... - Grundbegriffe und Herausforderungen des Prozessmanagements erklären. - Geschäftsprozesse eines Unternehmens identifizieren. - Geschäftsprozesse erheben und beschreiben. - Verfahren zur Optimierung von Geschäftsprozessen (Business Process Reengineering, Kaizen, Six Sigma) erläutern. - Prozesse mit BPMN 2.0 modellieren. - Workflowmanagementsysteme beschreiben. - Verfahren des Process Monitoring, des Process Mining und der Robotic Process Automation erläutern. Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W Problemsolving (verwandt: Methodenkompetenz): Die Studierenden... - erkennen, dass im Prozessmanagement eine Kombination von aus kreativ-spielerischem und logisch-stringentem Vorgehen nötig ist. Kollaboration (verwandt: Sozialkompetenzen): Die Studierenden... - erleben und reflektieren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche, effiziente und effektive Zusammenarbeit. - bringen ihre persönlichen Ressourcen in Teams ein. Selbstmanagement (verwandt: Selbstkompetenzen): Die Studierenden... - lernen mit Autonomie und Selbstorganisation umgehen. - lernen und arbeiten selbstständig, erkennen Kenntnislücken frühzeitig und füllen diese selbstständig. - können ihre Denk- und Arbeitsprozesse kritisch hinterfragen und mögliche Handlungsoptionen entwickeln. - entwickeln realistische Selbst- und Zeiteinschätzungen. Umgang mit Komplexität: Die Studierenden... - reflektieren die Komplexität des Prozessmanagement in modernen Unternehmen.

WPRO - Prozessmanagement - BWWh002

Inhalt	Die wichtigsten Themenbereiche sind: - Vorteile und Nutzen der Prozessorientierung - Prozessidentifikation und Prozesslandkarten - Prozessmodellierung - Prozessoptimierung - Workflow Management - Process Monitoring - Process Mining - Robotic Process Automation
Lehr- und Lernmethode	Präsenzstudium Wissenerarbeitung, Lehrgespräch, Modellierungs- und Optimierungsaufgaben Selbststudium Literaturstudium, Einzel- und Gruppenarbeiten
Fachliteratur	Freund, J. und Rücker, B. (2019): Praxishandbuch BPMN: Mit Einführung in DMN (6., aktualisierte Aufl.). München: Hanser. ISBN: 978-3446461116. Gadatsch, A. (2020): Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen (9., akt. und erw. Aufl.). Wiesbaden: Springer Vieweg. ISBN: 978-3658278113.
Workload	180 Stunden
Kontaktstudium	Block zu 4 Lektionen pro Woche, 14 Wochen
Präsenzpflicht	Zwischenpräsentation, KW13 (4h) Abschlusspräsentation, KW23-KW24 (4h)
Kompetenznachweis	Teil 1: Semesterarbeit (30%), Gruppenbewertung - Gruppenarbeit (vier bis fünf Studierende) - Semesterwochen Teil 2 Präsentation und Verteidigung der Arbeit (40%), Einzelbewertung - Präsentation, Diskussion und Verteidigung der finalen Semesterarbeit in Gruppen, KW23-KW24 (4h) - Zwischenpräsentation der Semesterarbeit in Gruppen (erfüllt / nicht erfüllt), KW13 (4h) - Semesterwochen Teil 3: Reflexion (30%), Einzelbewertung - Regelmässige Lernreflexion (erfüllt / nicht erfüllt) - Review einer Semesterarbeit - Einzelarbeit

WPRO - Prozessmanagement - BWWh002

Hilfsmittel bei schriftlicher
Prüfung

n.a.

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

WSEG - Software Engineering - BWWh003

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Pflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Berkel Jörg, Tiede Markus Andreas
Modulverantwortung	Jörg Berkel
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul "Software Engineering" lernen die Studierenden, wie sie in einer Gruppe agil Software entwickeln. Das Modul beinhaltet theoretische Inhalte, sowie ein semesterbegleitendes Praxisprojekt pro Gruppe, an dem die Studierenden das Gelernte anwenden und selbständig vertiefen. Im Praxisprojekt geht es neben der Programmierung und dem Einsatz von standardisierten Webtechnologien darum, gemeinsam ein wertschöpfendes Produkt (bzw. Minimal Viable Product) zu gestalten und DevOps-Praktiken rund um Gitlab kennenzulernen.
Eingangskompetenz	Fachkompetenzen: - Kompetenzen der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen» Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W: - Kompetenzen der Berufsmaturität der Typen «Technik, Architektur, Life Sciences» oder «Wirtschaft und Dienstleistungen»

WSEG - Software Engineering - BWWh003

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden können...

- in einer Kleingruppe aus einer eigenen Produktidee ein Konzept für eine Onlineplattform erstellen und daraus als Team während eines Semesters einen funktionalen Softwareprototypen als "Single Page Application" entwickeln.
- Grundbegriffe und Herausforderungen des modernen Software Engineerings im Bereich "Webtechnologien" erklären und Phasen und Aktivitäten in der Entwicklung von Softwareprodukten beschreiben.
- auf dem eigenen Arbeitsgerät eine lokale Entwicklungsumgebung einrichten und Werkzeuge zur arbeitsteiligen Entwicklung von Softwareprodukten einsetzen (Quellcodeverwaltung mit Git).
- die Prinzipien agiler Arbeitsweisen praktisch umsetzen und deren Ergebnisse (Review, Planning, Retrospective) in regelmässigen Kurzpräsentationen demonstrieren.
- die Dokumentationen eingesetzter Webtechnologien und -frameworks konsultieren und Probleme per Internetrecherche oder durch Einsatz von Large Language Models lösen.
- funktionale und nichtfunktionale Qualitätsmerkmale von Softwareprodukten beschreiben und Techniken zur Komplexitätsreduktion einer Software erklären.
- Projektdokumentation und -artefakte in einem Git-Repository ablegen und dazu eine Continuous-Integration-Automatisierung einrichten, welche diese für Aussenstehende sichtbar publiziert.

Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W:

Problemsolving/Design Thinking (verwandt: Methodenkompetenz): Die Studierenden...

- erkennen, dass im Software Engineering eine Kombination von kreativ-spielerischem und logisch-stringentem Vorgehen nötig ist.

Kollaboration (verwandt: Sozialkompetenzen): Die Studierenden...

- erleben und reflektieren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche, effiziente und effektive Zusammenarbeit.
- bringen ihre persönlichen Ressourcen in Teams ein.
- kommunizieren als Team mit Aussenstehenden durch Präsentationen und schriftliche Beiträge

Selbstmanagement (verwandt: Selbstkompetenzen): Die Studierenden...

- lernen mit Autonomie und Selbstorganisation umzugehen.
- lernen und arbeiten selbständig, erkennen Kenntnislücken frühzeitig und füllen diese selbständig oder suchen sich Unterstützung bei Peers oder Coaches.
- können ihre Denk- und Arbeitsprozesse kritisch hinterfragen und mögliche Handlungsoptionen entwickeln.
- entwickeln realistische Selbst- und Zeiteinschätzungen.

Umgang mit Komplexität: Die Studierenden...

- reflektieren die Komplexität von modernen, verteilten Softwareanwendungen im Bereich Webtechnologien.
- reflektieren die Komplexität von arbeitsteiliger Softwareentwicklung.

Inhalt

Modulaufbau

wöchentlicher 4-Lektionenblock während des Semesters mit einer Durchführung pro Klasse.
Der 4-Lektionenblock besteht aus theoretischen (1/3##) und praktischen Inhalten (2/3##).

Zentrale Inhalte

- Grundlagen Softwareentwicklung
- Praxisprojekt: Entwicklung einer Web-Applikation mit Frontend und Backend (z.B. mit Vue.js und Strapi)
- Agile Softwareentwicklung im Team
- Grundlagen Objektorientierte Programmierung, Verwendung von REST APIs
- Kennenlernen und Einsatz von Werkzeugen wie z.B. GitLab zur Quellcodeverwaltung/Dokumentation und IDEs wie Visual Studio Code/VSCodium

Methoden

- Lesen, Verstehen und Besprechen von Lehrbuchtexten, Fachartikeln und Softwaredokumentationen
- Lösen von Entwicklungsaufgaben durch die Dozierenden, durch einzelne Studierende und durch Gruppen von vier bis fünf Studierenden

Praxisfälle

aus der Arbeitserfahrung der beteiligten Dozierenden und Gäste

Forschungsbezug

aus der Forschungserfahrung der beteiligten Dozierenden und Gäste

WSEG - Software Engineering - BWWh003

Lehr- und Lernmethode	Präsenzstudium Wissenserarbeitung, Entwicklungsaufgaben, Lehrgespräch, Coaching
	Selbststudium Literaturstudium, Videos, Projektarbeit: Einzel-/Gruppenarbeiten
Fachliteratur	Sommerville, I. (2020): Modernes Software-Engineering. Entwurf und Entwicklung von Softwareprodukten. Pearson Deutschland. ISBN: 978-3868943962.
Workload	6 ECTS / 180 Stunden
Kontaktstudium	Block zu 4 Lektionen pro Woche, 14 Wochen
Präsenzpflicht	keine Präsenzpflicht
Kompetenznachweis	Teil 1: Projektabgabe mit Zwischenergebnissen (Agile Rituale, Deliverables, Abschlusspräsentation) als Gruppenarbeit mit gemeinsamer Note (50%) SW 5: Agiles Wrap-up und Deliverable 1 SW 8: Agiles Wrap-up und Deliverable 2 SW 11: Agiles Wrap-up und Deliverable 3 SW 14: Abschlusspräsentation: Live-Demo und Retrospektive SW 15: Projektabgabe und Deliverable 4 Teil 2: Schlussprüfung (50%), Moodle-Prüfung und praktische Aufgaben, 90 Minuten - In den offiziellen Prüfungswochen - elektronische PC-Prüfung mit Lernstick und CAMPLA Gemäss RRS Art. 11 müssen alle Teilkompetenznachweise bestanden sein. Die Teilkompetenznachweise werden auf halbe Noten gerundet.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Open Book, erweitert durch digitale Dokumente hochgeladen auf CAMPLA - Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis - BFH-Taschenrechner Weiterführende Details im Dokument "Weisung zu den schriftlichen Kompetenznachweisen" für die Studiengänge BSc Wirtschaftsinformatik, BSc Betriebsökonomie, BSc International Business Administration, MSc Business Administration & MSc Digital Business Administration ergänzend zum Rahmenreglement für Kompetenznachweise an der Berner Fachhochschule (KNR).
Weiterführende, vertiefende Module	Wahlpflichtmodule mit Beispiel: • EWEB Web Engineering, Webtechnologien • ERAP Hackathon & Rapid Prototyping, APIs bauen/verwenden • EOSS Open Source Software Management, Softwarelizenzen/Git • EUID Hands-on UI Design, UX/UI Design • ECYS Cybersecurity, Authentifikation Vertiefung • SDA1-3 Software Design & Architecture

WSEG - Software Engineering - BWWh003

Bemerkung

Sämtliche Inhalte sind unter <https://github.com/digital-sustainability/module-wseg> unter CC-BY 4.0 als OER veröffentlicht.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

ECMA - Change Management - BWBh032

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Stahl Verena
Modulverantwortung	Stahl Verena
Kurzbeschreibung des Moduls	"Nichts ist so beständig wie der Wandel." Um den aktuellen Anforderungen der VUCA-Welt gerecht zu werden, müssen Organisationen anpassungsfähig bleiben sowie auch proaktiv sein, damit sie in ihrem Umfeld bzw. am Markt bestehen können sowie nachhaltig erfolgreich wirken können. Folglich befinden sie sich in einem ständigen Prozess der Veränderung. Veränderung kann gestaltet werden. Wie das gelingen kann, vermittelt dieses Modul. Es werden die Treiber von Veränderungen analysiert, theoretisches Wissen zu Change- bzw. Transformationsprozessen vermittelt sowie praktische Tools angewendet. Mit Theorie im blended-learning und Arbeit an Fallstudien werden Studierende in die Lage versetzt, kritisch Veränderungen zu hinterfragen und Veränderungsprozesse aktiv positiv zu gestalten.
Eingangskompetenz	BHRM

ECMA - Change Management - BWBh032

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden

- können Ursachen, Hemmnisse und verschiedene Formen von Veränderungen erläutern
- können Change Management von strategischer Organisationsführung unterscheiden
- können Veränderungsprozesse hinsichtlich ihrer Erfolgs- und Misserfolgskriterien beurteilen und hieraus Empfehlungen für Changeprozesse in der Praxis ableiten
- können Formen von Leadership im Wandel beurteilen

Methodenkompetenz: Die Studierenden

- setzen theoretische Überlegungen und durch Fachliteratur selbst erarbeitete Gedanken für die kritische Beurteilung von Veränderungsprozessen ein
- verbinden Theorie und Praxis

Selbstkompetenzen: Die Studierenden

- reflektieren auf verschiedenen Ebenen.
- entwickeln das persönliche Analyse-, Urteils- und Entscheidungsvermögen.
- decken eigenständig und selbstverantwortlich Wissensdefizite auf und gleichen diese durch Selbststudium aus.
- sind in der Lage erarbeitete Einzelkompetenznachweise in der Gruppe zusammenzufügen.

Sozialkompetenzen: Die Studierenden

- kennen und erleben die Voraussetzungen für erfolgreiche, effiziente und befriedigende Zusammenarbeit.
- kennen die Ressourcen von Kolleg*innen und können diese der Gesamtgruppe zugänglich machen.
- bringen ihre persönlichen Ressourcen in Teams ein.
- analysieren und diskutieren Problemstellungen in Teams, wobei sie unterschiedliche Argumente und Positionen diskutieren, abwägen und evaluieren.
- können Arbeitsergebnisse von Kolleg*innen würdigen und kritisch einordnen.
- führen konstruktive und sachliche Diskussionen mit Kolleg*innen.
- vermeiden und analysieren Konfliktpotenziale frühzeitig und finden konstruktive Lösungen.

Inhalt

- Ursachen für Change
- Hemmnisse und Widerstände bei Wandel
- Erfolgsfaktoren im Changemanagement
- Mission, Vision und Kernwerte einer Unternehmung im Wandel
- Leadership im Wandel
- Partizipation und Integration von Mitarbeitenden im Wandel
- die Rolle von Berater*innen

Lehr- und Lernmethode

Blended-Learning: asynchrone Online-Vorlesungen und Vor-Ort-Veranstaltungen im Flipped classroom-Prinzip

Fachliteratur

- Lauer, Thomas, Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren, 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer Gabler Verlag, Berlin 2019, ISBN 978-3-662-59101-7
- weitere Fachbücher, Artikel & Fallstudien

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

- 5 Doppellektionen: asynchrone Online-Vorlesungen
- 1 Doppellektion: synchrone Online-Fragestunde
- 1 Doppellektion: synchrones Online-Coaching
- 6 Doppellektionen: Vor-Ort-Veranstaltungen

ECMA - Change Management - BWBh032

Präsenzpflicht

- Erwünschte Präsenz bei allen Vor-Ort-Veranstaltungen (Kick-off KW08, Präsentationen)
- **Präsenzpflicht** an *einem* Coachingslot, bei der *eigenen* Präsentation sowie bei der Präsentation der *Tandemgruppe* in den KW 16-23

Kompetenznachweis

- 60 % Gruppenpräsentation während des Semesters (Bewertung: Einzelbewertung, Datum: *ein Termin* in den KW18-23)
Bestandene Gruppenpräsentation ist Zulassungsvoraussetzung für die schriftliche Prüfung.
- 40 % schriftliche, elektronische Prüfung (45 Minuten)
(Bewertung: Einzelbewertung, Datum: während offiziellen Prüfungswochen)
- Teilnahme als sogenannte "Tandemgruppe" bei einem zweiten Gruppenpräsentationstermin bei einer Diskussion mit Übernahme von Persona-Rollen, (Bewertung: Einzelbewertung, Datum: *ein Termin* in den KW18-23; erfüllt / nicht erfüllt). "Erfüllt" ist Zulassungsvoraussetzung für die schriftliche Prüfung.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Ein gedrucktes Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis
- Ein Spickzettel A4 Vor- und Rückseite (gedruckt oder handgeschrieben)

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.

Wiederholungsmodalitäten

Schriftliche elektronische Prüfung: Die Prüfung kann beim zweiten Prüfungstermin wiederholt werden. Die Gruppenpräsentation kann bei der nächsten Moduldurchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

Vertiefungsmodule SHR1-4

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

ECOM - Contract Management - BWBh018

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Lukas
Modulverantwortung	Fankhauser Lukas
Kurzbeschreibung des Moduls	Recht erleben! Wie läuft das mit den wichtigen Verträgen in der Praxis? An was sollte man alles denken, wenn man einen Vertrag plant? Wie verhandle ich clever? Wie bringt man das Ganze aufs Papier? Was kann ich tun, wenn ein Vertrag von der Gegenpartei nicht eingehalten wird? Und wie fühlt sich das an, wenn man vor Gericht steht? Ein vielseitiges Modul, bei dem Fehler gemacht werden dürfen und Emotionen garantiert sind.
Eingangskompetenz	-
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden können wichtige Verträge managen, von der Planung bis zur Durchsetzung vor Gericht. Methodenkompetenzen: Die Studierenden handeln bei der Vertragsplanung, bei Vertragsverhandlungen, bei der Vertragsredaktion, beim kommunikativen Konfliktmanagement und bei der juristischen Durchsetzung von Forderungen nach den aus dem Modul gewonnenen Erkenntnissen. Sozialkompetenzen: Die Studierenden finden bei der Erstellung und Durchführung von Verträgen konstruktive Lösungen. Selbstkompetenzen: Die Studierenden können ihr Verhalten im Zusammenhang mit dem Management von Verträgen kritisch reflektieren.
Inhalt	Kommunikation, Vertragsrecht, ZPO/SchKG
Lehr- und Lernmethode	- Präsenzunterricht/Flipped Classroom - Gruppenarbeiten - Selbststudium
Fachliteratur	-
Workload	90 Stunden

ECOM - Contract Management - BWBh018

Kontaktstudium	28 Lektionen
Präsenzpflcht	-
Kompetenznachweis	Während dem Semester: Gruppenarbeiten zu Vertragsplanung, Verhandlung (mit Selbstreflexion), Vertragsredaktion (mit Selbstreflexion), Situationsanalyse, Schriftenwechsel, Gerichtsverhandlung oder Vergleichsvertrag ca. im 14 -Tage-Rythmus. Bewertung jeweils mit «erfüllt/nicht erfüllt». Sofern alle Prozessschritte erfüllt sind, erfolgt die Zulassung zur verkürzten schriftlichen Prüfung. Ende Semester (offizielle Prüfungswochen KW 3/4): schriftliche Prüfung (Papierform) von 30 Minuten. Gewichtung 100 %.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Open Book - Taschenrechner Modell TI-30 - Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) <i>Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App</i>
Wiederholungsmodalitäten	Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung ist beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich.
Weiterführende, vertiefende Module	Vertiefungsrichtung Wirtschafts- und Digitalrecht
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

ECYP - Cyber Security & Privacy - BWBh030

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Lukas, Riedl Reinhard
Modulverantwortung	Prof. Dr. Reinhard Riedl
Kurzbeschreibung des Moduls	Die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft führt dazu, dass IT-Systeme vernetzt und Daten über Systemgrenzen hinweg genutzt werden. Das ermöglicht viele nützliche digitale Dienste, schafft aber auch grosse Gefahren. Personenbezogene Daten können missbraucht und Computer und digitale Geräte können von allen Seiten angegriffen werden. Das Modul beschäftigt sich mit dem rechtlichen Schutz der Privatsphäre und dem technisch-organisatorischen Schutz der IT-Systeme gegen Angreifer. Es vermittelt ein vertieftes Verständnis von Datenschutz und ein konzeptionelles Grundverständnis von Cybersecurity-Massnahmen.
Eingangskompetenz	Kompetenzen der Module "Einführung in das Management" und "Business Skills"
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen die wichtigsten aktuellen Bedrohungen im Bereich Cybersicherheit und Schutz der digitalen Privatsphäre, sowie Methoden und Werkzeuge zum Selbstschutz für Organisationen und Organisationen. Sie kennen Positionen zu gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen im diesem Zusammenhang und die Akteure und politischen Prozesse zur Regulierung in den Themenfeldern. Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben ein Grundverständnis der unterschiedlichen disziplinären Ansätze (Technologie, Recht, Betriebsökonomie), um sich mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Selbstkompetenzen: Die Studierenden können das erworbene Wissen und die im Modul vorgestellten Begrifflichkeiten anwenden, um a.) eine Cybersecurity-Strategie zusammen mit Fachexpert*innen zu entwickeln und um b.) für eigene Vorhaben gesellschaftlichen Impact und politische Handlungsfelder zu benennen und Begleitmassnahmen zu begründen.
Inhalt	- Cybersecurity Ziele, Grundprinzipien und Schutzmassnahmen - Elektronische Identität, digitale Credentials, Anonymisierung und Deanonymisierung - Ziele der IT Security - Bedrohungen der IT Security - Schutzmassnahmen gegen die Bedrohungen - Vertiefung Persönlichkeits- und Datenschutz - Informatikstrafrecht
Lehr- und Lernmethode	Vorlesung, Übungen in Gruppen, Vorträge durch Studierende
Fachliteratur	Es gibt keine Pflichtlektüre.
Workload	75 - 90 Stunden

ECYP - Cyber Security & Privacy - BWBh030

Kontaktstudium	Ja
Präsenzpflicht	Nein
Kompetenznachweis	Kurzvortrag als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Bewertung: bestanden / nicht bestanden) Diese Kurzvorträge finden ab der 3. Semesterwochenzahl statt. Studierende können sich zu den aufgelegten Terminen und Themen einschreiben. Kurzvorträge können im Fall von Krankheit oder unvorhergesehenen beruflichen Einsätzen (oder militärischen Aufgeboten) verschoben werden, nicht aber im selben Semester wiederholt werden. Schriftliche Prüfung (elektronische Form, Dauer: 60 Minuten), Gewichtung: 100 %, Zeitpunkt: offizielle Prüfungswochen (KW 26/27)
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Open Book (inkl. auf dem Laptop gespeicherter digitaler Dokumente) - Taschenrechner (Modell TI-30) - Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.
Wiederholungsmodalitäten	Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung ist beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich.
Weiterführende, vertiefende Module	Vertiefungsrichtungen: Digital Business Management, Wirtschafts- und Digitalrecht
Bemerkung	-
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EDDG - Design digitaler Geschäftsmodelle - BWBh029

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Riedl Reinhard
Modulverantwortung	Prof. Dr. Reinhard Riedl
Kurzbeschreibung des Moduls	Die digitale Wirtschaft wird durch andere ökonomische Mechanismen geprägt als die analoge Wirtschaft. Skalen- und Netzwerkeffekte spielen eine grosse Rolle, während das Gesetz des sinkenden Grenzertrags für viele Geschäftsaktivitäten irrelevant ist. Kostenlose Dienstleistungen und unbezahlte Arbeitsleistungen sind zentral für viele Schlüsselbereiche. Produkte werden mit Software, Sensoren, Aktuatoren und Kommunikationsmitteln ausgestattet und oft zur Plattform für Service-Ökosysteme. Digitale Zwillinge verändern das Problemlösen. Fast alle Bereiche sind Gegenstand grosser Umwälzungen: Gesundheitswesen, Sport, Landwirtschaft, Verwaltung und Justiz, Handel, Industrie, Finanzwirtschaft, etc. Neue Konzepte sind entstanden, mit denen Geld verdient wird. Früher erprobte Konzepte werden zunehmend obsolet. Die Vorlesung zeigt, dass die Unterschiede zur vordigitalen Wirtschaft sehr viel grösser sind, als den meisten bewusst ist. Sie befähigt Studierende, digitale Geschäftsmodelle zu analysieren und selbst Konzepte für Smart Services und den Einsatz digitaler Zwillinge zu designen.
Eingangskompetenz	Kompetenzen aus den Modulen "Einführung in das Management", "Volkswirtschaftslehre" und "Marketing"
Kompetenz	Fachkompetenzen: - Design von Smart service Ökosystemen - Einsatz digitaler Zwillinge in der Praxis Methodenkonzenzen: - Abstrakte Modellierung digitaler Geschäftsmodelle
Inhalt	Ökonomische Gesetze der digitalen Wirtschaft, digitale Megatrends, Smart Objects und Smart Services
Lehr- und Lernmethode	Inputreferate, Breakout Sessions, Diskussion im Plenum
Fachliteratur	Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Es gibt keine Pflichtlektüre.
Workload	75 - 90 Stunden
Kontaktstudium	Ja
Präsenzpflicht	Bei Gastvorträgen ist die Teilnahme erwünscht.

EDDG - Design digitaler Geschäftsmodelle - BWBh029

Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung in elektronischer Form zu Semesterende (KW 26/27), Dauer: 60 Minuten.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Open Book PC-Prüfung mit Zugriff auf Dokumente, welche auf dem Desktop gespeichert sind - Taschenrechner (Modell TI-30) - Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.
Wiederholungsmodalitäten	Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung ist beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich.
Weiterführende, vertiefende Module	Vertiefung "Digital Business Management"
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

EEMA - Entrepreneurial Marketing - BWBh024

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Konya-Baumbach Elisa, Stöckli Sabrina
Modulverantwortung	Konya-Baumbach Elisa
Kurzbeschreibung des Moduls	Willkommen in der spannenden Welt der Start-Ups: Märkte verstehen versus neue Märkte schaffen, innovative Produkte oder besser ein innovatives Geschäftsmodell? Die Etablierung von neuen Produkten und Dienstleistungen bei kaum vorhandenen Marktanteilen und stark begrenzten materiellen Ressourcen stellen Gründungsunternehmen vor besondere Herausforderungen. Beim Marketing für junge Unternehmen bedarf es jedoch weit mehr als ein auf das Notwendigste reduzierter Marketingmix. «Entrepreneurial Marketing» beinhaltet kreative Ansätze im Angesicht deutlicher Unsicherheit über noch unbekannte Märkte und Kunden. In diesem Modul lernen Sie, welche besonderen Herausforderungen die Marketingkonzeption für Unternehmen in Gründung darstellt und wie sich Marketingkonzepte für junge Unternehmen entwickeln lassen. Auch wenn Sie selbst nicht die Möglichkeit einer eigenen Unternehmensgründung erwägen, viele der behandelten Grundsätze sind auf grosse und kleine Unternehmen anwendbar. Selbst grosse Unternehmen müssen ständig innovativ sein, um wettbewerbsfähig zu bleiben, zu überleben und erfolgreich zu sein. Manche etablierten Unternehmen gründen gar interne Start-Ups als Innovationstreiber, um die oft trägen und unflexiblen Konzernstrukturen zu überkommen.
Eingangskompetenz	Grundlagen des Marketing Marketing Mix Academic Skills
Kompetenz	Durchführung und Koordination eines marketingbezogenen Forschungs-Semesterprojekts für ein Gründungsunternehmen, sowie: • Verstehen der Kernkonzepte von Unternehmertum und Marketing • Verstehen von Diffusion und Adoption neuer Produkte und Dienstleistungen • Verstehen der Konzepte des Minimum Viable Product (MVP), Lean Start-Up und unternehmerischer Preisgestaltung • Identifizierung und Bewertung Unternehmerischer Geschäftsmöglichkeiten • Anwenden der Inhalte von Academic Skills in der Praxis

EEMA - Entrepreneurial Marketing - BWBh024

Inhalt

- Besonderheiten von Gründungsunternehmen
- Adoption & Diffusion von Innovationen
- Pricing für Gründungsunternehmen
- Lean Start-Up: Erkenntnisse für das Marketing
- «Behavior Change» als psychologischer Hebel für Gründungsunternehmen

Unternehmer*innen müssen die notwendigen Ressourcen zur Verwirklichung ihrer Unternehmensziele zusammenführen und häufig mit Dritten zusammenarbeiten. Die Fähigkeit, in einem Team zu arbeiten, ist ein wichtiger Faktor, der kultiviert werden muss. Ein grosser Teil Ihres Lernprozesses wird sich aus der Arbeit an Ihrem Gruppen-Forschungsprojekt ergeben, bei dem Sie:

- eine Marktanalyse durchführen,
- eine eigene Datenerhebung (qualitativ oder quantitativ) konzeptionieren, koordinieren und durchführen, sowie
- evidenzbasierte Handlungsempfehlungen ausarbeiten, um den Markterfolg des Produkt- oder Dienstleistungsangebots eines Gründungsunternehmens zu unterstützen.

Lehr- und Lernmethode

- Vorlesungen
- Projektarbeit (Forschungsprojekt in Gruppenarbeit)
- Coachings
- Praxisreferate

Fachliteratur

Das Modul basiert auf:

Kuckertz, A. (2015). *Management: Entrepreneurial Marketing*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Eine PDF-Version des Buchs kann innerhalb des Netzwerks der BFH Wirtschaft (z. B. vor Ort auf dem Campus oder per VPN-Client) über den Springer-Link (swisscovery) bezogen werden:

https://swisscovery.bfh.ch/permalink/41SLSP_BFH/af9luq/alma99116719506405513

Workload

6 ECTS: 180 Stunden

Kontaktstudium

12 - 13 Sessions a 4 Lektionen

Präsenzpflicht

- Kick-off (KW 8)
- Praxisreferate (KW 12 & KW 21)
- Abschlusspräsentation (KW 23)

Kompetenznachweis

Abschlusspräsentation: 60 %

Präsentation der Gruppenarbeit im Rahmen des Semesterprojekts zu einer spezifischen Fragestellung des Live-Cases, gleiche Note für jedes Teammitglied vorbehaltlich individueller Abweichungen auf Basis einer Peer-Evaluation. (KW 23)

Reflexion: 40 %

Elektronische Prüfung, 60 Min., Individualnote. (Semesterende während den offiziellen Prüfungswochen)

Die beiden Teilkompetenznachweise müssen einzeln bestanden werden.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

n.a.

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Durchführung des Moduls möglich.

EEMA - Entrepreneurial Marketing - BWBh024

Weiterführende, vertiefende Module

Master Business Administration
Master Circular Innovation and Sustainability

Bemerkung

Aufgrund des Live-Cases ist die Teilnahme am Modul auf **60 Studierende pro Semester beschränkt**.

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

EHPR - Herausforderungen des HRM in der Praxis - BWBh027

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Becker Martina, Pang Dandan, Sonderegger Andreas, Straub Caroline, Wehrli Andrea
Modulverantwortung	Straub Caroline
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul befasst sich mit der folgenden Frage: Vor welchen Herausforderungen steht das Personalmanagement heute? Antworten. Durch Inputs der Dozierenden des Instituts New Work erhalten die Studierenden einen vertiefteren Einblick in aktuelle Themen und Trends im Personalmanagement (z.B. Fachkräftemangel, Überalterung der Belegschaft, hohe Burnout-Raten, Digitalisierung etc.)
Eingangskompetenz	Bezug zu vorangegangenen Modulen: - Erlerntes HRM Fachwissen: BHRM - Methodenkompetenz: Academic Skills - Arbeiten in Teams
Kompetenz	Fachkompetenz: - Entwicklung von HRM Fachwissen und Anwendung in der Praxis. Methodenkompetenz: - Erlernen des Umgangs mit Studien und Daten (Finden, Verstehen, Interpretieren, Anwenden) - Suche nach Fachartikeln und Best Practice Beispielen (google scholars, Business Source Premier) - Aufbereitung des erlangten Wissens in einer anderen Form (bzw. Handbook). Erlernen des Aufbaus der Slides nach dem Pyramid Principle Kollaboration: - Erlernen der Zusammenarbeit im Team - Erstellen eines Zeitmanagements - Verteilung von Ressourcen Digital Skills - Recherche über Online Suchmaschinen
Inhalt	Modulaufbau: Fachinhalte: Herausforderungen und Trends im Personalmanagement. Die Themenschwerpunkte werden jedes Semester nach Expertise der Dozierenden und möglichen Gastbeiträgen angepasst. Forschungsbezug: in Anlehnung an die Forschungsthemen des New Work Instituts Studierende greifen eines der Themen der Inputreferate zur Gruppenarbeit auf. Sie treten in die Rolle von HR Consultants, welche über Expertise in einem HR-Thema verfügen, und erstellen eine Gruppenarbeit. Hierbei werden sie von den Dozierenden coachend unterstützt. Zum Schluss des Moduls werden die Gruppenarbeiten sich gegenseitig in Form einer Roundtable vorgestellt.

EHPR - Herausforderungen des HRM in der Praxis - BWBh027

Lehr- und Lernmethode	Modulablauf: - Lektionen (On Campus): Input von Dozierenden: Fachbeiträge (bzw. Keynotes) zu aktuellen Themen des HRM. - 2 obligatorische Gruppencoachings (online via Teams) zur Erarbeitung der Gruppenarbeit inklusive Ideenskizzen- Erarbeitung während des Semesters. - Selbststudium und Gruppenarbeit - Dozierende aus dem New Work Institut geben Inputreferate
Fachliteratur	aktuelle Fachartikel und Gesetzeserlasse werden zu jeder Lektion auf Moodle bereitgestellt.
Workload	6 ECTS - 180 h
Kontaktstudium	Jede Woche bis Mitte des Semesters, danach online Coaching und Präsentation (vor Ort) am Ende des Semesters (in den letzten beiden Semesterwochen).
Präsenzpflicht	Eine Präsenzpflicht gibt es für die Coaching Termine und die eigene Präsentation am Ende des Semesters..
Kompetenznachweis	Gruppenarbeit: 100 % - kollektive Note Für den Kompetenznachweis verfassen die Studierenden in Gruppen eine schriftliche Arbeit in Form eines Handbooks. Die Studierenden nehmen die Rolle von HR Consultants ein. Sie entwerfen ein Handbook (max. 30 slides), um den Unternehmenskunden über eine zukünftige Herausforderung zu informieren. Hierzu geben Sie Empfehlungen ab, wie diese Herausforderung mit einer geeigneten Personalmanagement-Strategie bewältigt werden kann. In einer Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse in Kleingruppen vorgetragen. Hierbei bewerten Studierende sich gegenseitig. Die Arbeit baut auf den Erkenntnissen aus dem allgemeinen Betriebsökonomiestudium und insbesondere aus dem vorgelagerten Personalmodul BHRM und den vermittelten Inputreferaten des Praxismoduls auf. Abgabe-Zeitpunkt: In der Regel in den letzten beiden Semesterwochen. Beurteilungsraster und Kriterien: werden ausführlich auf Moodle bereitgestellt. Der Kompetenznachweis überprüft, ob Studierende HR-Wissen praxisorientiert bzw. auf einen Fall anwenden können. Da in der Praxis HR-Lösungen nicht alleine sondern oftmals im Team erarbeitet werden, stützt sich dieser Kompetenznachweis auf eine Gruppenarbeit. Das didaktischen Konzept, welches im Einklang zu den SDG's und zur Förderung der 21st Century Skills: <i>Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking</i>. Der KN überprüft diese Fähigkeiten durch Bewertung genau dieser Skills.
Weiterführende, vertiefende Module	Alle HRM Wahlpflicht - und Vertiefungsmodule
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

EIWR - Inner Work - BWBh028

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Affolter Lorenz, Pang Dandan
Modulverantwortung	Affolter Lorenz
Kurzbeschreibung des Moduls	Die moderne Arbeitswelt stellt hohe Anforderungen an Mitarbeitenden. «Inner Work» beschreibt die Prozesse, die dazu dienen, dass Individuen und Teams in einem herausfordernden Umfeld ihr Potential entfalten können und dabei gesund und zufrieden bleiben. Dabei geht es um die Arbeit an sich selbst und am Team, um in einem dynamischen und wandelbaren Umfeld bestehen zu können und aufzublühen. Dieses Modul thematisiert die wirksamsten Ansätze aus der Positiven Psychologie und der Achtsamkeitsforschung und ermöglicht es Studierenden, verschiedene Übungen und Methoden kennenzulernen, anzuwenden und zu reflektieren.
Eingangskompetenz	Es sind keine spezifischen Eingangskompetenzen notwendig.
Kompetenz	Dieses Modul thematisiert die menschliche Seite der Digitalisierung und fördert kritische Kompetenzen im Umgang mit Komplexität und Unsicherheit im Rahmen von Disruption und Wandel. Folgende Kompetenzen werden aufgebaut: Fachkompetenz: - Ansätze und Massnahmen der Positiven Psychologie mit empirischen Grundlagen begründen können. - Ansätze und Massnahmen der Positiven Psychologie im Kontext agiler Organisationen anwenden können. Selbstmanagement - Die eigenen Signaturstärken kennen und bewusst einsetzen. - Anwenden verschiedener Achtsamkeitstechniken zur Förderung der individuellen Achtsamkeit. - Proaktives Sinngeben (engl. sense-making) zur Steigerung der empfundenen Sinnhaftigkeit. Kollaborationsfähigkeit - Einen wirksamen Beitrag zur Steigerung der Psychologischen Sicherheit in Teams leisten. - Die Signaturstärken von Mitarbeitenden erkennen und aktivieren. - Anwendung verschiedener Achtsamkeitstechniken zur Förderung der teambezogenen Achtsamkeit. - Einen wertschätzenden und effektiven Umgang mit Konflikten praktizieren.
Inhalt	Das Modul setzt folgende thematische Schwerpunkte: - Positive Psychologie als Grundlage von Inner Work - Psychologische Sicherheit in Teams - Erarbeitung und Reflexion der eigenen Signaturstärken - Achtsamkeit in Teams - Purpose und Sinnhaftigkeit in Organisationen
Lehr- und Lernmethode	Die Inhalte werden über weite Teile durch direktes Anwenden vermittelt, wobei der Präsenzunterricht im wesentlich der Verarbeitung, Vertiefung und Reflexion der Erfahrungen dient. Der zweite Teil des Semester beinhaltet die selbstständige Lösung eines Praxiscases im begleiteten Selbststudium.

EIWR - Inner Work - BWBh028

Fachliteratur

Pflicht-Literatur:

Hunziker (2018): Positiv Führen, SKV.

Weiterführende Literatur:

Breidenbach/Rollow (2019) New work needs inner work, Vahlen.

Sonja Lyubomirsky (2009): Glücklich sein, Warum Sie es in der Hand haben, zufrieden zu leben. Frankfurt am Main: Campus.

Nyemiec, Ryan (2014): Mindfulness and Character strengths, Hogrefe.

Seliger, Ruth (2014): Positive Leadership, Schäffer-Poeschel.

Eine ausführlichere Liste mit weiterführender Literatur wird im Unterricht abgegeben.

Workload

3 ECTS

Kontaktstudium

7 x 3 Präsenzlektionen, Selbststudium und Gruppenarbeit.

Präsenzpflicht

Generell besteht Präsenzpflicht. 1x Fehlen ist in Ordnung. Weiteres Fehlen ist mit einer Kompensationsleistung verbunden.

Präsenzpflicht besteht an folgenden Terminen:

6. März 2026

Kompetenznachweis

- Consulting-Pitch inkl. Poster über einen selbstentwickelten Lösungsansatz für einen vorgegebenen Fall (Gruppenarbeit, Schulnotenskala). Kann einmal nachgebessert werden. Nachgebesserte Berichte erreichen höchstens die Note 4, resp. "erfüllt".

- Abgabe eines individuellen Reflexionsberichtes. Wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.

Beide Teilkompetenznachweise müssen bestanden werden.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

open book - alle Hilfsmittel und Unterstützung sind zu deklarieren

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Moduldurchführung möglich

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Harder Deane, Keim Jan
Modulverantwortung	Jurt Jeremias
Kurzbeschreibung des Moduls	Selbst eine Idee entwickeln und diese bis zum Geschäftskonzept ausbauen, darum dreht sich dieses Modul. Es werden die Grundlagen des Innovationsmanagement (von der Idee zum Produkt) und die Grundlagen des Entrepreneurship (vom Produkt zum Unternehmen) vermittelt. Die Studierenden werden in diesem Praxismodul das Erlernte direkt anwenden (im Rahmen von Prototyping, Business Modeling etc.).
Eingangskompetenz	• Grundlegendes Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge • Teamfähigkeit • Lösungsorientierung

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden ...

- können sich auf eine mögliche Karriere als Entrepreneur:in oder Intrapreneur:in vorbereiten.
- verstehen den Innovationsprozess von der Ideengenerierung bis zur Markteinführung.
- können Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Funktionsweise sowie deren soziale und ökologische Auswirkungen analysieren.
- können die Besonderheiten des Gründungsprozesses darlegen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden ...

- können Probleme analysieren und, basierend auf der Problemanalyse, Geschäftsmöglichkeiten erkennen bzw. entwickeln.
- können Methoden anwenden, um Bedürfnisse von Zielgruppen zu verstehen.
- können die Methode des Design Thinking anwenden und sind in der Lage damit neue Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln.
- können verschiedene Kreativitätsmethoden einsetzen, um neue Lösungsansätze zu entwickeln.
- können Werkzeuge einsetzen, um Geschäftsmodelle zu entwickeln (z.B. Business Model Canvas).
- können Werkzeuge einsetzen, um eine Idee mit möglichst wenig Ressourceneinsatz zu testen (z.B. Rapid Prototyping).
- können ihre Ideen wirkungsvoll mit Hilfe eines Pitch-Decks kommunizieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, effektiv in Teams zu arbeiten und entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Teamkooperation und Konfliktbewältigung weiter.
- können auf fremde Personen zugehen und diese zielgerichtet in ihre Aktivitäten einbinden, etwa um die Bedürfnisse einer Zielgruppe besser zu verstehen oder zur Validierung von Ideenansätzen.
- sind in der Lage, eine Geschäftsidee überzeugend zu präsentieren und dabei gezielt auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe einzugehen.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, sich begründet für oder gegen eine Karriere als Gründer:in zu entscheiden.
- kennen ihre eigenen Ressourcen und Stärken besser und können diese gezielt für unternehmerische Ziele einsetzen.
- entwickeln ihre Eigeninitiative und steigern ihre Selbstwirksamkeit, wodurch sie ihre unternehmerische Handlungsfähigkeit verbessern.
- erhöhen ihr Bewusstsein dafür, dass sie als zukünftige Gründer:innen oder unternehmerisch handelnde Mitarbeitende die Wirtschaft mitgestalten können.
- sind in der Lage, ihre geleistete Arbeit zu reflektieren und mögliche Verbesserungen oder Herausforderungen zu identifizieren.

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

Inhalt	Einführung Innovationsmanagement • Problemdefinition • Kreativität und Ideengenerierung • Ideenbewertung und -selektion • Einführung Prototyping • Advanced Prototyping • Testen und Reflektion Entrepreneurship • Business Model Canvas • Value Proposition / Customers • Produktion, Vertrieb und Pricing • Stakeholder und Gründungsteam • Entrepreneurial Finance • Pitching
Lehr- und Lernmethode	Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Innovationsmanagements und Entrepreneurship anhand eines eigenen Projektes, das im Rahmen des Kurses entwickelt wird. Dementsprechend besteht der Kurs aus einer Mischung aus Übungen und Coachings sowie Inputvarianten, welche zum Lernerfolg führen. Der Grossteil der Arbeiten wird im Präsenzunterricht stattfinden. Einige Grundlagen und ergänzende Inputs werden per Videopodcast bereitgestellt.
Fachliteratur	• Pflichtlektüre: keine • Weiterführende Literatur: Eine Auswahl an Artikeln zu den einzelnen «Deep Dives» wird im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen zu Verfügung gestellt.
Workload	180 Stunden
Kontaktstudium	Der Kurs wird grösstenteils als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Für dezentrale Arbeitsphasen in einzelnen Kurswochen werden digitale Inputs bereitgestellt.
Präsenzpflicht	Präsenz während der 1. Session (KW 8) und letzten Session (KW 23) ist Pflicht. Entrepreneurship benötigt Eigeninitiative und Mitgestalten. Anwesenheit und aktive Mitarbeit werden daher erwartet (wenn auch nicht verpflichtend) und sind notwendig, um von dem Modul maximal zu profitieren.
Kompetenznachweis	• Dokumentation in PPT (Gruppenarbeit: 30 % - am 3. Juni EOD (KW 23) einzureichen, die Erarbeitung findet aber sukzessive während des Semesters statt) • Abschlusspräsentation/Pitch in KW23 (Gruppenarbeit: 20 %) • 45 Min. Onlineprüfung in der offiziellen Prüfungswoche (Einzelarbeit: 50 %) Die Dokumentation sowie die Abschlusspräsentation werden als Gruppenarbeiten bewertet, die Prüfung am Semesterende wird individuell bewertet. Die Dokumentation kann bei Nichtbestehen mit einer Note von 3.5 nachgebessert werden. Die wiedereingereichte Gruppenarbeit kann maximal die Note 4 erhalten.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	• Taschenrechner (Modell TI-30) • Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.

EBIE - Innovation & Entrepreneurship - BWBh017

Wiederholungsmodalitäten

Der individuell bewertete Teil (Prüfungsteil der Endnote 50 %) kann bei Nichtbestehen beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls wiederholt werden.

Definitiv nicht bestandene Dokumentation kann bei der nächsten Moduldurchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

- Refining Business Models
- Customer Side of Innovation
- Decision Making of Consumers and Managers

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EBLE - Leadership - BWBh021

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Becker Martina, Straub Caroline
Modulverantwortung	Straub Caroline
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul Leadership beschäftigen wir uns mit Schlüsselfragen zum Thema Leadership: Wer ist ein/e LeaderIn? Was macht es aus, eine effektive Führungspersönlichkeit zu sein? Wie üben LeaderInnen Einfluss aus? Was treibt LeaderInnen an? Wie bewerten wir Führung? Wie funktioniert das Zusammenspiel mit Managementkompetenz? Um als Führungsperson erfolgreich sein zu können, ist es zentral, die personale Kompetenz zu entwickeln. Dazu gehört die Fähigkeit, jeweils rasch eine ganzheitliche Beurteilung der Situation vorzunehmen und dann adäquat zu agieren. Erfolgreiche Entscheidungen basieren auf gelebter Authentizität und Integrität als Führungskraft. Zu diesen Schlüsselqualifikationen sollen die Studierenden im Modul LEADERSHIP angeregt und ausgerüstet werden.
Eingangskompetenz	Human Resource Management
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden - lernen klassische und wichtigste Handlungsfelder der Führung. Auf was kommt es als LeaderIn an? Was steuert mich? Was treibt mich an? - haben einen Vergleich von realen Persönlichkeiten mit Leadershipmodellen vorgenommen und haben für sich daraus konstruktive Schlüsse gezogen. Methodenkompetenzen: Die Studierenden - lernen Modelle, Methoden und Instrumente kennen, um effektives Leaderverhalten zu reflektieren. - können differenzieren zwischen Leadership und Managementfähigkeiten. - haben eine klarere Vorstellung über Leadership und verfügen dazu über hilfreiche Konzepte. Sozialkompetenzen: Die Studierenden - werden angeregt, einen achtsamen Umgang mit sich selbst zu entwickeln. - verstehen Leadership als lebenslangen Prozess der Persönlichkeitsentwicklung. Selbstkompetenzen: Die Studierenden - können unterschiedliche Führungsansätze kritisch reflektieren. - sind in der Lage ihre persönlichen Vorstellungen über Leadership zu artikulieren.
Inhalt	Das Modul vermittelt eine Kombination aus Fachwissen und der Sensibilisierung auf erfolgsentscheidende Fähigkeiten im Bereich der weichen Faktoren mit dem Fokus Leadership. Es werden Theorien über Leadership vermittelt und betreffend der Alltagsrelevanz besprochen. Die Bedeutung und Reflektion der eigenen Weltanschauung und Werte im Zusammenhang mit Leadership wird thematisiert. Eigene Beobachtungsaufgaben ergänzen den vermittelten Stoff und schaffen einen Praxisbezug.
Lehr- und Lernmethode	• Vorlesung (Theorievermittlung) • Handlungsorientiertes Lernen mittels Gruppenarbeiten • Anwendungsfragen klären • Individuelle Beobachtungsaufgaben lösen

EBLE - Leadership - BWBh021

Fachliteratur

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur:
Artikel werden auf Moodle für jede Lektion bereitgestellt.

Literatur, welche die Vorlesungsinhalte zusammenfasst:

- Maxwell, John C., Leadership, Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien, Brunnen Verlag, ISBN978-3-7655-4121-6
- Northouse, Peter G., Leadership, Theory and Practice, SAGE Publications Ltd., ISBN 978-1-4833-1753-3

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

28 Lektionen in 14 Semesterwochen.

Jeweils 45 Min. Podcast zur Inhaltsvermittlung (asynchron) und 45 min Diskussion und Anwendung (via Teams) pro Woche.

Präsenzpflicht

Es besteht Präsenzpflicht für die erste Lektion und die eigenen Präsentationen (2 Termine) am Ende des Semesters.

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis erfolgt während des Semesters durch:

- Selbstreflektionsübungen in der ersten Hälfte des Semesters - 20 % Gewichtung
- Gruppenarbeit mit Präsentation in der zweiten Hälfte des Semesters - 80 % Gewichtung.

Die KNs überprüfen, ob Studierende Leadership Wissen praxisorientiert bzw. auf einen Fall anwenden können. Da in der Praxis Lösungen nicht alleine sondern oftmals im Team erarbeitet werden, stützt sich dieser Kompetenznachweis auf eine Gruppenarbeit. Das didaktische Konzept, welches im Einklang zu den SDG's steht, unterstützt die Förderung der 21st Century Skills: Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking. Der KN überprüft diese Fähigkeiten durch Bewertung genau dieser Skills.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Moduldurchführung möglich

Bemerkung

Der Kompetenznachweis überprüft, ob Studierende Leadership Wissen praxisorientiert bzw. auf einen Fall anwenden können. Da in der Praxis Lösungen nicht alleine sondern oftmals im Team erarbeitet werden, stützt sich dieser Kompetenznachweis auf eine Gruppenarbeit. Das didaktische Konzept, welches im Einklang zu den SDG's steht, unterstützt die Förderung der 21st Century Skills: Communication, Collaboration, Creativity, Critical Thinking. Der KN überprüft diese Fähigkeiten durch Bewertung genau dieser Skills.

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

ERWE - Real World Economics - BWBh026

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Anderegg Urs, Foord Daniel, Gees Thomas
Modulverantwortung	Anderegg Urs
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul macht sich auf den Weg zu einer neuen nachhaltigen Wirtschaftsordnung Dabei sind folgende vier Fragen zentral: Was sind die Problemfelder des heutigen Wirtschaftssystems? Wie könnte ein nachhaltiges, ethisches Wirtschaftssystem aussehen? Wie kann eine lösungsorientierte Wirtschaft entwickelt werden, deren Ziel es ist, ökologische Nachhaltigkeit, Wohlbefinden, abnehmende Ungleichheit und Resilienz (OECD 2021) zu ermöglichen? Welche Rolle spielt dabei der moderne Staat als aktiver Gestalter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und bei der Förderung von Innovationen. Das Buch "Mission. Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft" (Mazzucato 2021) dient als roter Faden des Moduls. Einzelne Kapitel werden in Gruppenvorträgen präsentiert und in Kolloquiumsform kritisch-konstruktiv erörtert sowie durch theoretische Inputs der Dozierenden und durch Gastvorträge ergänzt. Dazu werden traditionelle Mainstreamkonzepte in der VWL (Neoklassische Standardökonomie) hinterfragt und um realitätsnähere interdisziplinäre Ansätze der «Real Word Economics» erweitert (z.B. Postwachstumsökonomie, Umweltökonomie, Verhaltensökonomie, Institutionenökonomie). Die Diskussion und Analyse aktueller ökonomischer, politischer Ereignisse sowie komplexer gesellschaftlicher Herausforderung rundet das Modul ab und führt schliesslich zu Lösungsvorschlägen, die basierend auf den alternativen volkswirtschaftlichen Konzepten in einem studentischen Projekt (Kompetenznachweis) konkretisiert werden.
Eingangskompetenz	Fach- und Methodenkompetenzen aus VWL, GPS, Sustainable Business, Academic Skills, Business Skills

ERWE - Real World Economics - BWBh026

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- wissen um die Grenzen der Aussagekraft einzelner neoklassischer VWL Modelle, auch im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen. können diese traditionelle Mainstreamkonzepte in der VWL (Neoklassische Standardökonomie) hinterfragen und um realitätsnähere interdisziplinäre Denkansätzen der «Real World Economics» (z.B. Postwachstumsökonomie, Umweltökonomie, Verhaltensökonomie, Postkeynesianismus, Institutionenökonomie, Gemeinwohlökonomie) und der Wirtschaftsethik erweitern.
- können diese Denkansätze gegeneinander abgrenzen und zu den neoklassischen Modellen in Beziehung setzen.
- kennen die Problemfelder des heutigen Wirtschaftssystemswissen wie ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aussehen sollte, dessen Ziel es ist, ökologische Nachhaltigkeit, Wohlbefinden, abnehmende Ungleichheit und Resilienz zu ermöglichen,
- erkennen die Rolle des modernen Staates als aktiver Gestalter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie als Initiant von Innovationen
- verstehen Wirtschaft in Kontext von Gesellschaft und Politik,
- entwickeln ihre Fähigkeiten zur Diskussion und Analyse aktueller ökonomischer und politischer Ereignisse sowie komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen. können komplexe gesellschaftliche Herausforderung analysieren und Lösungsvorschläge auf der Mesoebene formulieren
- können alternative volkswirtschaftliche Konzepte in einem Projekt anwenden (vgl. Kompetenznachweis)
- verbessern ihr Verständnis für die Geschichte der Wirtschaft
- lernen mit Problemen und Lösungsansätzen kritisch umzugehen

Problemsolving / Design Thinking

Die Studierenden

- können komplexe gesellschaftliche Herausforderung analysieren und mit Hilfe des ROAR-Framework oder des Magischen Dreiecks nach Mark Moore handlungsrelevante Lösungsvorschläge auf der Mesoebene formulieren.
- Können alternative volkswirtschaftliche Konzepte in einem Projekt verwenden,
- können ihr theoretisches Wissen zur Lösung von konkreten handlungsrelevanten Situationen einsetzen.
- beschaffen sich selbständig zusätzliche Informationen, um ihr Wissen zu erweitern.
- bekommen Einblick, wie Problemstellungen und Lösungsansätze methodisch aufbereitet werden,
- erlangen die Kompetenz, einen Buchtext auf den wesentlichen Inhalt zu reduzieren und vorzutragen
- lernen mit Problemen und Lösungsansätzen kritisch umzugehen,
- verbessern ihre Kenntnis, kritische Streitgespräche sachlich zu führen

Kollaboration

Die Studierenden

- sind bereit mit- und voneinander zu lernen
- tragen durch systematisches und wertschätzendes Feedback an ihre Mitstudierenden und ihre Dozierenden zu einer positiven Lernatmosphäre bei.
- sind bereit, andere Meinungen, Perspektiven und Werte zu reflektieren und zu respektieren
- erweitern die Fähigkeiten, mit unterschiedlichen Ansichten seitens der Mitstudenten und Mitstudentinnen fruchtbar umzugehen.
- erfahren durch Kommunikation, wie unterschiedlich die einzelnen "Welten" der Mitstudierenden sein können.

Selbstmanagement

Die Studierenden

- bringen sich aktiv in die Lernprozesse ein.
- bringen sich aktiv und konstruktiv in die Lehrveranstaltungen ein.
- erkennen, dass eine kritische Haltung zugleich als Ausgangspunkt für Erkenntnisgewinn gesehen werden darf
- Eignen sich diverse Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse selbstständig an und übernehmen damit Selbstverantwortung für ihren Lernprozess

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- können komplexe gesellschaftliche Herausforderung analysieren
- verstehen Wirtschaft in Kontext von Gesellschaft und Politik
- sind bereit, andere Meinungen, Perspektiven und Werte zu reflektieren und zu respektieren
- können Theorien hinterfragen und für die Praxis nutzbar machen.
- können den Beitrag und die Grenzen der eigenen Fachrichtung deutlich machen und
- erkennen den Wert von interdisziplinären Zugängen
- kennen, akzeptieren und nutzen die Kompetenz und den Beitrag anderer Fachrichtungen
- sind fähig das Buch «Mission» (Mazzucato 2021) konstruktiv-kritisch erörtern.

ERWE - Real World Economics - BWBh026

Inhalt

1. Transformation und Neuentwurf der Wirtschaft

- Herausforderungen des heutigen Wirtschaftssystems
- Grenzen der Mainstream Modelle
- RWE-Ansätze (z.B Postwachstumsökonomie, Umweltökonomie, Entwicklungsökonomie, Experimentelle Ökonomie, Ökonomie der Ungleichheit, Verhaltensökonomie, Institutionenökonomie).
- Innovationspolitik: die Rolle des Staates (Public Goods, Marktversagen und Pareto-Effizienz)
- Industriepolitik: Vertikale vs. horizontale (der Fall Airbus, Diskussion)
- Ökonomie und Nachhaltigkeit: die normative Dimension in der Volkswirtschaft- Beispiele einer grünen und ethischen Wirtschaft.
- Elemente eines neuen ökonomischen Narratives

2. Missionsorientierte Politik der Nachhaltigkeit (Lösungsansätze)

- Die UN-Nachhaltigkeitsziele
- Eine missionsorientierte Politik
- ROAR-Framework
- Der Staat: Von der Reparaturwerkstätte zum aktiven Gestalter
- Green New Deal

3. Eine neue politische Ökonomie

- Public Value
- Marktgestaltung
- Organisation
- Finanzierung und Finanzwirtschaft
- Verteilung
- Partnerschaft Staat-Wirtschaft
- Teilhabe: offene Systeme

Lehr- und Lernmethode

Methoden

- 5 Gruppenvorträge der Studierenden zu einzelnen Buchkapiteln inklusive
 - Kolloquien zur kritisch-konstruktiven Erörterung von Modellen und Fachliteratur, z.T. durch Studierende geleitet.
 - 3 Workshops (inkl Coaching) zur Entwicklung der Projekte
 - 4 Blöcke zum Wissensaufbau "Realworld Economics" z.T. in Vorlesungen, z.T. Flipped Classroom-Ansätze.
 - 2 Coachings inkl. Peer-to-Peer-Feedbacks
 - Gastvortrag (evtl) und Diskussion mit Studierenden
- Im Detail:
- Präsenz: 13x4= 52 Std (30 %)
 - Begleitetes Selbststudium: 50 Std (28 %)
 - Selbststudium: 80Std Selbststudium (42 %)

Fachliteratur

- Mazzucato, M., 2021. Mission. "Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft" , paperback (Pflichtlektüre).

- Mazzucato, M., Kattel, R., Ryan-Collins, J., 2020. Challenge-Driven Innovation Policy: Towards a New Policy Toolkit. ROAR-framework. Compet Trade 20, 421-437. Online: <https://link.springer.com/article/10.1007/s10842-019-00329-w> (19.11.21)

- OECD, 2021. Elemente eines neuen Ökonomischen Narratives (deutsche Übersetzung durch die Heinrich Böll Stiftung). Online https://www.boell.de/sites/default/files/2021-02/Boell-Stiftung_Jenseits-des-Wachstums_V01_kommentierbar.pdf?dimension1=division_sp, (19.09.21).

- Jacobs, M.; Mazzucato, M. (Hgg.), 2016. Rethinking Capitalism. Online: [https://www.wiley.com/en-gb/Rethinking Capitalism: Economics and Policy for Sustainable and Inclusive Growth](https://www.wiley.com/en-gb/Rethinking+Capitalism:+Economics+and+Policy+for+Sustainable+and+Inclusive+Growth) p-9781119120957, (19.09.21).

- Mazzucato, M., 2025. Directing Growth: How a mission-orientated industrial strategy can help drive productivity (Working paper).

ERWE - Real World Economics - BWBh026

Workload	- Präsenz: 13 x 4= 52 Std (30 %) - Begleitetes Selbststudium: 50 Std (28 %) - Vorbereitung Präsentation: 10 Std - Vorbereitung: 5 Kolloquien zu Buchkapitel 10 Std - Vorbereitung Gastreferate/Podiumsdiskussionen: 4 Std - Wissensaufbau für 4 Blöcke RWE-Theorien (4x4 Std) - Vorbereitung Konzepte KNW für Coaching. 4 Std - Vorbereitung Peer-to-peer Feedback 2 Std - Online-Anteil: Coaching und evtl. teilw. Vorlesungen 4 - Selbststudium: 80 Std Selbststudium (42 %)
Kontaktstudium	Präsenz: 13 x 4= 52 Std (30 %), evtl. erfolgen einzelne Inputs durch Lernvideos.
Präsenzpflicht	1 Gruppenpräsentation (Pflichtwahl) 2 Projektpräsentationen, KW 21 u. 22
Kompetenznachweis	30 % Gruppenreferat während des Semesters (Pflichtwahl, Noten werden gemäss individueller Leistung vergeben) 70 % Projektarbeit in Gruppen gemäss ROAR' framework, Ende Semester (Noten werden gemäss individueller Leistung vergeben), Abgabe: KW 24, 14.06.2026. Bei einer 3.5 kann die Projektarbeit innerhalb von 10 Tagen überarbeitet werden.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	-
Wiederholungsmodalitäten	Bei einem definitiv ungenügendem Projekt kann dieses mit einem neuen, klar abgegrenzten Thema bis zum Ende des 2. Prüfungstermins wiederholt werden.
Weiterführende, vertiefende Module	SDG1-3, SSB1 und SSB2, SP05
Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

ESTR - Steuerrecht im digitalen Zeitalter (e-tax) - BWBh034

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Daniel
Modulverantwortung	Fankhauser Daniel
Kurzbeschreibung des Moduls	In diesem Modul werden praxisnah die Grundzüge des Abgabe- und Steuerrechts vermittelt. Die Studierenden sind befähigt, die direkten und indirekten Steuern, welche in Unternehmungen (Einzelfirma, Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft) anfallen, zu erkennen und zu berechnen. Wie fair und nachhaltig ist unser Besteuerungssystem? Kennen wir nachhatlige Abgaben? Eine Darstellung der verschiedenen Steuern und die Folgen für die Unternehmen und Mitarbeiter sowie für Ihre Anteilsinhaber. Müssen Sie Ihren Kryptogewinn in der nächsten Steuererklärung deklarieren? Wie können Sie allfällige Verluste steuerlich geltend machen? In diesem Modul erhalten Sie die Antwort! Im Steuerrecht wurde vor vielen Jahren begonnen, Prozesse in und mit den Fiskalbehörden zu digitalisieren. Der Austausch zwischen den steuerpflichtigen Personen sowie Unternehmungen mit den Steuerbehörden erfolgt heute in vielen Bereichen ausschliesslich elektronisch. Gerne möchte ich Ihnen die Freude an dieser trockenen Materie, welche uns alle direkt betrifft, wecken!
Eingangskompetenz	Grundkenntnisse Buchhaltung von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden - lernen die wichtigsten Aspekte des Steuerrechts kennen. Sie wissen über die Funktionen der Unternehmensbesteuerung und der Besteuerung der Anteilsinhaber Bescheid. Sie wenden das gewonnene Wissen in Gruppenarbeiten und Einzelaufgaben selbständig an. Methodenkompetenzen: Die Studierenden - können selbständig steuerliche Sachverhalte bearbeiten. Sie sind fähig, das gewonnene Wissen in Praxisaufgaben anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse in ein Gesamtkonzept einzuordnen und dieses Lernkonzept laufend zu erweitern. Sie können zu steuerrechtlichen Grundsatzfragen Stellung nehmen und entsprechend argumentieren. Sozialkompetenzen: Die Studierenden - fördern ihre Kommunikations-, Verhandlungs-, Argumentations- und Konfliktfähigkeit, in dem sie in Gruppen Aufgaben und Fallbeispiele lösen. Dabei lernen sie ihren persönlichen Standpunkt zu vertreten, andere Meinungen zu akzeptieren und einen Gruppenkonsens zu finden. Selbstkompetenzen: Die Studierenden - entwickeln eine hohe Lernbereitschaft und Lernfähigkeit. Sie können die Literatur im Fachbereich und die Steuererlasse selbständig bearbeiten und sind in der Lage, weitere Informationen zum entsprechenden Thema zu beschaffen. - den Arbeitsaufwand können sie selbständig einschätzen und bewältigen. Sie zeigen dabei eine hohe Flexibilität. Sie sind in der Lage, diese zusätzliche Arbeitsbelastung in ihren Alltag zu integrieren.
Inhalt	vgl. Kursprogramm

ESTR - Steuerrecht im digitalen Zeitalter (e-tax) - BWBh034

Lehr- und Lernmethode

- Selbständiges Erarbeiten des Lernstoffes (Vorbereitung der Seminare)
- Theorievorträge (theoretischer Überblick über die verschiedenen Themengebiete)
- Selbständiges Lösen und Analysieren von Aufgaben, Fallbeispielen und Praxisfällen (Vor- und Nachbearbeitung der Seminare)
- Bearbeiten von Fallbeispielen in der Gruppe

Fachliteratur

- Das schweizerische Steuerrecht "Ein Grundriss mit Beispielen"; Peter Mäusli-Allenspach, Mathias Oertli, Rolf Benz; Cosmos Verlag AG, Muri BE; 11. Auflage 2023; ISBN-Nr. 978-3-85621-260-5;

- Das schweizerische Steuerrecht "Aufgaben und Lösungshinweise"; Oertli Mathias, Benz Rolf; Cosmos Verlag AG, Muri BE; 8. Auflage 2023; ISBN-Nr. 978-3-85621-261-2;

Für die beiden Bücher Das schweizerische Steuerrecht "Ein Grundriss mit Beispielen" und Das schweizerische Steuerrecht "Aufgaben und Lösungshinweise" konnte mit dem Cosmos Verlag (Muri bei Bern) eine 20 % Vergünstigung vereinbart werden.[Bei der Bestellung reicht ein Vermerk - "BFH" - Bestellungsmail direkt an Frau Nicole Stucki --> info@cosmosverlag.ch]

Die Bücher sind auch als reine E-Version über den Webshop des Cosmos Verlages erhältlich. Über diesen Kanal erhalten Sie den gleichen Studierendenrabatt (Gutscheincode TU5T5RQB muss verwendet werden in Kombination mit einer E-Mailadresse einer Hochschule):

- Grundriss: <https://www.cosmosverlag.ch/fachmedien/produkt/das-schweizerische-steuerrecht-ebook/>
(Bestellzeichen: edu-e-3-85621-260-5)
- Set: <https://www.cosmosverlag.ch/fachmedien/produkt/das-schweizerische-steuerrecht-set-ebook/>
(Bestellzeichen: edu-e-3-85621-261-2)

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

32 Lektionen

Präsenzpflicht

nein

Kompetenznachweis

schriftliche Prüfung (60 Minuten): 100 %, in den offiziellen Prüfungswochen in Papierform / Einzelbewertung

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Taschenrechner Modelle TI-30
- gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)
- "Die Steuergesetze des Bundes" (Verlag Steuern und Recht GmbH)
- ausgedruckte Version des Bundesgesetzes über die Direkte Bundessteuer, des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer sowie das Mehrwertsteuergesetz
- fachliche Zusammenfassung (max. 5 A4 Seiten einseitig bedruckt)

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls möglich

Weiterführende, vertiefende Module

SAC2
SRE1



ESTR - Steuerrecht im digitalen Zeitalter (e-tax) - BWBh034

Studiengang, Semester	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
	BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
	BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern

ECYS - Cybersecurity - BWWh017

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Höhn Sebastian
Modulverantwortung	Sebastian Höhn

Kurzbeschreibung des Moduls	In einer Zeit, in der die Digitalisierung in allen Lebensbereichen zunehmend an Bedeutung gewinnt, stellt Cybersecurity ein zentrales und unverzichtbares Thema der Informatik dar. Dieses Modul bietet eine fundierte Einführung in die Grundlagen und fortgeschrittenen Konzepte der Cybersecurity, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext von grosser Relevanz sind. Die Bedeutung von Cybersecurity erstreckt sich über verschiedene Bereiche - von der Sicherung von Unternehmensdaten bis hin zum Schutz persönlicher Informationen auf Smartphones und anderen digitalen Geräten. Dieses Modul zielt darauf ab, Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis für die vielfältigen Aspekte der Cybersecurity zu vermitteln und sie zur Anwendung dieser Kenntnisse in verschiedenen Szenarien zu befähigen. • Aktualität und Relevanz: Cybersecurity-Kenntnisse sind heute wichtiger denn je. • Praxisorientiertes Lernen: Direkte Anwendung des Gelernten in spannenden Herausforderungen. • Vielseitige Fähigkeiten: Erwerb eines breiten Spektrums an Kenntnissen und Fähigkeiten, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich anwendbar sind. Zielgruppe Dieses Modul richtet sich an alle, die ein grundlegendes Verständnis von Cybersecurity erlangen und praktische Fähigkeiten in diesem Bereich entwickeln möchten, unabhängig von ihren Vorkenntnissen. Methodik Das Modul nutzt eine interaktive Lernmethode, die Theorie und Praxis kombiniert, einschliesslich einer Capture-the-Flag (CTF) Challenge, bei der Sie Ihr Wissen in realen Szenarien anwenden und testen können.
-----------------------------	---

ECYS - Cybersecurity - BWWh017

Eingangskompetenz

Um an diesem Modul teilzunehmen und erfolgreich zu sein, sollten die Studierenden folgende Eingangskompetenzen mitbringen:

Grundverständnis von IT-Systemen

Grundkenntnisse über Aufbau und Funktionsweise von Computern und Netzwerken.

Verständnis der grundlegenden Komponenten und Prozesse von IT-Systemen.

Erfahrung im Umgang mit Programmen und Softwaretools

Grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit gängiger Software und Betriebssystemen.

Erfahrung mit der Installation und Konfiguration von Softwareprogrammen.

Motivation und Lernbereitschaft: Ein hohes Mass an Motivation und die Bereitschaft, neue Konzepte zu lernen und anzuwenden.

Problemorientiertes Denken: Grundlegende Fähigkeiten im logischen und problemorientierten Denken.

Selbstständiges Lernen: Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und zur eigenständigen Recherche, um neues Wissen zu erlangen, bestehendes Wissen zu vertiefen und dieses für die Lösung von gestellten Aufgaben anzuwenden.

Kompetenz

Lernziele und Kompetenzen

Verständnis grundlegender Cybersecurity-Konzepte

- Erlangen eines umfassenden Verständnisses der grundlegenden Konzepte und Prinzipien der Cybersecurity.
- Entwicklung der Fähigkeit, diese Konzepte auf reale Szenarien anzuwenden.

Analytische Fähigkeiten in der Kryptoanalyse

- Erlernen von Methoden zur Analyse und Entschlüsselung von Codes und Verschlüsselungen.
- Fähigkeit, grundlegende kryptografische Herausforderungen zu bewältigen.

Erkennen und Bewerten von Sicherheitsrisiken

- Entwicklung der Kompetenz, potenzielle Sicherheitsrisiken in verschiedenen Systemen zu identifizieren und zu bewerten.
- Fähigkeit zur Analyse von Schwachstellen in Software und Netzwerken.

Praktische Erfahrung in der Durchführung von Cyber-Angriffen

- Erlernen von sicheren und ethischen Methoden zum Testen von Sicherheitssystemen durch simulierte Angriffe.
- Praktische Erfahrung im Umgang mit gängigen Cybersecurity-Tools und -Techniken.

Technische Fertigkeiten im Umgang mit Cybersecurity-Werkzeugen

- Beherrschung der Nutzung essentieller Werkzeuge und Software in der Cybersecurity.
- Entwicklung von Fähigkeiten im Umgang mit Kommandozeilentools und relevanten Programmiersprachen.

ECYS - Cybersecurity - BWWh017

Inhalt

Vorläufige Themenliste für das Modul

- **Schutzziele und Bedrohungen (Protection Goals and Threats)**
- Erläuterung der grundlegenden Ziele von Cybersecurity.
- Identifikation und Verständnis von potenziellen Bedrohungen.
- **Sicherheitsrichtlinien (Security Policies)**
- Verstehen, wie Sicherheitsrichtlinien entwickelt und implementiert werden.
- Bedeutung von Richtlinien für die Aufrechterhaltung der Sicherheit.
- **Kryptographie (Cryptography)**
- Grundlagen der Verschlüsselung und Entschlüsselung.
- Anwendung von Kryptographie zum Schutz von Daten.
- **Authentifizierung (Authentication)**
- Methoden zur Überprüfung der Identität von Nutzern.
- Wichtigkeit der Authentifizierung in der Cybersecurity.
- **Sicherheitsdesign-Prinzipien (Security Design Principles)**
- Grundlegende Prinzipien für die Gestaltung sicherer Systeme.
- Wichtige Aspekte des Sicherheitsdesigns.
- **Zugriffskontrolle und Identitätsmanagement (Access Control and Identity Management)**
- Techniken zur Kontrolle des Zugriffs auf Ressourcen.
- Verwaltung und Sicherung von Nutzeridentitäten.
- **Netzwerksicherheit und Firewalls (Network Security and Firewalls)**
- Schutz von Netzwerken vor unerwünschten Zugriffen.
- Rolle und Funktionsweise von Firewalls.
- **Angriffstechniken und Infrastrukturen (Attack Techniques and Infrastructures)**
- Verständnis verschiedener Angriffsmethoden.
- Aufbau und Schwachstellen von Netzwerkinfrastrukturen.
- **Ausnutzung von Sicherheitslücken (Exploitation)**
- Erkennen und Ausnutzen von Schwachstellen in Systemen.
- Methoden zur Vermeidung von Exploits.
- **Bösartige Software (Malicious Code)**
- Arten und Funktionen von Malware.
- Strategien zur Erkennung und Bekämpfung von Malware.
- **Verteidigung und Analyse (Defence and Analysis)**
- Entwicklung von Verteidigungsstrategien gegen Cyberangriffe.
- Analyse und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle.

Lehr- und Lernmethode

Vermittelt werden die Kompetenzen durch Lektionen zu den ausgewählten Themen der Cybersecurity. Begleitet wird die Theorie durch eine sogenannte "Capture the Flag" Challenge bei der auf Basis der theoretischen Lektionen praktische Aufgabenstellungen entwickelt werden, die von den Studierenden einzeln gelöst werden. Das Lösen der Aufgaben bildet den Kompetenznachweis.

Fachliteratur

Literatur für den Kurs

- Eckert, C. (2014). IT-Sicherheit. DE GRUYTER.
 - Bishop, M. (2018). Computer Security. Addison-Wesley Professional.
 - Steinberg, J. (2019). Cybersecurity For Dummies. John Wiley & Sons.
- Weitere Quellen und Referenzen zu Spezialthemen werden im Verlauf des Semesters gegebenenfalls ergänzt.

Workload

3 ECTS

ECYS - Cybersecurity - BWWh017

Kontaktstudium

Das Kontaktstudium in diesem Modul bietet eine Kombination aus theoretischem Unterricht und praktischer Anwendung im Bereich Cybersecurity. Ziel ist es, den Studierenden ein fundiertes Verständnis und praktische Fertigkeiten zu vermitteln, die sie in den Capture-the-Flag (CTF) Herausforderungen anwenden können.

Struktur der Lektionen

- **Dauer:** Jede Lektion umfasst 90 Minuten.
- **Inhalte:** Die Lektionen beinhalten Vorlesungen zur Theorie der Cybersecurity.
- **Praktische Anwendung:** Nach Bedarf werden praktische Übungen durchgeführt, um die gelernten Inhalte zu festigen.
- **Coaching für CTF-Aufgaben:** Studierende erhalten Unterstützung und Anleitung für die Lösung der CTF-Challenges.

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis erfolgt in Form einer spannenden Capture-the-Flag (CTF) Challenge. In dieser Herausforderung entwickeln und beweisen die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Cybersecurity durch das Lösen praktischer Aufgaben. Jede/r Teilnehmende bildet hierbei ein Team.

Zertifikate für besonderes Engagement

- Die Besten der Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat für besonderes Engagement.
- Die genaue Anzahl der Zertifikate wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Aufgaben und Punktevergabe

- Im Laufe des Semesters werden verschiedene praktische Aufgaben (Challenges) veröffentlicht.
- Diese Aufgaben müssen individuell gelöst werden.
- Zur Lösung stehen Dateien, Informationen, Computerprogramme und Webapplikationen bereit.
- Bei erfolgreicher Lösung einer Challenge erhält man ein "Flag".
- Dieses Flag muss in einer speziellen Webapplikation eingegeben werden, um Punkte zu erhalten.
- Die über das Semester gesammelten Punkte bestimmen die Endnote.

Spielregeln

- Die genauen Regeln werden zu Semesterbeginn auf Moodle publiziert.
- Einhaltung dieser Regeln ist für das Bestehen des Moduls erforderlich.

Verbotene Aktionen

- Keine Zusammenarbeit zwischen Teams mit unabhängigen Benutzerkonten.
- Keine Weitergabe von Flags oder Hinweisen an andere Teams.
- Verbot des Einsatzes automatischer Scan-Tools wie Nessus oder OpenVAS.
- Keine Angriffe auf die Infrastruktur der Veranstaltung.
- Bei Sicherheitslücken sofortige Benachrichtigung der Modulverantwortlichen.
- Kein Brute-Forcing von Flags/Schlüsseln gegen den Scoring-Server.
- Keine Denial-of-Service-Angriffe auf die CTF-Plattform oder Challenge-Dienste.

Konsequenzen bei Regelverstößen

- Bei Manipulationen oder Betrugsversuchen können Challenges aus der Wertung genommen werden.
- Schwere Verstöße können zur Disqualifikation und somit zum Nicht-Bestehen des Moduls führen.

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholen der Prüfung (CTF-Challenge) in der nächsten Durchführung.

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern

EGIT - Governance of Enterprise IT - BWWh013

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Schmid Alexander
Modulverantwortung	Prof. Dr. Alexander Schmid
Kurzbeschreibung des Moduls	Enterprise Governance of IT (EGIT) bezeichnet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Steuerung, Koordination und Kontrolle des Informatikmitteleinsatzes in Organisationen aller Art. EGIT gehört zum Kernbereich der Führungsarbeit und verbindet das IT-Management aus anspruchsvollem Niveau mit der allgemeinen Corporate Governance. Das Ziel einer effektiven EGIT ist die optimale Ausrichtung der IT-Ressourcen und -Fähigkeiten am Geschäfts- resp. Organisationszweck. Im Modul "Enterprise Governance of Information Technology" (EGIT) stehen neben der Governance von Informationstechnologie i.w.S. insb. die Compliance von und mit IT sowie die daraus resultierenden organisationalen Herausforderungen im Mittelpunkt. Dazu werden für ITG-relevante Standards, Referenzmodelle (insb. COBIT) und etablierte Methoden vorgestellt. Zudem werden Einsatzszenarien ebendieser in der Praxis besprochen und deren Anwendung beispielhaft illustriert. Im Rahmen der Vorlesung erarbeiten und präsentieren die Studierenden Fallstudien zum Thema.
Eingangskompetenz	fakultativ: Enterprise Service Management (ESMA)

EGIT - Governance of Enterprise IT - BWWh013

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ...

- Funktion und Kernkonzepte einer ganzheitlichen Governance von IT zu diskutieren und deren Anwendung im praxiskontext mitzugestalten.
- die für die Governance von IT verbreiteten Standards, Referenzmodelle und Methoden zu charakterisieren.
- EGIT-bezogene Praktiken und Tools hinsichtlich deren Eignung für verschiedene Einsatzszenarien zu analysieren und beurteilen.
- konkrete Instrumente zur Governance von IT für die Gestaltung von Schnittstellen zu verwandten Disziplinen wie dem Management von Enterprise Services, Projekten, Information Security, IT-Compliance- und Risiken zu gestalten.
- beruflich eine Multiplikatorenrolle im Hinblick auf die Governance von IT einzunehmen.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ...

- im Wissenskörper zur Governance von IT zu navigieren und relevante Aspekte in unterschiedliche organisatorische Kontexte zu übersetzen.
- Praktiken, Tools und Instrumente der EGIT beispielhaft anzuwenden.
- fachliche Belangen zu ausgewählten EGIT-Aspekten schriftlich und mündlich einem professionellen Publikum zu kommunizieren.
- dem öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs um IT-Governance und IT-Compliance zu folgen und diesen kritisch zu reflektieren.

Sozialkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ...

- ihre besondere, fachliche Verantwortung für die Governance von IT im beruflichen Umfeld zu erkennen und stufengerecht wahrzunehmen.
- in kleineren Gruppen gemeinsam Recherchen zu EGIT-relevanten Themenaspekten zu organisieren, durchzuführen und zu synthetisieren.
- offene Diskussionen im Diskurs über selbst gewählte Aspekte der Governance von IT zu moderieren.

Selbstkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ...

- eigene, fachliche Anknüpfungspunkte zum Thema rasch zu erkennen.
- selbstständig Wissen zu EGIT-spezifischen Themenaspekten und Fällen zu erarbeiten und zu vertiefen.
- sich eine fachliche Meinung zu unterschiedlichen Themenaspekten zu bilden und diese zu artikulieren.

Inhalt

Block A: Konzepte und Grundlagen der Governance von IT
Block B: EGIT-Standards und Frameworks
Block C: IT-Compliance und IT-Risikomanagement als Elemente der Governance
Block D: Praktiken und Tools einer integrierten, ganzheitlichen Governance von IT
Block E: Fallbeispiele von IT-Governance und Non-Compliance

Lehr- und Lernmethode

- Kontaktunterricht zur Einführung und Vertiefung von ausgewählten Themen der Governance von IT
- Fallstudien zur Detaillierung einzelner Themenaspekte
- Recherchen und Selbststudium weiterführender Literatur

EGIT - Governance of Enterprise IT - BWWh013

Fachliteratur

Die prüfungsrelevante Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt und punktuell in der Vorlesung besprochen.

Weiterführende Literatur:

- Johannsen, W. & Goeken, M. (2011). Referenzmodelle für IT-Governance. Methodische Unterstützung der Unternehmens-IT mit COBIT, ITIL & Co (2. Aufl.). Heidelberg, DE: dpunkt.verlag.
- van Grembergen, W. & de Haes, S. (2015). Enterprise Governance of Information Technology. Achieving Alignment and Value. Heidelberg, DE: Springer.
- Weill, P. & Ross, J. W. (2010). IT Governance. How Top Performers Manage IT Decision Rights for Superior Results. Boston MA, USA: Harvard Business School Press.

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

14 Semesterwochen à 90min

Präsenzpflicht

Präsentationstermine der Fallstudienarbeiten: Semesterwoche 12 & 13. (Änderungen in Abhängigkeit mit Leistungsnachweisen in anderen Modulen, verbindlich kommuniziert zu Semesterbeginn, vorbehalten).

Kompetenznachweis

- Gruppenarbeit während des Semesters (70%), Eingabe Semesterwoche 11, mit
- individuellem Zusatzkapitel zur Vertiefung eines ausgewählten Themenaspekts (30%), Eingabe Semesterwoche 14

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Weitere Details zu den Hilfsmitteln richten sich nach den aktuellen Weisungen zu den Kompetenznachweisen sowie den Reglementen zum Verfassen schriftlicher Arbeiten.

Wiederholungsmodalitäten

-

Weiterführende, vertiefende Module

-

Bemerkung

-

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Krapf Joël
Modulverantwortung	Krapf Joël
Kurzbeschreibung des Moduls	Der Erfolg von Unternehmen im digitalen und AI geprägten Zeitalter hängt entscheidend von den Mitarbeitenden ab und damit von einer zukunftsgerichteten HR Funktion, businessorientierten HR Tools, gestaltungsfähigen Führungskräften und einer agilen Kultur. In diesem Modul erarbeiten die Studierenden einerseits die fundamentalen Kompetenzen, um die essentiellen Elemente von Mensch & Organisation in der digitalen Transformation zukunftsfähig gestalten zu können. Andererseits lernen die Studierenden die nötigen HR Grundlagen, um als Führungskraft wirkungsvoll agieren zu können. Zu Erarbeitung dieser Kompetenzen nehmen die Studierenden im Rahmen eines Fallbeispiels die Rollen von Berater:innen ein, um einen Chief HR Officer in der AI und Digitalen Transformation seiner Abteilung sowie der ganzen Organisation zu unterstützen. Konkret werden die Studierenden im Fallbeispiel folgende drei Problemstellung vertiefen: Problemstellung 1: Erarbeitung einer AI und Digitalisierungsstrategie für die HR Abteilung, mit Berücksichtigung des gesamten HR Life Cycle. Problemstellung 2: Umsetzungsplanung für die Einführung eines AI Tools für einen ausgewählten HR Prozess Problemstellung 3: Befähigung der Führungskräfte, um einerseits die Grundlagen von New Work im AI Zeitalter zu verstehen. Andererseits, um als Leader in einer agilen Organisation wirkungsvoll führen zu können. Im Modul wird die Nutzung von KI Tools nicht nur gefördert, sondern bewusst gefordert. Dies soll dazu beitragen, die Kompetenzen in der hybriden Zusammenarbeit zwischen Menschen und KI weiter zu stärken.
Eingangskompetenz	keine spezifischen Vorkenntnisse nötig

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

Kompetenz

Fachkompetenz: Die Studierenden

- Analysieren die Potenziale von AI und Digitalisierung in einer businessorientierten und zukunftsfähigen HR Funktion
- Verstehen das Vorgehen sowie die Herausforderungen bei einer Tool Implementierung
- Verstehen die Grundlagen von New Work und Agilität sowie die Rolle der Führung in diesem Zusammenhang.

KI-/Mensch-Kollaboration: Die Studierenden

- Können KI-Tools produktiv und kritisch reflektierend für die Wissenserarbeitung nutzen
- Können in hybriden Teams (Mensch und KI) effizient und effektiv zusammenarbeiten
- Können persönliche sowie Gruppen-Ressourcen nutzen

Selbstmanagement: Die Studierenden

- Können eigenständig und selbstverantwortlich Wissensdefizite aufdecken und durch Selbststudium ausgleichen
 - Können Projekte planen und zeitliche Fristen einhalten
-

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

Inhalt Die Inhalte des Kurses orientieren sich an den drei zentralen Problemstellungen, die im Rahmen des Fallbeispiels bearbeitet werden:

1.) AI und Digitale HR-Strategie mit Bezug auf den gesamten HR Life Cycle

- Strategische Grundlagen: HR-Strategie, HR Operation Model, HR Analytics Strategisches Workforce Planning
- Mitarbeitende gewinnen: Rekrutierung, Talent Akquisition, Employer Branding
- Mitarbeitende einsetzen: Onboarding und Integration, Interne Mobilität, Talent Management
- Mitarbeitende behalten: Compensation und Benefits, Engagement und Wellbeing, DEI, Retention Management
- Mitarbeitende entwickeln: Performance Management, Learning und Development
- Von Mitarbeitenden trennen: Offboarding, Alumni Management

2.) Einführung eines AI-Tools im HR-Umfeld

- Analyse und Evaluation eines geeigneten HR-Prozesses für die Anwendung des AI-Tools
- Erstellen eines Business Cases für das AI-Tool
- Vorgehen zur Einführung des AI-Tools
- Adoption und Change Management
- Erfolgsmessung und KPIs

3.) Grundlagen der Führung im Rahmen von New Work und Agilität

- New Work und New Leadership im AI-Zeitalter
- Agile Organisation und die Rolle von Führung in solchen Systemen

Modultyp Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernmethode Die Studierenden erarbeiten die Problemstellung anhand eines Fallbeispiels, indem sie die Rolle von Berater:innen einnehmen. Zur Unterstützung der Fallbearbeitung dienen Praxisberichte, fachliche Inputs, angeleitete Workshops sowie die reflektierte Nutzung von KI.

Fachliteratur Wird im Rahmen der Vorlesung zur Verfügung gestellt. Zudem gemeinsame, kritische reflektierende Auseinandersetzung mit KI Tools.

Workload 90 Stunden

EHRP - HR Prozessmanagement - BWWh012

Kontaktstudium 28 Lektionen

Präsenzpflcht Präsentation, KW17-KW18 (4 Lektionen)

Kompetenznachweis

Präsentation (individuelle Benotung, Gewichtung 50%)
Die Studierenden präsentieren die erarbeitete Lösung zu den in der Modulbeschreibung genannten Problemstellung 1 und 2.
Die Präsentation wird in den Gruppen erarbeitet, die Benotung erfolgt jedoch individuell.
Abgabe der Unterlagen bis KW17, Präsentation KW17-18

Lernvideo (individuelle Benotung, Gewichtung 50%)
Die Studierenden erstellen in Einzelarbeit ein Lernvideo, um Führungskräfte in den Themen der dritten Problemstellung des Fallbeispiels zu befähigen.
Abgabe bis KW24

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung n.a.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EIRA - Informatikrecht - BWWh011

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Lukas
Modulverantwortung	Fankhauser Lukas
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul vermittelt die wichtigsten Kenntnisse über die privatrechtlichen Rechtsgebiete, die für den Berufsalltag von Wirtschaftsinformatikerinnen und Wirtschaftsinformatikern von grundlegender Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere das Vertrags- und das Haftpflichtrecht, das Immaterialgüter- und Lizenzrecht, das Zivilprozessrecht und das Informatikstrafrecht.
Eingangskompetenz	-
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden - sind mit der Systematik und den grundlegenden Inhalten der behandelten Rechtsgebiete vertraut. Sie erkennen das Recht als eines von mehreren Mitteln zum Management von Konflikten Methodenkompetenzen: Die Studierenden - können unter Anwendung der Subsumtionsmethode durch Prüfung von Tatbestandselementen die entsprechenden Rechtsfolgen erruieren - können mit Hilfe der visualisierten Anspruchsmethode die juristischen Risiken ihrer Tätigkeit erkennen und einschätzen Sozialkompetenzen: Die Studierenden - lernen, Konfliktsituationen rational, selbständig und selbstverantwortlich anzugehen. Sie sind sensibilisiert in Bezug auf soziale Grundfragen wie "Gerechtigkeit" und "Fairness" Selbstkompetenz: Die Studierenden - verfügen über die Basiskompetenzen BWI

EIRA - Informatikrecht - BWWh011

Inhalt	- Vertragsrecht
	- Vertragsverletzungen
	- unerlaubte Handlungen
	- Urheberrecht
	- Patentrecht
	- Lizenzrecht
	- Zivilprozessrecht
	- Informatikstrafrecht
Lehr- und Lernmethode	Flipped Classroom
	Online: Stoffvermittlung, Lösen und Besprechen von Fällen, Diskussion von Aktualitäten etc.
	Präsenz: Weitere Übungen, Prüfungsvorbereitung, Aktualitäten, Coachings, Diskussionen
	Selbststudium: Vorbereitung des Präsenzunterrichts und Literaturstudium mit Repetitionsfragen, Lösen der Probeklausur.
Fachliteratur	-
Workload	90 Stunden
Präsenzpflicht	keine
Kompetenznachweis	60 Minuten schriftlich (Papierform)
	Schriftliche Nach- und Wiederholungsprüfungen
	Semesterende (offizielle Prüfungswochen)
	Einzelbewertung
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	open book
	BFH-Taschenrechner
	Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle

EIRA - Informatikrecht - BWWh011

Wiederholungsmodalitäten -

Weiterführende, vertiefende Module -

Bemerkung -

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
 BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
 BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
 BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
 BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
 BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Harder Deane, Keim Jan
Modulverantwortung	Jeremias Jurt
Kurzbeschreibung des Moduls	Selbst eine Idee entwickeln und diese bis zum Geschäftskonzept ausbauen, darum dreht sich dieses Modul. Es werden die Grundlagen des Innovationsmanagement (von der Idee zum Produkt) und die Grundlagen des Entrepreneurship (vom Produkt zum Unternehmen) vermittelt. Die Studierenden werden in diesem Praxismodul das Erlernte direkt anwenden (im Rahmen von Prototyping, Business Modeling etc.).
Eingangskompetenz	• Grundlegendes Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge • Teamfähigkeit • Lösungsorientierung

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden ...

- können sich auf eine mögliche Karriere als Entrepreneur:in oder Intrapreneur:in vorbereiten.
- verstehen den Innovationsprozess von der Ideengenerierung bis zur Markteinführung.
- können Geschäftsmodelle hinsichtlich ihrer Funktionsweise sowie deren soziale und ökologische Auswirkungen analysieren.
- können die Besonderheiten des Gründungsprozesses darlegen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden ...

- können Probleme analysieren und, basierend auf der Problemanalyse, Geschäftsmöglichkeiten erkennen bzw. entwickeln.
- können Methoden anwenden, um Bedürfnisse von Zielgruppen zu verstehen.
- können die Methode des Design Thinking anwenden und sind in der Lage damit neue Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln.
- können verschiedene Kreativitätsmethoden einsetzen, um neue Lösungsansätze zu entwickeln.
- können Werkzeuge einsetzen, um Geschäftsmodelle zu entwickeln (z.B. Business Model Canvas).
- können Werkzeuge einsetzen, um eine Idee mit möglichst wenig Ressourceneinsatz zu testen (z.B. Rapid Prototyping).
- können ihre Ideen wirkungsvoll mit Hilfe eines Pitch-Decks kommunizieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, effektiv in Teams zu arbeiten und entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur Teamkooperation und Konfliktbewältigung weiter.
- können auf fremde Personen zugehen und diese zielgerichtet in ihre Aktivitäten einbinden, etwa um die Bedürfnisse einer Zielgruppe besser zu verstehen oder zur Validierung von Ideenansätzen.
- sind in der Lage, eine Geschäftsidee überzeugend zu präsentieren und dabei gezielt auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe einzugehen.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, sich begründet für oder gegen eine Karriere als Gründer:in zu entscheiden.
- kennen ihre eigenen Ressourcen und Stärken besser und können diese gezielt für unternehmerische Ziele einsetzen.
- entwickeln ihre Eigeninitiative und steigern ihre Selbstwirksamkeit, wodurch sie ihre unternehmerische Handlungsfähigkeit verbessern.
- erhöhen ihr Bewusstsein dafür, dass sie als zukünftige Gründer:innen oder unternehmerisch handelnde Mitarbeitende die Wirtschaft mitgestalten können.
- sind in der Lage, ihre geleistete Arbeit zu reflektieren und mögliche Verbesserungen oder Herausforderungen zu identifizieren.

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

Inhalt	Einführung
	Innovationsmanagement
	• Problemdefinition • Kreativität und Ideengenerierung • Ideenbewertung und -selektion • Einführung Prototyping • Advanced Prototyping • Testen und Reflektion
	Entrepreneurship
	• Business Model Canvas • Value Proposition / Customers • Produktion, Vertrieb und Pricing • Stakeholder und Gründungsteam • Entrepreneurial Finance • Pitching
Lehr- und Lernmethode	Die Studierenden erlernen die Grundlagen des Innovationsmanagements und Entrepreneurship anhand eines eigenen Projektes, das im Rahmen des Kurses entwickelt wird. Dementsprechend besteht der Kurs aus einer Mischung aus Übungen und Coachings sowie Inputvarianten, welche zum Lernerfolg führen. Der Grossteil der Arbeiten wird im Präsenzunterricht stattfinden. Einige Grundlagen und ergänzende Inputs werden per Videopodcast bereitgestellt.
Fachliteratur	• Pflichtlektüre: keine • Weiterführende Literatur: Eine Auswahl an Artikeln zu den einzelnen «Deep Dives» wird im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Workload	180 Stunden
Kontaktstudium	Der Kurs wird grösstenteils als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Für dezentrale Arbeitsphasen in einzelnen Kurswochen werden digitale Inputs bereitgestellt.
Präsenzpflicht	Präsenz während der 1. Session (KW 8) und letzten Session (KW 23) ist Pflicht. Entrepreneurship benötigt Eigeninitiative und Mitgestalten. Anwesenheit und aktive Mitarbeit werden daher erwartet (wenn auch nicht verpflichtend) und sind notwendig, um von dem Modul maximal zu profitieren.
Kompetenznachweis	• Dokumentation in PPT (Gruppenarbeit: 30 % - am 3. Juni EOD (KW 23) einzureichen, die Erarbeitung findet aber sukzessive während des Semesters statt) • Abschlusspräsentation/Pitch in KW23 (Gruppenarbeit: 20 %) • 45 min Onlineprüfung in der offiziellen Prüfungswoche (Einzelarbeit: 50 %) Die Dokumentation sowie die Abschlusspräsentation werden als Gruppenarbeiten bewertet, die Prüfung am Semesterende wird individuell bewertet. Die Dokumentation kann bei Nichtbestehen mit einer Note von 3.5 nachgebessert werden. Die wiedereingereichte Gruppenarbeit kann maximal die Note 4 erhalten.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	• Taschenrechner (Modell TI-30) • Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" in der BFH Campus App.

EWIE - Innovation & Entrepreneurship - BWWh020

Wiederholungsmodalitäten

- Der individuell bewertete Teil (Prüfungsteil der Endnote 50 %) kann bei Nichtbestehen beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls wiederholt werden.
- Definitiv nicht bestandene Dokumentation kann bei der nächsten Moduldurchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

- Refining Business Models
- Customer Side of Innovation
- Decision Making of Consumers and Managers

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

ESMA - IT Service Management - BWWh008

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Schmid Alexander
Modulverantwortung	Prof. Dr. Alexander Schmid
Kurzbeschreibung des Moduls	Enterprise Service Management (ESMA) bezeichnet die Gesamtheit von Strukturen, Massnahmen, Methoden und Techniken die notwendig sind, um die bestmögliche, wertschöpfende Unterstützung von Geschäftszielen und -prozessen durch Unterstützungsprozesse wie die IT zu erreichen. Dies erfordert spezifisches Wissen sowie individuelle und organisationale Kompetenzen, besonders in der digitalen Transformation. Im Modul ESMA wird das Verständnis der relevanten und zentralen Konzepte für die Entwicklung dieser Kompetenzen vermittelt. Dazu werden im Rahmen des Moduls die Grundlagen des Enterprise- und IT-Service Managements eingeführt und auf Basis des ITIL4 Service Management-Frameworks vertieft. Sofern der zeitliche Rahmen es zulässt, werden Vorträge von externen Fachpersonen (z.B. Software-Anbieter für Service-Management, Praxisbeispiele zu IT-Service-Management, etc.) integriert. Über den Modulrahmen hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, ausserhalb des Unterrichts auf freiwilliger Basis, die ITIL-Foundation-Zertifizierungsprüfung zu absolvieren. Die Kosten dafür (mit Vergünstigung) tragen die Studierenden selbst resp. deren Arbeitgeber.
Eingangskompetenz	-

ESMA - IT Service Management - BWWh008

Kompetenz

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- Servicebeziehungen über Angebot, Relationship Management, Erbringung und Nutzung hinweg zu modellieren.
- sich durch ihr Verständnis der fachlichen Zusammenhänge zu ESMA in verschiedenen Rollen im Service-Management selbstständig zurecht zu finden.
- Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Praktiken im ESMA & ITSM darzulegen sowie beispielhafte Ziele, Kennzahlen, kritischen Erfolgsfaktoren zu erläutern.
- sich durch das korrekte Verständnis der wichtigsten Konzepte des ESMA & ITSM inkl. generellen und spezifischen ITIL-Prinzipien und -Begrifflichkeiten in Fachdiskussionen einzubringen.
- die Relevanz von wertschöpfendem ESMA & ITSM in der Praxis der Wirtschaftsinformatik zu erkennen, zu verstehen und anspruchsgruppengerecht zu erläutern.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- in ITIL als Standardwerk des ESMA & ITSM zu navigieren und spezifische Themen im Wissenskorpus einzuordnen.
- sich allgemeine Strukturen von ESMA & ITSM- sowie Governance-Prozessmodellen zu erschliessen und in Kontext zu setzen.
- ihr Fachwissen zu ESMA & ITSM sowie Governance von Unternehmens-IT durch Navigation in verwandten Rahmenwerk selbstständig zu vertiefen.

Sozialkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- ihr Know-how zu ESMA & ITSM für die Mitarbeit in einer IT-Organisation oder verwandten Funktion anschlussfähig - fachlich und am Arbeitsmarkt - zu machen.
- eine aktive Rolle in der Gestaltung von konstruktiven Beziehungen eines Enterprise- und IT-Service-Providers mit seinen Kunden wahrzunehmen.
- Lerninhalte des ITIL-Stoffs in Relation zu anderen Rahmenwerken zu setzen und themen- sowie fachübergreifend diskursiv einzubringen und anzuwenden.

Selbstkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage,

- ihr eigenes Potenzial und den Grad des Interessens für die Aufgabenstellungen des ESMA sowie der Enterprise Governance of IT im Hinblick auf ihre berufliche Tätigkeit zu reflektieren.
- im Verlauf des Moduls zu erkennen, wo sie im Hinblick auf die Zertifizierung sowie die Modul-Prüfung Wissens- und Methodenlücken haben und diese zielgerichtet, selbstständig zu füllen.

Inhalt

Das Modul ESMA widmet sich dem Enterprise- und IT-Service Management. Es verbindet Themen der Betriebswirtschaft und dem IT-Management. Dabei steht inhaltlich das ITIL-Rahmenwerk im Zentrum. Im Modul werden die Bedeutung und gegenseitigen Wechselwirkungen der Ressource Informationstechnologie als direkte Unterstützerin, Befähigerin und Fördererin von Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien beleuchtet. Dabei wird die Grundlage für das Verständnis des organisationalen Wertbeitrags durch IT-Services gelegt. Das Modul ist in sechs Blöcke gegliedert: i) Einführung in das ITSM, ii) ITIL-Grundprinzipien, iii) die Dimensionen des ITSM, iv) das Service Value System, v) Aktivitäten der Service-Wertschöpfungskette und deren Vernetzung, sowie vi) Praktiken im Management von Enterprise Services.

Lehr- und Lernmethode

- Zielorientierter Kontaktunterricht mit dialogischen Sequenzen zur Einführung und Vertiefung von ausgewählten Themen
- Fakultative Vertiefung einzelner Wahl-Themen mit eigenständigem, selbstorganisiertem Lernen und nach Möglichkeit im eigenen Praxiskontext

Fachliteratur

Literatur (Auszüge) - wird zur Verfügung gestellt

- Vorlesungsfolien (auf Moodle bereitgestellt)
- Axelos (2019). ITIL® Foundation: ITIL 4 Edition. TSO. ISBN 9780113316151
- Axelos (2019). ITIL®: ITIL 4 Glossar. TSO.
- Auszüge: ITIL 4 Managing Professional (MP) & ITIL 4 Strategic Leader (SL)

Workload

90h

ESMA - IT Service Management - BWWh008

Kontaktstudium	• 14x2 Lektionen a 45min; Vorlesung und Diskussion, ggf. Gastvorträge • Prüfungsdurchführung
Präsenzpflicht	-
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung - Offizielle Prüfungswochen am Semesterende • Einzelprüfung • Elektronische Durchführung, absolviert vor Ort • Dauer: 90 Minuten • Gewichtung: 100% Modulnote Die Gesamtbewertung des Moduls erfolgt mit Rundung gemäss SPR.
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	Keine. Erlaubt ist ein gedrucktes Wörterbuch Muttersprache-Sprache Kompetenznachweis. BFH-Taschenrechner Weitere Details zu den Hilfsmitteln finden sich in den aktuellen Weisungen der BFH zu Kompetenznachweisen auf der Campus App.
Wiederholungsmodalitäten	-
Weiterführende, vertiefende Module	Enterprise Governance of IT (EGIT)
Bemerkung	Die freiwillige ITIL Foundation-Zertifizierung wird ausserhalb des Unterrichts angeboten und online über Vouchers beim Zertifizierungsanbieter durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit mit einem externen Partner kann die ITIL-Zertifizierung zu einem reduzierten Preis angeboten werden. Das Zertifikat ist auf dem Arbeitsmarkt international anerkannt und verbreitet.
Studiengang, Semester	BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BFH diagonal, 2025-2026, Frühling, -, Bern BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

EDSM - Mathematische und statistische Werkzeuge für DSML - BWWH018

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Krebs Michel, Kwuida Léonard
Modulverantwortung	Michel Krebs
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul vermittelt die Grundlagen in Mathematik und Statistik für Data Science und Machine Learning. Behandelt werden wichtige Konzepte aus • Statistik • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Lineare Algebra Der Bezug zu DS&ML wird dabei hergestellt. Insbesondere soll das Modul auch Studierenden aus dem Studiengang BBA offen stehen.
Eingangskompetenz	Grundkenntnisse in Mathematik aus der Berufsmaturität (Fachrichtung Wirtschaft); Mathematik- und Statistikkompetenzen aus WSEN und WDDA
Kompetenz	1. Die Studenten verstehen grundlegende Konzepte der Mathematik zur Lösung von Problemen in Data Science und ML 2. Die Studenten sind in der Lage, sich im Selbststudium weiter zu vertiefen und sich im Bereich der quantitativen Methoden weiter auszubilden 3. Die Studenten können später in ihrer beruflichen Praxis an Projekten im Bereich der Datenanalyse mitarbeiten, verstehen die verwendeten Methoden und helfen bei Entscheidungen in diesem Bereich
Inhalt	• Statistik und Wahrscheinlichkeit • Konfidenzintervalle • statistische Tests • Regression • Lineare Algebra • Vektoren • Matrizen und Tensoren • Eigenwerte und -vektoren
Lehr- und Lernmethode	Der Unterricht ist interaktiv gestaltet, in Übungsblöcken wird der Stoff erarbeitet und vertieft. Angelehnt an Flipped-Classroom-Konzepte werden vorbereitete Tutorials bereitgestellt.
Fachliteratur	Die Literatur wird von den Dozierenden bereitgestellt.
Workload	90 Stunden

EDSM - Mathematische und statistische Werkzeuge für DSML - BWWh018

Kontaktstudium	14 * 2 Lektionen = 21 Stunden
Präsenzplicht	Nein
Kompetenznachweis	Hausaufgaben (2-3er-Gruppen) zählen insgesamt 33.33%, Klausur zählt 66.66% zur Gesamtnote. Schriftliche Klausur in den offiziellen Prüfungswochen (KW 26-27), 90 Minuten. Termin Hausaufgaben: KW13, KW22, KW25
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- Privater Laptop mit passender Software - Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) - Open book
Studiengang, Semester	BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

EPIT - Public Innovation & Transformation - BWWh016

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Geiger Christian, Haller Stephan
Modulverantwortung	Stephan Haller (hls1), Christian Geiger (ggc8)
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul EPIT geht es um die Digitalisierung im öffentlichen Sektor, insbesondere auch um die Transformation von klassischen E-Government zu modernen Smart-Government-Lösungen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Besonderheiten, Best-Practices, Stakeholder und den Nutzen von IT-Projekten in der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung. Sie lernen am Beispiel der Schweiz aber auch an internationalen Beispielen, wie Innovation im öffentlichen Sektor hier funktioniert. Die Studierenden werden ausserdem befähigt, die Besonderheiten des Einsatzes von IT im öffentlichen Sektor auf technischer und organisatorischer Ebene zu beschreiben und dessen Eigenheiten zu berücksichtigen.
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden ... • ... kennen den Nutzen von Digitalisierungs- und Innovationsprojekten im öffentlichen Sektor • ... beschreiben die unterschiedlichen Sichten auf die digitalisierte Verwaltung sowie die zentralen Strukturen und Prozesse • ... kennen die Relevanz und Herausforderungen der behördenübergreifenden Zusammenarbeit • ... beschreiben das Leistungsangebot des Schweizer Staats und kennen relevant Konzepte, Strategien und Umsetzungen • ... beschreiben das Konzept der Partizipation und Zusammenarbeit in der Leistungserbringung (u.a. im Rahmen offener Innovation) • ... können innovative Lösungen für deren Anwendung im öffentlichen Sektor einordnen Methodenkompetenzen: Die Studierenden ... • ... leiten aus Rahmenbedingungen des öffentlichen Sektors Potenziale und Grenzen von IT-Lösungen für die Erbringung von Dienstleistungen ab • ... kennen Relevanz und Themen im Umgang mit den wesentlichen Akteuren in dem Bereich Sozialkompetenzen: Die Studierenden ... • ... sind in der Lage, eine Gruppenarbeit so zu organisieren und steuern, dass die geforderten Arbeiten effizient, rechtzeitig, gut abgestimmt und qualitativ zufriedenstellend erbracht werden • ... sorgen dafür, dass alle Gruppenmitglieder angemessen zum Ergebnis beitragen und dass Konflikte teamintern gelöst werden Selbstkompetenzen: Die Studierenden ... • ... können ein komplexes Thema verständlich zusammenfassen und präsentieren.

EPIT - Public Innovation & Transformation - BWWh016

Inhalt

1. Einführung und Grundlagen in E-Government und Smart Government
 - Begriff und Inhalte
 - Motivation, Nutzen und Ziele
 - Beispiele
2. Digitale Verwaltung Schweiz, kantonale Initiativen und lokales Engagement
 - Akteure im föderalen System
 - Strategien / Gesetze
 - Organisation
 - Stakeholder
3. Daten
 - Begriff und Wert der Daten
 - Datenräume
 - Open Government Data
 - Visualisierung von Daten
4. IT im öffentlichen Sektor
 - Relevante Technologien
 - Systemarchitekturen
5. Interoperabilität
 - Standards
 - European Interoperability Framework
6. Innovation im öffentlichen Sektor
 - Partizipation & Co-Creation
 - Datenbasierte Innovation
 - Smart Cities und Smarte Regionen
 - Konzept des Public Value

Lehr- und Lernmethode

- Vorlesungen/Impulse, inkl. Diskussionen und Übungen
- Fallbeispiele anhand von externen Gästen und Use Cases
- Literatur und Internetrecherche
- Studierende erarbeiten gegebene Themen selbständig und führen ein Kurzseminar dazu durch

Fachliteratur

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur:

- Folien
 - Strategie Digitale Verwaltung Schweiz (2024-2027)
 - Ausgewählte Buchbeiträge aus dem Springer-Handbuch E-Government (Stember et al. 2020)
- Zusätzliche, weiterführende Literatur: Wird auf Moodle im Laufe des Semesters bereitgestellt.

Workload

90 Stunden

Kontaktstudium

28 Lektionen à 45 Minuten

Präsenzpflicht

- Gastvorträge gemäss Modulplanung, voraussichtlich Unterrichtswoche 2 und 12.
- Lektionen mit Kurzseminaren. Es stehen 4 unentschuldigte Fehltermine zur Verfügung.

Kompetenznachweis

- Schriftliche Prüfung am Semesterende in den offiziellen Prüfungswochen, 90 Minuten (Gewichtung: 80%)
- Seminargestaltung während des Semesters. Der Seminartermin mit Kurzseminar kann frei zwischen den Wochen 3 und 11 gewählt werden. (Gewichtung: 20%), Gruppenbewertung

EPIT - Public Innovation & Transformation - BWWh016

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Privater Laptop mit passender Software
- Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)
- Bestimmte Internetseiten erlaubt, technische Details werden in der Vorlesung bekannt gegeben

- BFH-Taschenrechner

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle.

Weiterführende, vertiefende Module

Vertiefungen

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

EWEB - Web Engineering - BWWh023

ECTS	3
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Hadad Syrian
Modulverantwortung	Syrian Hadad
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul Web-Engineering werden Kenntnisse zur Entwicklung moderner Webanwendungen und Optimierung der Online-Präsenz von Unternehmen vermittelt. Behandelt werden die Grundlagen des Web-Designs, fortgeschrittene Web-Architekturen, Frameworks, APIs, Content-Management-Systeme, SEO, Web-Sicherheit, Testautomatisierung und neu auch GEO (Generative Engine Optimization). Der praxisorientierte Ansatz ermöglicht die direkte Anwendung und Integration aktueller Technologien.
Eingangskompetenz	Fachkompetenzen: - Kompetenzen der Module WSEG und WSEN Kompetenzen gemäss Kompetenzmodell BFH-W: - Kompetenzen der Module WSEG und WSEN

EWEB - Web Engineering - BWWh023

Kompetenz

1. Grundlagen des Webs und Web-Designs:

- Vermittlung der grundlegenden Konzepte des Webs, einschliesslich URLs, HTTP und der drei Bausteine HTML, CSS und JavaScript.
- Einführung in Web-Design und User Experience (UX), mit Fokus auf Responsive Design und Formulargestaltung.

2. Web-Architekturen und Frameworks:

- Analyse von modernen Web-Architekturen, von monolithischen Strukturen bis hin zu Microservices.
- Kennenlernen und Einsatz von Frameworks wie React, Angular, Vue.js sowie Technologien wie PWA und WebAssembly.

3. APIs und Datenintegration:

- Einführung in die Funktionsweise von APIs und deren Integration in dynamische Webanwendungen.
- Praktische Verwendung der Fetch API und Umsetzung von API-Calls zur Datenverarbeitung und -bindung.

4. Content Management Systeme (CMS) und Optimierungstechniken:

- Überblick über CMS wie WordPress, Shopify und Contentful sowie deren praktische Einsatzmöglichkeiten.
- Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Anwendung von Metriken wie Web Vitals (z. B. CLS, LCP).

5. Web-Sicherheit und Authentifizierung:

- Sensibilisierung für Sicherheitsrisiken wie HTTPS, Verschlüsselung und OAuth sowie Einführung in die OWASP Top 10.
- Praktische Anwendung sicherer Web-Praktiken, einschliesslich Validierung, "Sanitizing" und Authentifizierungsmethoden.

6. Testautomatisierung und Qualitätssicherung:

- Einführung in Testarten wie Unit Tests, Integrations-Tests und End-to-End Tests.
- Nutzung von Werkzeugen wie Microsoft Playwright zur Testautomatisierung und Sicherstellung der Codequalität.

Lehr- und Lernmethode

Präsenzstudium
Wissenserarbeitung, Lehrgespräch, Entwicklungs-Aufgaben

Selbststudium
Literaturstudium, Recherche, Einzelarbeiten

Fachliteratur

Diverse Fachartikel und Blogbeiträge
<https://developer.mozilla.org/>
<https://docs.nestjs.com>
<https://jamstack.org/>

Workload

3 ECTS-Credits

Kontaktstudium

6x4 Lek. alle zwei Wochen

Präsenzpflicht

Keine Testatbedingung

EWEB - Web Engineering - BWWh023

Kompetenznachweis

Teil 1: Projektarbeit (60%)

- Einzelarbeit: Statische Webseite auf Github
- Gruppenarbeit mit gemeinsamer Note: Konzept + Präsentation für Webauftritt mit Technologieüberblick

Teil 2: Schlussprüfung (40%), Moodle-Prüfung, Dauer 45 Minuten

- In den offiziellen Prüfungswochen

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Keine

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SAC1 - Höhere Rechnungslegung - BWBh221

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Längin Thomas, Longaron Daniel
Modulverantwortung	Längin Thomas
Kurzbeschreibung des Moduls	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das aktuelle Regelwerk der Swiss GAAP FER (SGF) und der International Financial Reporting Standards (IFRS). Ausgewählte Vorgaben (Standards) der beiden Regelwerke werden anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Die praktische Anwendung der Fachempfehlungen auf konkrete Sachverhalte wird mit Übungen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Standards in konkreten Fallbeispielen anzuwenden und verstehen die Informationen einer nach den SGF oder den IFRS erstellten Jahresrechnung.
Eingangskompetenz	Fachkenntnisse des Rechnungswesen, welche in den Modulen BREW und IACC vermittelt wurden.
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Standards in konkreten Fällen anzuwenden, und verstehen die Informationen einer nach den SGF oder den IFRS erstellten Jahresrechnung. Methodenkompetenzen: Die Studierenden können unter Anleitung bei der Erstellung einer Jahresrechnung nach den SGF oder nach den IFRS mitarbeiten. Sie sind in der Lage, die Vorschriften auf eine konkrete Situation anzuwenden (Transferleistung). Sozialkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, konstruktiv an einer Partner- oder Gruppenarbeit teilzunehmen. Selbstkompetenzen: Die Studierenden können durch Selbstreflexion beurteilen, ob sie den behandelten Stoff verstanden haben, und allenfalls notwendige Fragen präzise formulieren.
Inhalt	Ausgewählte Fachempfehlungen der SGF und ausgewählte Standards der IFRS.
Lehr- und Lernmethode	• Präsenzunterricht im Klassenverband • Fachvorträge von SGF/IFRS-Experten und -Anwendern • Einzelarbeiten • Selbststudium

SAC1 - Höhere Rechnungslegung - BWBh221

Fachliteratur

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur (Pfichtliteratur):

- 1) Swiss GAAP FER Stand 1.1.2023, Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, Stiftung FER, ISBN 978-3-286-30284-6, Deutsch.
- 2) Finanzbuchhaltung nach Swiss GAAP FER, Theorie, Aufgaben und Lösungen, Franz Carlen, Anton Riniker, 4. Auflage 2023, ISBN 978-3-286-32828-0, Deutsch.
- 3) KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft: IFRS visuell, Die IFRS in strukturierten Übersichten, 10. aktualisierte und überarbeitete Auflage 2025; ISBN 978-3-7910-6487-1.
- 4) IDW Verlag: International Financial Reporting Standards; 17., aktualisierte Auflage; Stand 1. Februar 2024; ISBN 978-3-8021-2928-5; oder Wiley-vch: International Financial Reporting Standards (IFRS) 2024 Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards.
18. Auflage, März 2024, ISBN: 978-3-527-51189-1.

Achtung: Die IFRS ändern sich stetig, verwenden Sie deshalb keine Auflage der unter Ziffer 4) erwähnten Bücher, die vor dem Jahr 2024 herausgegeben wurden.

5) Die von den Dozenten auf Moodle zur Verfügung gestellten Unterlagen.

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

14 Semesterwochen zu 4 Lektionen

Präsenzpflicht

Keine

Kompetenznachweis

Schriftliche Prüfung mit Moodle, Dauer 90 Minuten, zählt 100 %, am Ende des Semesters (KW 26 - 27).

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Open Book;
 - Taschenrechner: beliebiges TI-30-Modell; und
 - Gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis)
- Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle "Weisung zu den Kompetenznachweisen" auf Moodle.

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung beim nächsten Prüfungstermin des Moduls möglich

Weiterführende, vertiefende Module

- SAC 2 Life-Cycle Accounting.
- SAC3 Controlling & digitalisierung,
- SP01 Auditing.

Studiengang, Semester

BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
 BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
 BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SAC2 - Life Cycle Accounting & Tax - BWBh222

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Daniel, Longaron Daniel
Modulverantwortung	Fankhauser Daniel
Kurzbeschreibung des Moduls	- Life Cycle Accounting: Gründung, Kapitalerhöhung, Beteiligungserwerb, Fusion, Sanierung und Liquidation - Mehrwertsteuer (inkl. Digitalisierung der MWST) und die Unternehmenssteuern bei der Gründung, Kapitalerhöhung, Beteiligungserwerb, Fusion, Sanierung und Liquidation von Unternehmen
Eingangskompetenz	Basiswissen bezüglich Buchführung und Rechnungslegung.
Kompetenz	Selbständiges Erarbeiten des Lernstoffes (Vorbereitung der Seminare) - Theorievorträge (theoretischer Überblick über die verschiedenen Themengebiete) - Selbständiges Lösen und Analysieren von Aufgaben, Fallbeispielen und Praxisfällen (Vor- und Nachbearbeitung der Seminare) - Bearbeiten von Fallbeispielen in der Gruppe Fachkompetenzen: Die Studierenden - lernen die wichtigsten Aspekte des Life Cycle Accounting und Taxation kennen. Sie wissen über die Funktionen der Buchführung und der Besteuerung von Unternehmen während dessen Bestehen Bescheid. Sie wenden das gewonnene Wissen in Gruppenarbeiten und Einzelaufgaben selbständig an. Methodenkompetenzen: Die Studierenden - können selbständig buchhalterische sowie steuerliche Sachverhalte bearbeiten. Sie sind fähig, das gewonnene Wissen in Praxisaufgaben anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse in ein Gesamtkonzept einzuordnen und dieses Lernkonzept laufend zu erweitern. Sie können zu buchhalterischen sowie steuerrechtlichen Fragen Stellung nehmen und entsprechend argumentieren. Sozialkompetenzen: Die Studierenden - fördern ihre Kommunikations-, Verhandlungs-, Argumentations- und Konfliktfähigkeit, in dem sie in Gruppen Aufgaben und Fallbeispiele lösen. Dabei lernen sie ihren persönlichen Standpunkt zu vertreten, andere Meinungen zu akzeptieren und einen Gruppenkonsens zu finden. Selbstkompetenzen: Die Studierenden - entwickeln eine hohe Lernbereitschaft und Lernfähigkeit. Sie können die Literatur im Fachbereich und die rechtlichen Grundlagen selbständig bearbeiten und sind in der Lage, weitere Informationen zum entsprechenden Thema zu beschaffen. - Den Arbeitsaufwand können sie selbständig einschätzen und bewältigen. Sie zeigen dabei eine hohe Flexibilität. Sie sind in der Lage, diese zusätzliche Arbeitsbelastung in ihren Alltag zu integrieren.
Inhalt	vgl. Kursprogramm

SAC2 - Life Cycle Accounting & Tax - BWBh222

Lehr- und Lernmethode	- Selbständiges Erarbeiten des Lernstoffes (Vorbereitung der Seminare) - Theorievorträge (theoretischer Überblick über die verschiedenen Themengebiete) - Selbständiges Lösen und Analysieren von Aufgaben, Fallbeispielen und Praxisfällen (Vor- und Nachbearbeitung der Seminare) - Bearbeiten von Fallbeispielen in der Gruppe
Fachliteratur	Pflichtliteratur: - Finanzbuchhaltung 3, Höhere Finanzbuchhaltung, Franz Carlen, Franz Gianini, Anton Riniker: Bundle: 2 Bände, Theorie und Aufgaben(284 Seiten) Lösungen (136 Seiten) inkl. PDFs, 18. Auflage 2024, ISBN 978-3-286-34468-6 weiterführende Literatur: - Das schweizerische Steuerrecht "Ein Grundriss mit Beispielen"; Peter Mäusli-Allenspach, Mathias Oertli, Rolf Benz; Cosmos Verlag AG, Muri BE; 11. Auflage 2023; ISBN-Nr. 978-3-85621-260-5; - Das schweizerische Steuerrecht "Aufgaben und Lösungshinweise"; Oertli Mathias, Benz Rolf; Cosmos Verlag AG, Muri BE; 8. Auflage 2023; ISBN-Nr. 978-3-85621-261-2; Für die beiden Bücher Das schweizerische Steuerrecht "Ein Grundriss mit Beispielen" und Das schweizerische Steuerrecht "Aufgaben und Lösungshinweise" konnte mit dem Cosmos Verlag (Muri bei Bern) eine 20 % Vergünstigung vereinbart werden. [Bei der Bestellung reicht ein Vermerk - "BFH" - Bestellungsmail direkt an Frau Nicole Stucki --> info@cosmosverlag.ch]
Workload	180 Stunden
Kontaktstudium	64 Lektionen
Präsenzpflicht	nein
Kompetenznachweis	Schriftliche Moodle-Prüfung während den offiziellen Prüfungswochen (KW 26/27), Dauer 90 Min. / elektronische Prüfung [Moodle] / Einzelbewertung: - Life Cycle Accounting (50 %) - Steuern (50 %)
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	- BFH-Taschenrechner (Taschenrechner der TI-30-Modelle) - gedrucktes Wörterbuch (Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis) - open book (im Sinne von alles, was gedruckt ist)
Wiederholungsmodalitäten	Wiederholung beim nächsten Prüfungstermin des Moduls möglich
Studiengang, Semester	BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

SAC2 - Life Cycle Accounting & Tax - BWBh222

SDG3 - Innovation & Organisation Verwaltung - BWBh283

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Gees Thomas
Modulverantwortung	Gees Thomas
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul SDG3 beleuchtet, wie Innovationen im öffentlichen Sektor entstehen, gesteuert und in bestehende Organisationsstrukturen integriert werden können. Die Teilnehmenden analysieren die besonderen Rahmenbedingungen von Verwaltung und Politik, die Innovationsprozesse hemmen oder fördern. Dabei wird aufgezeigt, wie neue Organisationsformen, digitale Technologien und neue Ansätze(z.b. OKR oder Ambidextrie) zur Modernisierung / Transformation des öffentlichen Sektors beitragen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung innovationsfreundlicher Kulturen und Strukturen in Behörden . Das Modul vermittelt praxisorientierte Kompetenzen, um Veränderungen strategisch zu initiieren und nachhaltig zu verankern. Fallbeobachtungen in einem realen Umfeld sind Teil des praxisorientierten Lernens.
Eingangskompetenz	Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse aus den Pflichtmodulen BGPS und Academic Skills

SDG3 - Innovation & Organisation Verwaltung - BWBh283

Kompetenz

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- kennen Konzepte der Organisation und Innovation des öffentlichen Sektors.
- können den Nutzen organisationaler Voraussetzungen im öffentlichen Sektor erkennen.
- verfügen über Basiskenntnisse auf den Gebieten Innovation und Organisation im besonderen Kontext des öffentlichen Sektors.
- sind interessiert, theoretisches Wissen in beobachtender oder analytischer Forschung mit realen Praxispartnern anzuwenden.

Problem Solving

Die Studierenden

- beschaffen sich selbständig Lösungsansätze, um Hindernisse von Innovationsprojekten zu überwinden.
- bekommen Einblick, wie Problemstellungen und Lösungsansätze methodisch aufbereitet werden.

Kollaboration

Die Studierenden

- lernen in kleinen Gruppen den Austausch.
- arbeiten mit den jeweiligen Spezialisten zusammen und entwickeln gemeinsam eine Fragestellung.

Selbstmanagement

Die Studierenden

- bringen sich selber in den Lernprozess ein, indem sie die vorgegebene Thematik selbständig unter Anleitung vertiefen.
- entwickeln Neugier und lernen, sich in eine offene Thematik zu vertiefen aus eigenem Antrieb.

Umgang mit Komplexität

Die Studierenden

- lernen organisatorische Einheiten des öffentlichen Sektors als komplexe Systeme in der digitalen Transformation zu begreifen.
- werden mit ungelösten und offenen Herausforderungen konfrontiert.
- sehen in den einzelnen Innovationsprojekten Grundlegende Herausforderungen der administrativen Praxis.
- werden angeleitet, die Komplexität im Hinblick auf Lösungsvorschläge für die Praxispartner zu reduzieren.

Inhalt

Digitalisierung im öffentlichen Sektor: Zielbild einer resilienten Verwaltung

- Die Tallin Prinzipien: normative Konzepte und reale Umsetzungsmöglichkeiten
- Objectives & Key Results (OKR) im öffentlichen Sektor
- Organisationsübergreifende Zusammenarbeit
- Bürgerzentrierung in der Verwaltung
- Fehlerkultur in der Verwaltung
- Innovationsbarrieren in der Verwaltung##
- Neue Führungskultur
- Ambidextrie

Parallel im angeleiteten Selbststudium: Analyse von einzelnen Fällen in kommunalen oder kantonalen Verwaltungen (abhängig von den Partnerorganisationen)

SDG3 - Innovation & Organisation Verwaltung - BWBh283

Lehr- und Lernmethode

Vorlesungsinputs
Selbst erarbeitete Kurzvorträge basierend auf Literaturrecherche
Gruppenorientiertes Lernen
Fallorientiertes Lernen und Transferieren anhand realer Herausforderungen bei Partnerorganisationen

Fachliteratur

- digitalswitzerland (2024) *Res Publica Digitalis*, eine Studie von digitalswitzerland
digitalswitzerland.com/wp-content/uploads/2024/11/digitalswitzerland-res-publica-digitalis-2024.pdf
(publiziert am 6.11.2024)
- Schnitzhofer, F., Pils, P., Seper-Ambros, P. (2024). *Der Mensch im selbstfahrenden Staat*. In: Der selbstfahrende Staat. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-45660-3_7
- Streicher, H. W. (2020). *Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung: Praxishandbuch für Projektleiter und Führungskräfte*. Springer-Verlag

Workload

180 h

Kontaktstudium

Am Ende des Semesters findet ein Anlass in Anwesenheit des Praxispartners statt. Das Kontaktstudium besteht aus Vorlesungsinputs sowie aus Lektionen, welche die Studierenden selber gestalten unter Einbezug der Kommiliton*innen

Präsenzpflicht

KW 9 Donnerstagvormittag 26.02.2026 (Aufaktveranstaltung & Organisatorisches)

KW 23 Donnerstagvormittag 04.06.2026 (Abschlusspräsentationen)

KW 10, 11, 12 oder 13 pro Studierende ein ganzer Morgen für KPN1

Kompetenznachweis

Teilkompetenznachweis 1: Kurzreferat einzeln (mündlich) während des Semesters (KW 10-13)
Teilkompetenznachweis 2: Präsentation der Organisationsanalyse (Gruppenreferat mündlich, keine Bewertung aber Präsenzpflicht in KW 23) sowie Abgabe eines Kurzreports (KW 24, schriftlich) (kann in ungenügenden Fällen nachgebessert werden)

Bewertung:

Teilkompetenznachweis 1 (mündlich): Einzelbewertung, Gewichtung 1/3

Teilkompetenznachweis 2 (schriftlich): Gruppenbewertung, Gewichtung 2/3

Wiederholungsmodalitäten

Im darauffolgenden Jahr

Weiterführende, vertiefende Module

SDG1 und SDG2

SDG3 - Innovation & Organisation Verwaltung - BWBh283

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

SHR3 - New Work & HRM - BWBh208

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Habegger Anja, Sapegina Anastasia
Modulverantwortung	Sapegina Anastasia
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul «New Work & HRM» setzt sich intensiv mit neuen Formen der Arbeitsgestaltung und flexiblen Arbeitsverhältnissen auseinander. Wir schauen uns neue Arbeits- und Organisationsformen an und nehmen dabei Thematiken wie von Bürokratie zu selbstorganisierter Organisation, Holo- und Soziokratie auf. Die Rollen, welche HRM in solchen neuen Organisationsformen einnehmen soll und kann, werden kritisch betrachtet. Praxisbezogen werden Herausforderungen der neuen Arbeitsorganisationen thematisiert. Durch Exkursionen in Unternehmen und Gastreferate werden die neuen Arbeitswelten und ihre Chancen und Risiken praktisch erfahrbar. Daneben werden theoretische Inputs zu gesellschaftlichen und sozio-technologischen Veränderungen der Arbeitswelt vorgestellt und diskutiert.
Eingangskompetenz	BHRM
Kompetenz	Fachkompetenz: Die Studierenden - Haben einen Überblick über unterschiedliche Organisationsformen und Trends in der Organisationsgestaltung. - Begreifen Herausforderungen neuer Organisationsformen für das HRM. - Können zukünftige Entwicklungen fundiert diskutieren und Thesen zu organisationalen Herausforderungen formulieren. Methodenkompetenzen: Die Studierenden - können Thesen entwickeln, ausformulieren und in der Diskussion vertreten. - können die Relevanz von aktuellen Entwicklungen einschätzen. - können eine fokussierte Literaturrecherche zu von ihnen formulierten Thesen durchführen. Sozialkompetenz: Die Studierenden - gehen durch (Nach)fragen den Dingen auf den Grund, - bearbeiten in der Diskussion Fragestellungen lösungsorientiert, dabei integrieren sie verschiedene Perspektiven, - berücksichtigen eigene und fremde Ansichten, nutzen persönliche Ressourcen und Ressourcen der Gruppe. Selbstkompetenz: Die Studierenden - Reflektieren auf verschiedenen Ebenen, - entwickeln das persönliche Analyse-, Urteils- und Entscheidungsvermögen, - decken eigenständig und selbstverantwortlich Wissensdefizite auf und gleichen diese durch Selbststudium aus.
Inhalt	Die Studierenden lernen praktische, räumliche und sinnliche Grundannahmen von 'neuen Arbeitswelten' kennen. Geplant sind Exkursionen zu Praxispartnern, bei denen die Studierenden neue Arbeitswelten erfahren können. Sie überlegen sich anhand ihrer Wahrnehmung mögliche Problemstellungen und Lösungsansätze, zu denen HR beitragen könnte. An weiteren Terminen werden aus Forschung und Praxis relevante Themen aus dem Bereich New Work präsentiert und mit Studierenden diskutiert. Neue Organisations- und Arbeitsformen sowie Veränderungen der HRM-Organisation selbst werden thematisiert. Wir laden jeweils fundierte Praktiker*innen zu Gastvorträgen ein.

SHR3 - New Work & HRM - BWBh208

Modultyp

Vertiefungsmodul

Lehr- und Lernmethode

Das Modul ist ein Mix aus verschiedenen Lehr- und Lernformen. Reflexionsfähigkeit und kritische Wahrnehmung, aber auch die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen werden mit Exkursionen, Vorträgen aus Forschung und Praxis, Diskussionsrunden etc. geschult und angereichert mit theoretischen Inputs.

Fachliteratur

Fachliteratur wird für die einzelnen Termine per Moodle zur Verfügung gestellt.

Für den Kompetenznachweis unerlässliche Literatur:

- Unterrichtsmaterialien, Handouts

Empfohlene Literatur:

- Baker T. (Hrsg.) 2017: Performance Management for Agile Organizations. Overthrowing The Eight Management Myths That Hold Businesses Back. Springer International Publishing, Cham.

- Edelkraut, F. (2019): Schnelleinstieg Agiles Personalmanagement - inklusive Arbeitshilfen online. HR-Business-Agility, Führung und Transformation. Unter Mitarbeit von Heiko Mosig. EMP. Freiburg: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG. Online verfügbar unter https://www.wiso-net.de/document/HAUF,AHAU,VHAU__9783648132562267.

- Hofert, S. (2020): Führen in die postagile Zukunft. Die Arbeitswelt sinnvoll gestalten und mutig vorangehen, 1. Auflage 2020, Wiesbaden.

- Laloux, F. (2024): Reinventing organizations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, 2. Auflage 2024, München.

- Sattelberger T., Welpel I., Boes A. (2015): Das demokratische Unternehmen. Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft, 1. Auflage 2015, Haufe Gruppe, Freiburg.

- Zölch M., Oertig M., Calabrò V. (Hrsg.) (2020): Flexible Workforce - Fit für die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt? Strategien, Modelle, Best Practice, 2. Auflage 2020, Haupt Verlag, Bern.

Zusätzliche, weiterführende Literatur:

- Böhle F., Voß G., Wachtler G. (Hrsg.) (2018): Handbuch Arbeitssoziologie, 2. Auflage 2018, VS Verlag für Sozialwissenschaften (als E-Book verfügbar, Springerlink),

- Preisendörfer P. (2016): Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, 4. Auflage 2016, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (als E-Book verfügbar, Springerlink)

- Willman P. (2014): Understanding management. Social science foundations. Oxford University Press, Oxford.

Workload

6 ECTS (180 Arbeitsstunden)

Präsenzpflicht

- KW8: Kick-off
 - KW22: Teilkompetenznachweis 1 (Mündliche Prüfung Thesenpapier)
 - Prüfung in den offiziellen Prüfungswochen (wird zentral bekannt gegeben)
- Bei Gastreferaten und Exkursionen wird Anwesenheit vorausgesetzt

SHR3 - New Work & HRM - BWBh208

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis besteht aus zwei Teilen:

KN 1: Mündliche Prüfung (Individualnote 60 %) in KW22

Auf Basis eines selbst erarbeiteten Thesenpapiers findet eine mündliche Prüfung in Form einer Diskussion/Verteidigung statt.

KN 2: Schriftliche Prüfung (Individualnote 40 %)

Auf Basis von MC-Fragen und/oder einer Fallstudie mit offenen Fragen. Die Prüfung dauert 60 Minuten und findet in den offiziellen Prüfungswochen statt.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Keine

Wiederholungsmodalitäten

Beide Teilkompetenznachweise müssen bestanden sein, um das Modul als Ganzes zu bestehen. Ungenügende Teilkompetenznachweise können beim nächstmöglichen Prüfungstermin bzw. bei der nächsten Durchführung wiederholt werden.

Weiterführende, vertiefende Module

SHR2 / SHR1 / SHR4

Studiengang, Semester

BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SHR4 - Sustainable HRM - BWBh209

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Lanfranconi Lucia, Zinn Isabelle
Modulverantwortung	Zinn Isabelle
Kurzbeschreibung des Moduls	Das Modul «Sustainable HRM» beschäftigt sich mit der Rolle des Personalmanagements in der Förderung ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Anhand von Konzepten der Organisationsanalyse und -entwicklung, analysieren die Studierenden, wo Schweizer Organisationen im HRM auf dem Weg zur Nachhaltigkeit stehen. Gemeinsam erarbeiten wir Konzepte und Instrumente, mit denen HR-Abteilungen zur langfristigen Wertschöpfung und Resilienz von Unternehmen beitragen können. Im Verlauf des Moduls untersuchen wir wie HRM zu den sustainable development goals (SDGs) beitragen kann. Zudem werden wir die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit vertiefen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Die gegenseitige Abhängigkeit dieser Aspekte wird dabei zentral sein. Als Leistungsnachweis (podcast oder video-clip) schaut ihr in die Praxis wo Unternehmen und das HRM in Sachen Nachhaltigkeit aktuell stehen.
Eingangskompetenz	BHRM, IHRM - Grundlegende Personalprozesse, arbeitspsychologische und arbeitsrechtliche Grundlagen sind bekannt (Modul BHRM oder IHRM im Grundstudium), bzw. entsprechende Grundlagen des HRM (zentrale Personalprozesse, Basis A&O Psychologie, Arbeitsrecht). - Praktische Einblicke in aktuelle Herausforderungen im HR und im Führungsalltag wurden bereits gewonnen (bspw. WPM "Herausforderungen des HRM in der Praxis" / "Managing People Globally" und "Leadership") - Evtl. wurden auch entsprechende eigene berufliche Erfahrungen (aktiv, passiv) gemacht.
Kompetenz	Fachkompetenzen: Die Studierenden - verfügen über Grundkenntnisse zum Thema sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit. - kennen die Rolle der Organisationen/Unternehmen im Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit. - reflektieren die Rolle vom HRM im Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit («Green, Sustainable, Inclusive HRM»). - lernen Organisationsentwicklungsmodelle anwenden auf das Feld der Nachhaltigkeit. - kennen und entwickeln Tools & Lösungsansätze. Methodenkompetenzen: Die Studierenden - können in den HRM Prozessen Nachhaltigkeitsfragestellungen und Lösungsansätze erkennen, entwickeln und anwenden. - erarbeiten Wissen, Kompetenzen & Methoden in einem zukunftsorientierten Themenfeld. - erstellen einen Podcast oder Videoclip zur Wichtigkeit von Nachhaltigkeit in Organisationen. Sozialkompetenzen: Die Studierenden - verstehen Nachhaltigkeit als Gewinn und Notwendigkeit und können entsprechende Argumente vorbringen. - reflektieren eigene Resultate und die ihrer Mitstudierenden kritisch. Selbstkompetenzen: Die Studierenden - sind fähig zur Selbstreflexion, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit. - können Verantwortung für den eigenen und den gemeinsamen Lernprozess übernehmen.

SHR4 - Sustainable HRM - BWBh209

Inhalt

Die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und insbesondere einer nachhaltigen Wirtschaft hat in den letzten Jahren zugenommen. Dem HRM kommt dabei eine Verantwortung beim Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu: sowohl innerhalb der Organisationen (zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden), wie auch ausserhalb der Organisationen und ihrer Wechselwirkung auf die Gesellschaft. Die 17 "Sustainable Development Goals" der UNO-Agenda 2030 spielen hier eine bedeutende Rolle, da immer mehr Unternehmen diesen Rahmen nutzen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu definieren und die Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten nachzuweisen.

In diesem Modul nutzen wir Konzepte der Organisationsanalyse und -entwicklung, um zu verstehen, wo Organisationen im Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit stehen. Zentrale Fragen, denen wir dabei nachgehen, sind: Wie nähern sich Organisationen den Nachhaltigkeitszielen und welche Rolle spielt dabei das HRM? Was ist nachhaltiges Personalmanagement, respektive «Green, Sustainable & Inclusive HRM»? Wie können Unternehmen gerade auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit stärken? Und: Wie geschieht organisatorischer Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit, resp. wie lässt sich dieser gezielt steuern?

Im Verlauf des Moduls werden wir die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit vertiefen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Die gegenseitige Abhängigkeit dieser Aspekte wird dabei zentral sein.

Themen wie nachhaltige Arbeitsbedingungen und Lieferketten, Gesundheitsmanagement, Work-Life-Balance, green & sustainable HRM sowie Kreislaufwirtschaft stehen im Fokus. Ziel des Moduls ist es, HR als aktiven Gestalter nachhaltiger Unternehmensführung zu positionieren

Lehr- und Lernmethode

Lehrgespräche, Filmsequenzen, Fachinputs, Praxisbeispiele, praktische Tipps, Rollenspiele, Tools & Übungen und Einzel- und Gruppenarbeiten. Die Studierenden setzen sich aktiv mit Chancen und Herausforderungen der Nachhaltigkeit auseinander und lernen welche Rolle HRM-Prozesse dabei spielen (kann).

Fachliteratur

Zu Beginn des Semesters wird auf Moodle zusätzliche Literatur zur Verfügung gestellt.

Pflichtlektüre:

Human Ressource Management (HRM) als Treiber nachhaltiger Transformation: ein integrativer Blick auf sustainable, green & inclusive HRM

Soziale Nachhaltigkeit.## Die vernachlässigte Dimension? Fokus auf Diversity, Equity & Inclusion## und ##Gesundheit & Resilienz## in Organisationen

NACHHALTIGKEIT IM PERSONALMANAGEMENT:
<https://www.hrtoday.ch/sites/default/files/2022-10/Nachhaltigkeit.pdf>

Workload

6 ECTS

Kontaktstudium

KW 8 - 23 Donnerstag jeweils 4 Lektionen (einzelne Teile davon werden als asynchrone Lerneinheiten konzipiert)

Präsenzpflicht

Die Präsenzpflicht gilt für die erste Veranstaltung, für die verschiedenen Kompetenznachweise sowie für jene Veranstaltungen, die für die Erbringung der KN unabdingbar sind.

Allgemein wird eine kontinuierliche Präsenz geschätzt und erwartet.

Daten an denen Präsenzpflicht gilt:

19.2. (Semesterwoche 1); 5.3. (Semesterwoche 3); 19.3 (Semesterwoche 5); 23.4 (Semesterwoche 8); 30.4 (Semesterwoche 9); 21.5. (Semesterwoche 11); 28.5 (Semesterwoche 12); 4.6. (Semesterwoche 13)

SHR4 - Sustainable HRM - BWBh209

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis besteht aus mehreren Teilen:

KN1: Rollenspiel Toolbox (erfüllt/nicht erfüllt)

KN2: Konzept für podcast (erfüllt/nicht erfüllt)

KN3: Multiple Choice Wissensprüfung (individuell, 60 %, 21.05.)

KN4: Erstellung und Präsentation während des Semesters eines Podcast oder Videoclip zum Thema Nachhaltigkeit in Organisationen (Aufnahmen der verschiedenen Perspektiven, Chancen und Herausforderungen) (Gruppenarbeit, 40 %)

KN1 und KN2 müssen erfüllt sein um zu KN3 und KN4 zugelassen zu werden.

KN3 (Wissensprüfung) und KN4 (podcast oder video) müssen zusammen im Schnitt mindestens genügend sein um das Modul zu validieren.

Die Notengebung erfolgt konsensuell durch Expertise der Dozentinnen.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Bei den Wissensprüfungen (Moodle-Quizz) ist ein handgeschriebener "Spickzettel" erlaubt (Details werden während des Semester kommuniziert)

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Durchführung des Moduls möglich.

Weiterführende, vertiefende Module

SHR2 Strategisches HRM / SHR1 Inklusives HRM / SHR3 New Work & HRM

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SSB2 - Circular Business Models - BWBh322

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Frecè Jan Thomas, Meili Rahel, Stucki Tobias
Modulverantwortung	Stucki Tobias

Kurzbeschreibung des Moduls	Die Kreislaufwirtschaft wird sowohl in der Privatwirtschaft wie auch in der Politik zunehmend wichtiger. Die Kreislaufwirtschaft ist ein sehr umfassendes Konzept der Nachhaltigkeit. Neben einer effizienteren Nutzung von bestehenden Ressourcen geht es auch um die Verlängerung und Schliessung von Ressourcenflüssen. Interdisziplinäres, bereichs- und oft auch unternehmensübergreifendes Denken wird für eine erfolgreiche Umsetzung benötigt. Dies stellt Unternehmen oft vor grosse Herausforderungen bei der Umsetzung. Ziel dieses Moduls ist es die Umsetzung eines zirkulären Unternehmensmodells in Unternehmen und Organisationen zu üben. Dazu wird in einem ersten Schritt relevantes Wissen vermittelt, welches dann in einem zweiten Schritt konkret angewendet werden kann.
-----------------------------	---

Eingangskompetenz	• Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe, Konzepte und Modelle des nachhaltigen Wirtschaftens. • Sie erkennen (aktueller und zukünftiger) ökologische, soziale und wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen und können ihre Bedeutung und ihre Wechselwirkung mit der heutigen Weltwirtschaft einschätzen. • Sie haben ein Verständnis für die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Politik, Gesellschaft (z.B. Konsumenten) und natürlicher Umwelt. • Sie kennen wirtschaftliche und unternehmerische Konzepte und Ansätze im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und können diese an realen Beispielen beurteilen. • Sie verstehen das Konzept des ökologischen und sozialen Fussabdrucks (Ökobilanz) von Produkten, Prozessen und Unternehmen und können diesen interpretieren. • Sie haben ein Verständnis über die Nachhaltigkeit des individuellen Konsums.
-------------------	---

Kompetenz	• Sie verstehen das Konzept der Circular Economy und können dieses von anderen Nachhaltigkeitskonzepten abgrenzen. • Sie kennen zirkuläre (Geschäfts-)Modelle und können eine Implementierung im konkreten Umfeld konzipieren. • Sie kennen die Idee der Lebenszyklusbewertung zur Bestimmung der Umweltbilanz von Produkten, Prozessen und Unternehmen. • Sie kennen die Chancen und Risiken der Transformation von einem linearen zu einem zirkulären Unternehmensmodell. • Sie kennen relevante Instrumente aus dem Bereich Sustainable Management, welche für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in der Unternehmensstrategie benötigt werden. • Sie können diese Tools auf beliebige Unternehmen und Organisationen adaptieren. • Sie trainieren Future Skills: critical thinking, creativity, collaboration, communication
-----------	---

Inhalt	Einführung in das Konzept der Kreislaufwirtschaft: • Grundlagen und Bedeutung der Kreislaufwirtschaft aus der Sicht der Wirtschaft und Gesellschaft. • Zirkuläre (Geschäfts-)Modelle konzipieren und umsetzen • Analyse von Best Practice Beispielen • Einführung in die Lebenszyklusbewertung zur Bestimmung der Umweltbilanz von Produkten • Die Rolle des Industriedesigns für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in der Praxis • Umsetzung anhand von spezifischen "Live Case"-Projekten: Entwicklung und Umsetzung eines zirkulären Geschäftsmodells an einem konkreten Unternehmen/Organisation
--------	--

SSB2 - Circular Business Models - BWBh322

Lehr- und Lernmethode

Die Vorlesung ist auf dem Prinzip des Flipped Classroom aufgebaut. Flipped Classroom ist ein Blended-Learning-Unterrichtsmodell, bei dem sich die Studierenden selbständig mit Literatur vertraut machen oder ein Video ansehen müssen. Während des Unterrichts liegt der Schwerpunkt in erster Linie auf fallbasierter praktischer Arbeit (allein und in Gruppen), bei der das neue Wissen angewendet werden kann.

Um die verschiedenen Facetten der Kreislaufwirtschaft kompetent abdecken zu können wird es auch Gastvorträge und Inputs aus der Praxis geben.

Im zweiten Teil sollen die Studierenden anhand von spezifisch ausgewählten «Live Cases» die Chancen und Herausforderungen einer Umstellung von einem linearen zu einem zirkulären Unternehmensmodell erkennen.

Fachliteratur

Die Literatur wird spezifisch für den Unterricht zusammengestellt und auf Moodle verfügbar gemacht.

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

14 x 4 Lektionen

Präsenzpflicht

MC Prüfung KW13

Es wird in KW17 spezifisch für dieses Modul eine Unternehmensexkursion organisiert. Diese ist für alle Modulteilnehmer verpflichtend!

Generell:

Es wird bei diesem Modul wenig Frontalunterricht geben, denn es geht darum, das Wissen anzuwenden. Diese Anwendung kann zu Hause kaum individuell eingeübt werden.

Im Fokus dieses Moduls steht aber die Anwendung des Wissens auf konkrete Unternehmen. Im zweiten Teil des Moduls wird deshalb primär in Gruppen gearbeitet und die Präsenz vor Ort reduziert.

Umso wichtiger ist es aber, dass der Unterricht vor Ort besucht wird.

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis besteht aus drei Teilen:

- elektronische MC Prüfung zu den Inhalten aus dem ersten Teil 20 Minuten in KW13 (25 % der Endnote; Einzelbewertung)
- Schriftliches Peer-Feedback, welches individuell verfasst wird: Abgabe 27.05.2025 (25 % der Endnote; Einzelbewertung)
- Schlussreport zu einem "Live Case", welcher dann auch an das Unternehmen ausgehändigt werden kann (50 % der Endnote; Gruppenbewertung), Abgabe: 12.06.2025

Für die Präsentation und den Schlussreport gibt es eine Gruppenbewertung, da die Studierenden in Gruppen spezifische Cases bearbeiten. Das Thema der Kreislaufwirtschaft ist sehr vielschichtig. Es ist deshalb wichtig, dass dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Das Erarbeiten der Arbeit in der Gruppe ("collaboration skills") ist zentraler Bestandteil dieses Moduls.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

physisches Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis

Wiederholungsmodalitäten

Eine Wiederholung ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich.

SSB2 - Circular Business Models - BWBh322

Weiterführende, vertiefende Module

Dieses Modul ist Teil der Vertiefungsrichtung "Sustainable Business". Es kann auch unabhängig von den anderen Modulen besucht werden.

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern

SMM1 - Digital Marketing Strategy - BWBh361

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Trachsel Micha
Modulverantwortung	Dr. Trachsel Micha
Kurzbeschreibung des Moduls	In diesem Modul lernen Sie die Grundlagen einer digitalen Marketingstrategie kennen. Anhand einer selbst gewählten Unternehmung werden Sie in einer Gruppe Ihr Wissen fallorientiert anwenden und auf der Basis einer Marketingsituationsanalyse eine digitale Marketingstrategie erstellen. Input-Lektionen, Gastvorträge und Coachings helfen Ihnen, das Modulziel «Aufbau und Anwendung einer digitalen Marketingstrategie» zu erreichen. Sie werden in der Lage sein, später in Ihrem Berufsalltag ein digitales Marketingkonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Sie lernen, je nach Branche, Grösse und «digitaler Reife» eines Unternehmens, Ziele zu definieren und aus einem Baukasten verschiedener (digitaler) Marketinginstrumente diejenigen herausfiltern, die zur Zielerreichung am besten geeignet sind. Das Modul verbindet theoretisches Know-how mit der praktischen Anwendung im digitalen Umfeld eines Unternehmens.
Eingangskompetenz	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BMAR, IMAR oder eines vergleichbaren Marketingmoduls.
Kompetenz	- Zentrale Begriffe und Modelle anwenden und komplexe marketingstrategische Fragestellungen systematisch analysieren und fundiert beantworten. - Geeignete Online- und Offline-Instrumente fallspezifisch und zielgruppengerecht auswählen und einsetzen. - Fallbezogene Arbeitspakete strukturieren und bearbeiten sowie Ergebnisse adressatengerecht in Konzeptpapier & Pitch aufbereiten. - Konsistente digitale Marketingstrategien für reale Unternehmen entwickeln, entlang klarer Kriterien bewerten und die getroffenen Entscheidungen vor Publikum verteidigen.

SMM1 - Digital Marketing Strategy - BWBh361

Inhalt

- Grundlagen Marketingstrategie
- Einführung Digitales Marketing
- Kundenzentriertes Marketing
- CEM & Omni-Channel-Marketing
- Design Thinking & Persona
- Content Marketing & Story Telling
- Instrumente des Online-Marketings
- Corporate Website
- Online-Werbung (SEA, Affiliate-Marketing)
- SEO (On-Site, Off-Site)
- E-Mail-Marketing
- Mobile Marketing
- Social-Media-Marketing (Social Media Plattformen, Influencer Marketing)
- Einsatz von Marketingtechnologien
- Datengesteuertes Marketing
- Predictive Marketing
- Kontextmarketing
- Digitale Entwicklungen
- Digitale Plattformen
- KI im Marketing
- Immersive Marketing & Metamarketing
- Digitaler Reifegrad einer Unternehmung

Lehr- und Lernmethode

- Lehrgespräche mit Übungen
- Gastvorträge
- Selbständiges Arbeiten in der Gruppe
- Coachings
- Pitching
- Peer-Evaluationen

Fachliteratur

Pflichtliteratur:

- Kreutzer, R. T. (2021). Online-Marketing (3.). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Empfohlene Literatur:

- Kotler, Ph. et al. (2024). Marketing 6.0. Die Zukunft ist immersive. Frankfurt/New York: Campus.
- Kotler, Ph. et al. (2021). Marketing 5.0. Technologie für die Menschheit. Frankfurt/New York: Campus.
- Kotler, Ph. et al. (2017). Marketing 4.0. Der Leitfaden für das Marketing der Zukunft. Frankfurt/New York: Campus.
- Kühn, R. et al. (2020). Marketing. Analyse und Strategie (16. Aufl.). Thun/Gwatt: Werd und Weber Verlag.

Workload

180 Stunden

Kontaktstudium

56 Lektionen

Präsenzpflicht

- 23.04.2026: Gastreferenten-Tag
- 21.05.2026: Pitching Day 1
- 28.05.2026: Pitching Day 2
- 04.06.2026: Pitching Day 3

SMM1 - Digital Marketing Strategy - BWBh361

Kompetenznachweis

Gruppenarbeit (Kollektivbewertung) während der Semesterwochen:

- Erstellung und Vortragen einer Präsentation (Pitch), 50 % der Gesamtnote, KW21, KW22, KW23
- Erstellung eines Konzeptpapiers, 50 % der Gesamtnote, KW21

Die individuelle Endnote kann auf Basis einer auffälligen Peer Evaluation angepasst werden.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

--

Wiederholungsmodalitäten

Wiederholung bei der nächsten Moduldurchführung möglich.

Bemerkung

WICHTIG: Anzahl Studierende wird im FS26 auf 60 Personen beschränkt.

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

SRE1 - Real Estate Investment - BWBh401

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Fankhauser Daniel, Rascón Alberto, Szélpal Boris
Modulverantwortung	Rascón Alberto
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul Real Estate Investment wird die Perspektive des Investors eingenommen. Der Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Verwaltung von direkten oder indirekten Immobilienportfolios. Die institutionellen Anleger sind verpflichtet, die Richtlinien, Ziele und Strategien der Organisation einzuhalten. Nachhaltige Immobilien sind sowohl eine Kapitalanlage als auch ein Motor der Wertschöpfung.
Eingangskompetenz	Die Studierenden haben das Grundstudium abgeschlossen. Die Studierenden haben das Finanzverwaltungsmodul und das Buchhaltungsmodul abgeschlossen bzw. sich dafür eingeschrieben.

SRE1 - Real Estate Investment - BWBh401

Kompetenz

Fachliche Fähigkeiten:

Die Studierenden wissen, wie man Strategie- und Portfoliomodelle und die konkrete Umsetzung in einer Immobilienorganisation validiert.

Die Studierenden kennen die wesentlichen Merkmale von Portfoliomanagement und Investitionen für Immobilien.

Die Studierenden kennen die Merkmale ertragsorientierter Immobilieninvestoren und können diese von CREM-Verfahren und anderen ertragsorientierten Anlageformen abgrenzen.

Sie kennen die wichtigsten institutionellen Immobilieninvestoren in der Schweiz mit Strategie, Positionierung, Organisation und vertikaler Integration.

Methodische Fähigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Konzepte der Investitionsrechnung im Kontext von Business Cases anzuwenden und zu bewerten.

Sie sind in der Lage, die geeigneten Methoden auszuwählen, die Berechnungen durchzuführen und die Ergebnisse und Lösungen in angemessener Weise zu präsentieren.

Sie sind in der Lage, zu den richtigen Schlussfolgerungen zu kommen und sollten daher in der Lage sein, die richtige Investitionsentscheidung zu treffen.

Soziale Fähigkeiten:

Die Studierenden sind in der Lage, Probleme in Arbeitsgruppen zu analysieren und zu diskutieren und dabei verschiedene Argumente zu berücksichtigen, zu bewerten, zu begründen und zu widerlegen.

Sie sind in der Lage, argumentative Diskussionen konstruktiv zu führen und sie klar von subjektiven Einstellungen zu trennen.

Selbstkompetenz:

Die Studierenden können sich selbst im Rahmen verschiedener Themen kritisch reflektieren und gegebenenfalls individuelle Konsequenzen ableiten.

Sie können mit Autonomie und Selbstorganisation umgehen und ihr persönliches Urteilsvermögen kritisch hinterfragen und schärfen.

Sie analysieren ihre Fähigkeit zur Stressbewältigung und kennen ihre Stärken und Schwächen.

Digitale Fähigkeiten:

Die Studierenden können den Zugang und die Nutzung digitaler Werkzeuge sicherstellen und diese effizient einsetzen.

Die Fähigkeiten zum Online-Lernen und zur digitalen Kommunikation mit Dozierenden werden gestärkt.

Inhalt

1. Einführung, Fachbegriffe, Performance-Modell und Immobilienökonomie
2. Schweizer Immobilienmarkt
3. Portfolio: Core
4. REIM: Real Estate Investment Management, Organisationsformen, Aufgaben
5. Transaktionsmanagement und Beispiel (Fall Due Diligence))
6. PREM + CREM + FM
7. Nachhaltige Immobilien und Denken in Lebenszyklen
8. Steuern
9. Finanzen

SRE1 - Real Estate Investment - BWBh401

Lehr- und Lernmethode	Das Modul wird auf Deutsch (70 %) und Englisch (30 %) unterrichtet. Vorlesungen, Übungen, Präsentationen, Fallstudien
Fachliteratur	Verschiedene Papiere und Dokumente werden im Unterricht zur Verfügung gestellt. Empfohlene Literatur: Hartzell, D., & Baum, A. E. (2021). Real Estate Investment and Finance: Strategies, Structures, Decisions. Wiley. Fahrländer, S. & Kloess, S. (2024). Grundlagen der Immobilienökonomie / Angewandte Immobilienökonomie, Schweizer Immobilienschätzer-Verband SIV.
Workload	180 Stunden
Kontaktstudium	12 x 4 Lektionen (45 Minuten), Donnerstag Morgen nach sep. Programm. Wann immer es einen Gastredner gibt: Der genaue Zeitplan wird in der 1. Unterrichtsstunde mitgeteilt.
Präsenzpflicht	Keine Präsenzpflicht.
Kompetenznachweis	Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt von 2 Teilprüfungen, die während dem Unterricht abgelegt werden. elektronische Prüfungen [Moodle] / Einzelbewertung 1. Test 40 % der Endnote (1-stündiger Test) - Real Estate: Steuern, Donnerstag, 19. März 2026 2. Test 60 % der Endnote (1,5-stündiger Test) - Real Estate: Investment, Donnerstag, 4. Juni 2026
Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung	Open Book Test
Wiederholungsmodalitäten	Wiederholung des nicht bestanden Teilkompetenznachweises bei der nächsten Durchführung.
Weiterführende, vertiefende Module	N/A
Bemerkung	Immobilienmanagement ist das ganzheitliche, nachhaltige und lebenszyklusorientierte Management von Immobilien, insbesondere das Bewerten, Entwickeln und Investieren von Immobilien zum Zwecke eines langfristigen optimalen Einsatzes der Ressource Immobilie über den ganzen Lebenszyklus. Konzept der Vertiefung im Real Estate: Real Estate Investment (SRE1) Real Estate Development (SRE2) Real Estate Valuation (SRE3)

SRE1 - Real Estate Investment - BWBh401

Studiengang, Semester

BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SRE2 - Real Estate Development - BWBh402

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Schnell Dieter, Szélpal Boris
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Boris Szélpal, Professor für Architektur und Urbane Transformation
Kurzbeschreibung des Moduls	Im Modul Immobilienentwicklung wird die Sicht des Entwicklers und der Eigentümerin von Immobilien oder Arealen eingenommen. Die Bedürfnisse der Menschen bei der Entwicklung von Immobilien werden in Zielgruppen- und Nutzungskonzepte transformiert. Städtebauliche und architektonische Konzepte werden vermittelt. Prozesse und Planungsinstrumente dienen als wichtige Entscheidungsgrundlage für alle Stakeholder. Mit guter Projektkommunikation und einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit können Entwicklungsprojekte gut strukturiert werden. «Immobilienentwicklung ist Zukunftsgestaltung! » (Senem Wicki)
Eingangskompetenz	Die Studierenden haben das Grundstudium abgeschlossen.
Kompetenz	Die Studierenden kennen Akteure und die Organisation einer Projektentwicklung und können einen Entwicklungsprozess strukturieren. Die Studierenden kennen Prozess und Methoden in der Projektentwicklung. Sie können Ergebnisse von Objektanalysen beurteilen. Die Studierenden verstehen Kriterien über die Nachhaltigkeit bei einzelnen Beispielen und deren Methoden für eine erfolgreiche Projektentwicklung.
Inhalt	1. Projektentwicklung: Fachbegriffe, Immobiliendevelopment, Leitimmobilie, Kompetenznachweise 2. Qualitative Stadtentwicklung 3. Kultureller Wert des Bauens 4. Mensch und Bedürfnisse 5. Treiber der Stadtentwicklung 6. Projektentwicklung: Nachhaltigkeit, Kommunikation, Strategien und Bauen im Bestand 7. Coaching in Gruppen vor Ort 8. Exkursion 9. Coaching in Gruppen per Video 10. Schlusspräsentation Studierende, Boris Szélpal und Gäste
Lehr- und Lernmethode	• Vorlesungen (input) • Gruppenreflexion als Einstieg in den neuen Tag (15 Min.) • Besichtigung Immobilie (Exkursion) • Workshops und Gruppenarbeiten • Übungen und Diskussionsrunden • Coachingtermin 1x pro Gruppe • Präsentation Abschlussarbeit in der Gruppe (output) • Mündliches Feedback zur Abschlussarbeit • Schriftliches Feedback zur Abschlussarbeit

SRE2 - Real Estate Development - BWBh402

Fachliteratur

Pflichtliteratur:

Gerd Niklas Köster: Projektentwicklung von Immobilien, Grundlagenwissen und Handlungsempfehlungen. Springer (2021). E-book: Wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Begleitende Fachliteratur:

- Städte für Menschen, Jan Gehl, jovis Verlag GmbH, ISBN 978-386859-356-3
- Reduce, Reuse, Recycle: Muck Petzet, Florian Heilmeyer Hatje Cantz Verlag, ISBN 978-3-7757-3424-0
- Nachhaltig Bauen: Hollger Wallbaum, Susanne Kytzia, Samuel Kellenberger, vdf Hochschulverlag, ISBN 978-3-7281-3415-8
- Dissertation Boris Szépal Kommunikationsstandard für öffentliche Bauvorhaben; Phasengerechte Bedarfsplanung und Bedarfsartikulation des öffentlichen Bauherrn (2017), Hafencity Universität
- Nutzungsorientierte Bedarfsplanung, Prozessqualität für nachhaltige Gebäude, Martin Hodulak und Ulrich Schramm
- Pena, W; Parshal, S.A. (2012); Problem Seeking. New Jersey: John Wiley & Sons Inc.
- Jürgen Schäfer / Georg Conzen: «Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, Akquisition, Konzeption, Realisierung, Vermarktung, C.H. Beck Baurecht», 4. Ausgabe, 2019
- Willi Alda, Joachin Hirschner: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft, Grundlagen für die Praxis, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 6. Auflage 2016
- Torsten Held, Immobilien-Projektentwicklung, Wettbewerbsvorteile durch strategisches Prozessmanagement, Springer Berlin Heidelberg, Auflage 2010

Workload

6 ECTS x 30 Stunden = 180 Stunden

1. Teil: Vorlesungen bis 16.April/Test
2. Teil: Projektarbeit bis 4. Juni/Präsentation und Bericht

Kontaktstudium

Vorlesungen vor Ort in Bern:
Jeweils am Donnerstag Nachmittag von 12.35 bis 16.00 Uhr (4 Lektionen)

Präsenzpflicht

keine Präsenzpflicht

(Ausnahmen: Test am 16.04.2025 und Schlusspräsentation am 04.06.2025)

Kompetenznachweis

- **Test** als Einzelarbeit (90 Min. auf Moodle: Multiplechoice, open book, Gewichtung 40 %). Themen: Vorlesungen und Pflichtliteratur. 16. April 2026.
- **Entwicklungsprozess** strukturieren (Projektentwicklung als Gruppenarbeit, 2-5 Pers., Gruppenbewertung, Gewichtung 40 %). 4. Juni 2026.
- **Schlusspräsentation** vor Gästen und Dozierenden (Gruppenbewertung, Gewichtung 20 %). 4. Juni 2026.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Open book

Wiederholungsmodalitäten

Eine Wiederholung ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich (FS 2027).

Weiterführende, vertiefende Module

- Vertiefung Real Estate Investment (REI) jeweils im Frühlingssemester
- Vertiefung Real Estate Valuation jeweils (REV) im Herbstsemester

SRE2 - Real Estate Development - BWBh402

Bemerkung

Immobilienmanagement ist das ganzheitliche, nachhaltige und lebenszyklusorientierte Management von Immobilien, insbesondere das Bewerten, Entwickeln und Investieren von Immobilien zum Zwecke eines langfristigen optimalen Einsatzes der Ressource Immobilie über den ganzen Lebenszyklus.

Konzept der Vertiefung im Real Estate:

- Real Estate Investment (REI)
- Real Estate Development (RED)
- Real Estate Valuation (REV)

Studiengang, Semester

BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern

SWD1 - Law for Business - BWBh421

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Burkhalter Lara, Stillhart Michael
Modulverantwortung	Prof. Dr. Rika Koch
Kurzbeschreibung des Moduls	Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Regulierung sind juristische Fragestellungen auch im Businesskontext präsenter und wichtiger als je zuvor. Nicht nur Jurist*innen sollten das Recht kennen, sondern alle, welche in einem Unternehmen tätig sind. Das Modul Law for Business vermittelt Studierenden ausgewählten Grundlagen des Rechts im digitalen Zeitalter. Sie lernen welche rechtlichen Gesellschaftsformen bei der Gründung eines Unternehmens gewählt werden können. Es wird ihnen vermittelt, was in wichtigen Firmenverträge enthalten ist und wie man mit AGBs umgeht. Je nach Interessenslage können aktuelle juristische Themen diskutiert werden. Daneben können weitere Schwerpunkt liegen auf «Soft-skills» wie Vertragssprache (deutsch und englisch), Aufbau eines juristischen Arguments, Verstehen von Gerichtsurteilen und dem Üben von Schreib- und Auftrittskompetenzen.
Eingangskompetenz	Der Besuch der Module Wirtschaftsrecht oder Informatikrecht ist nützlich, aber keine Voraussetzung.
Kompetenz	• Erkennen und Beurteilen von verschiedenen Gesellschaftsformen • Verträge und AGB lesen und entwerfen • Grundlagen der Rechtsetzung • Juristisches Schreiben • Kollaboratives Erarbeiten von Lösungsansätzen für offene, interdisziplinäre Fragestellungen • Schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit: Schulung der Auftrittskompetenz und dem juristischen Schreiben • Passive und aktive Kritikfähigkeit: Erteilen von konstruktiven Feedbacks an Mitstudierende
Lehr- und Lernmethode	Das Modul wird verschiedene Lernformen kombinieren. Die Anteile an Vorlesungen, Selbststudium und Coachings werden vor Semesterbeginn oder laufend bekannt gegeben.

SWD1 - Law for Business - BWBh421

Fachliteratur

Müller/Klaenenbösch, Recht, 5. Auflage 2025 (<https://www.hep-verlag.ch/recht>)

Weiterführende Literatur (freiwillig):

- Kähr, Michel, Repetitorium Gesellschaftsrecht, 5. Auflage 2024
- Herzog, Julian und Andreas Lienhard, Übungsbuch Obligationenrecht Besonderer Teil, 3. Auflage 2026
- Daniel Stalder, David Bisang, "Fachtexte stilsicher und gehirngerecht schreiben", UTB 2024

Empfohlene Podcasts:

- 100 Bundesgerichtsentscheide, Dr. Phil Baumann (<https://open.spotify.com/show/4txurK6TeSLNUHtWxjYBlx>)
- Datenschutzplaudereien, Podcast der Datenschutzpartner (Martin Steiger und Andreas von Gunten) <https://www.datenschutzpartner.ch/podcast/>

Weitere Literatur wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben und wird je nach den von den Studierenden gewählten Fallbeispielen von «Start-ups» ergänzt.

Workload

6 ECTS, also 180 h.

Kontaktstudium

Das Modul ist mit 14 x 4 Wochenlektionen geplant. Davon erfolgt ca. 2/3 im Kontaktstudium (also durchschnittlich 2-3 Lektionen x Woche). Der Rest ist Selbststudium, das je nach Präferenz in Gruppen oder individuell absolviert werden kann. Genaueres wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Präsenzpflicht

Der Unterrichtsbesuch ist für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls unerlässlich.

Schriftliche Prüfung am 05.06.2025

Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis findet in der letzte Vorlesung (KW 23, 05.06.2026) in Form einer schriftlichen Prüfung statt.

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

- Relevante Gesetze mit Notizen

Wiederholungsmodalitäten

Die Wiederholung der Präsentation ist bei der nächsten Moduldurchführung möglich, die Wiederholung der mündlichen Prüfung beim nächstmöglichen Prüfungstermin des Moduls.

Weiterführende, vertiefende Module

Die Module 2 ("Öffentliches Wirtschaftsrecht") und 3 ("Digitalrecht") der Vertiefungsrichtung "Wirtschaft und Digitalrecht" sind die weiterführenden und vertiefenden Module zum Modul 1 ("Law for Business").

SWD1 - Law for Business - BWBh421

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc International Business Administration, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Betriebsökonomie, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern

SPM1 - Agile Frameworks and Organizations - BWWh244

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Liedtke Andreas, Schmidt Kathrin
Modulverantwortung	Dr. Andreas Liedtke
Kurzbeschreibung des Moduls	In diesem Modul werden die Grundlagen und Kompetenzen vermittelt um die für ein Projektmanagement wichtigen Zertifizierungen in ihren Einstiegslevel erfolgreich absolvieren zu können: - IPMA Level D - HERMES Foundation - SCRUM Master die Zertifizierungen selbst sind kein Bestandteil des Moduls
Eingangskompetenz	Basisvorlesung Projektmanagement wie WPR1
Inhalt	Basis Know-how um die Zertifizierungen erlangen zu können
Lehr- und Lernmethode	Vorlesungen
Fachliteratur	Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben
Workload	180h

SPM1 - Agile Frameworks and Organizations - BWWh244

Präsenzpflicht

Folgende Termine sind Pflichttermine

- 18.02.26

- 25.02.26

- 25.03.26

- 06.05.26

- 03.06.26

Kompetenznachweis

3 Multiple Choice Prüfungen (über Moodle), die vor Ort durchgeführt werden zu jeweils einem der Themen IPMA, HERMES und SCRUM Master

Prüfungstermine sind:

25.03.2026

06.05.2026

03.06.2026

Hilfsmittel bei schriftlicher Prüfung

Closed Book

BFH-Taschenrechner

- Wörterbuch Muttersprache - Sprache Kompetenznachweis

Für Details zu den Hilfsmitteln siehe aktuelle Weisung zu den Kompetenznachweisen auf Moodle

Weiterführende, vertiefende Module

SPM2, SPM3

Studiengang, Semester

BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern

SPM2 - Change and Transformation Projects - BWWh242

ECTS	6
Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulniveau Zusatz	Hauptstudium
Dozierende	Jud Reto, Liedtke Andreas
Modulverantwortung	Dr. Andreas Liedtke
Kurzbeschreibung des Moduls	Projekte enthalten grundsätzlich einen Change-Anteil in ihrer Umsetzung. In diesem Modul wird speziell auf das Change Management als eigenständige Disziplin eingegangen. Grundlagen der Theorie und ein Basisverständnis vom Change Management sollen vermittelt werden. Mit einem Simulations-Tool für Change-Management, wird der Change Prozess in einem Unternehmen nachgestellt. In Gruppen der Studierenden müssen Mitarbeitende des fiktiven Unternehmens möglichst situationsgerecht und effizient durch geeignete Massnahmen durch den Change-Prozess begleitet werden #Das Simulations-Tool wird ergänzt durch die theoretischen Konzepte des Change-Managements wie beispielsweise das Change-Modell von P. Kotter oder die Change-Kurve nach Kübler-Ross. Change- und Transformationsprojekte werden aus der Praxis vorgestellt. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Studierende begrenzt um in kleinen Arbeitsgruppen intensiv das Vorgehen im Change Management reflektieren zu können. Für die Teilnahme wird eine grosses Interesse an der Thematik und intensive Teilnahme in kleinen Arbeitsgruppen vorausgesetzt.
Eingangskompetenz	Basis Vorlesung Projektmanagement wie WPR1
Kompetenz	Fachkompetenz Die Studierenden sind in der Lage einen Change Prozess mit Hilfe der vorgestellten Modelle zu beschreiben und einzelne Phasen zu erkennen. Die Studierenden können einen Change-Prozess mit Methoden und geeigneten Massnahmen unterstützen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Aspekte aus der Thematik »Positive Leadership und Positive Mindset« Die Studierenden können anhand der Praxisbeispiele aus Change Projekten die angewandten Methoden beschreiben Methodenkompetenz Die Studierenden können die vorgestellten Methoden und Prozesse wie beispielsweise das 8-Stufen Modell nach Kotter, die Change-Kurve nach Kübler Ross und ähnliches Die Studierenden kennen die Prinzipien des Positive Leadership und Positive Mindset Die Studierenden sind in der Lage Change-Prozesse zu begleiten und eigenständig Massnahmen aus den gezeigten Methoden für Praxisprojekte vorzuschlagen. Sozialkompetenz Die Studierenden erfahren im Rahmen der Projektarbeit, dass im Change-Management sehr unterschiedliche Phasen durch die Betroffenen Personen durchlaufen werden. Die Studierenden wissen, wie zentral und wichtig für die Betroffenen Menschen die Begleitung in einem Change Prozess ist. Die Studierenden erfahren, wie die Themen des «Positive Leadership» und «Positive Mindset» auf ihre eigene Arbeit auswirkt, die Studierenden können sich diesbezüglich selbst reflektieren

SPM2 - Change and Transformation Projects - BWWh242

Inhalt

- Change-Management Modelle aus der Theorie
- Simulations-Tool zum Thema Change Management
- Reflexionseinheiten in Kleingruppen zum Verhalten im Simulations-Tool
- Praxisbeispiele zum Thema Change-Management

Lehr- und Lernmethode

Simulations-Tool
Vorlesungen

Fachliteratur

Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Workload

180h

Präsenzpflicht

Folgende Termine sind obligatorisch:

- 18.02.26 vor Ort Einführung in die Spielsimulation
- 25.02.26 Spieleinführung
- 04.03.26 Online Coaching in Kleingruppen
- 11.03.26 Online Spielsimulation
- 18.03.26 vor Ort Reflexion
- 25.03.26 Online Coaching in Kleingruppen
- 15.04.26 Online Spielsimulation
- 22.04.26 vor Ort Reflexion
- 29.04.26 Online Coaching in Kleingruppen
- 06.05.26 Online Spielsimulation
- 20.05.26 vor Ort Reflexion / Online Coaching in Kleingruppen
- 27.05.26 Online Spielsimulation

Kompetenznachweis

KN1: Gruppenarbeit zum Thema Change, Note zählt 50%, Abgabe 17.04.26
KN2: Einzelarbeit, Note zählt 50%, Abgabe 05.06.26

Weiterführende, vertiefende Module

SPM1 und SPM3

Studiengang, Semester

BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, VZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, TZ, Bern
BSc Digital Business & AI, 2025-2026, 4 FS, VZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 6 FS, TZ, Bern
BSc Wirtschaftsinformatik, 2025-2026, 8 FS, TZ, Bern